

25. Beteiligungsbericht 2019

Landeshauptstadt Erfurt





Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Erfurt wächst! Damit verbunden ist nicht nur ein erfreuliches Einwohnerwachstum, das ein Beleg dafür ist, dass es sich lohnt, in Erfurt zu leben. Die positive Entwicklung und die ungebrochene Anziehungskraft unserer Stadt verdanken wir unseren städtischen Unternehmen und Beteiligungen, die uns mit Leistungsfähigkeit und Engagement unterstützen, alles für eine lebenswerte Stadt zu tun.

Das Beteiligungsportfolio der Stadt Erfurt sowie das in diesem Zusammenhang stehende Beteiligungsmanagement und -controlling waren im Rückblick der letzten 25 Jahre einschneidenden Veränderungen unterworfen. Ein wesentliches Merkmal war der stetige Anpassungsprozess in Bezug auf die Beteiligungsstrukturen sowie Instrumente und Verfahren eines möglichst effektiven Controllings. Übergeordnetes Ziel und Herausforderung zugleich waren und sind es dabei stets, die Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge auch zukünftig möglichst kostengünstig und auf hohem Niveau nachhaltig zu erfüllen.

Dabei zeigt die Entwicklung, dass sich das Übertragen kommunaler Aufgaben in privatrechtliche Organisationsformen bewährt hat und einen hohen Anteil an den wirtschaftlichen Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge darstellt. Ob nachhaltige Mobilität im öffentlichen Personennahverkehr, vorsorgende Klima- und Energiestrategie, die Bereitstellung der benötigten Trink- und Abwassermengen, bezahlbares Wohnen, die Förderung einer vielfältigen Wirtschafts- und Kulturlandschaft oder die Unterstützung und Realisierung in zahlreichen anderen Bereichen wie Sport, Freizeit und Tourismus – dies stellt nur eine

beispielhafte Auswahl der Leistungen der städtischen Unternehmen und Beteiligungen dar. Moderne Unternehmensstrukturen, nachhaltige Prozesse und kundenfreundliche Lösungen führen hierbei zu einer steigenden Effizienz, wodurch verbesserte Angebote im Versorgungs-, Dienstleistungs- und kulturellen Bereich für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Erfurt zur Verfügung gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Unternehmen und Beteiligungen, die mit ihrer Arbeit in dem zurückliegenden Jahr einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Landeshauptstadt Erfurt geleistet sowie wertvolle Dienstleistungen für die Erfurterinnen und Erfurter erbracht haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine interessante Lektüre mit dem 25. Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Erfurt und würde mich freuen, wenn dieser auf reges Interesse stößt und dazu beiträgt, eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Unternehmen zu unterstützen.

Erfurt, im August 2019



Andreas Bausewein
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Erfurt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung.....	5
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	5
1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)	7
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen	8
1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen.....	11
1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen	11
1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe	12
1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften	13
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2018)	15
2.1 Ver- und Entsorgung	16
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH.....	17
SWE Service GmbH	21
SWE Erneuerbare Energien GmbH.....	24
SWE Stadtwirtschaft GmbH	27
SWE Parken GmbH	30
TUS Thüringer UmweltService GmbH	33
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt.....	36
SWE Energie GmbH	39
SWE Netz GmbH	42
En/Da/Net GmbH	45
TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	47
Kom9 GmbH & Co. KG	48
ThüWa ThüringenWasser GmbH	50
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH.....	53
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	56
2.2 Verkehr	59
Erfurter Bahn GmbH.....	60
Süd Thüringen Bahn GmbH.....	63
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	66
Flughafen Erfurt GmbH.....	69
2.3 Kultur und Freizeit	72
Kaisersaal Erfurt GmbH.....	73
SWE Bäder GmbH	75
Arena Erfurt GmbH	78
Erfurter Garten- und Ausstellungs- gemeinnützige GmbH.....	81
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	85

2.4	Tourismusförderung.....	89
	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	90
2.5	Wohnungsbau und Verwaltung.....	93
	KoWo-Kommunale-Wohnungs-gesellschaft mbH Erfurt.....	94
	KoWo Bau & Service GmbH	97
2.6	Industriebeteiligung	98
	Hyma - Die Hydrauliker GmbH	99
3	Anhang	101
	Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe	101
	Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen	103
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	105
	Impressum	107

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Erfurt legt ihren 25. Beteiligungsbericht vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Landeshauptstadt Erfurt, die Informationsbedürfnisse des Stadtrates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist die Thüringer Kommunalordnung (ThürKO). Gemäß § 75 a ThürKO hat die Gemeinde jährlich zum 30. September einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Stadtrat sowie der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Gemeinde gilt dies analog, wenn die Beteiligung mehr als 25 v. H. beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens drei Millionen vierhundertachtunddreißigtausend Euro überschreitet.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen,
- die Besetzung der Organe sowie die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates des Unternehmens auszuweisen. (§ 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend)

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der entsprechenden Geschäftsführungen/ Vorstände sowie Aufsichtsräte.

Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch

gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2016, 2017 und 2018 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses 25. Beteiligungsberichtes. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Besonderes Augenmerk wurde, wie in den vorangegangenen Jahren, auf den Konzern der Stadtwerke Erfurt Gruppe gelegt. Ausschlaggebend dafür war nicht nur, dass die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH mit ihren Tochterunternehmen der größte Unternehmensverbund in der Landeshauptstadt, sondern auch Träger wesentlicher kommunaler Aufgaben ist.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Der Wirtschaftsstandort Erfurt zeichnet sich durch eine ausgeprägte Branchenvielfalt mit einer guten Zusammensetzung aus traditionellen und neu aufstrebenden Branchen aus. Über 14.000 Unternehmen haben in den Erfurter Gewerbegebieten, Gewerbeparks und Gewerbeimmobilien einen attraktiven Unternehmensstandort gefunden und beschäftigen 140.000 Mitarbeiter.

Die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten, die sich an der Nachfrage der Unternehmen vor Ort orientieren, werden ergänzt durch die Universität und die Fachhochschule Erfurt als "Hochschule der angewandten Wissenschaften" sowie die IUBH Duales Studium mit zusammen mehr als 10.000 Studenten. Diese fördern zusammen mit industriellen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen die Fachkräftesicherung, Unternehmensgründungen und den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Im Jahr 2018 traten bei den kommunalen Gesellschaften und Beteiligungen nachfolgende Änderungen ein.

Unter den bestehenden Rahmenbedingungen führte einerseits die Stadtwerke Erfurt Gruppe die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt „SWE fit 2020“ fort und zum anderen stand die Überarbeitung der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Erfurt Gruppe über das Jahr 2020 hinaus im Fokus. Im Ergebnis dessen wurden die strategischen Ziele, Zielwerte und Maßnahmen per-

spektivenscharf überarbeitet und mit den Konzerngesellschaften abgestimmt. Die definierten strategischen Ziele stellen Fixpunkte und Orientierung für zu treffende Entscheidungen dar und garantieren die Beständigkeit im unternehmerischen Handeln der Unternehmensgruppe.

Darüber hinaus wurde der aktuelle Projektfortschritt und die aktualisierte Planung des Durchführungshaushalts der BUGA Erfurt 2021 gGmbH im Geschäftsjahr 2018 genutzt, das Finanzierungskonzept fortzuschreiben. Im Ergebnis wurde ein Finanzierungszuschuss in Höhe von 16 Mio. € als nunmehr angemessen betrachtet und mit der Landeshauptstadt Erfurt abgestimmt. Die Zusage wurde durch den Stadtratsbeschluss Nr. 2066/18 legitimiert.

Mit den aktuellen gesetzlichen Entwicklungen, die von der Bundesregierung im Rahmen der Energiewende vorangetrieben werden, bieten der SWE E GmbH das Potential zur Entwicklung neuer Geschäftsfelder:

- Der Ausbau der Elektromobilität wurde mit dem Aufbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur weiter forciert. Bis zum Ende dieses Geschäftsjahres konnten bereits 27 Ladestationen mit 45 Ladepunkten in Betrieb genommen werden.
- Das in 2017 in Kraft getretene Mieterstromgesetz soll zusätzliche Anreize für den Ausbau von Solaranlagen auf Wohngebäuden schaffen und dabei auch die Mieter wirtschaftlich beteiligen.
- Auf Basis des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende (Messstellenbetriebsgesetz) wird die SWE E GmbH die Marktrolle des wettbewerblichen Messstellenbetreibers einnehmen.

Die im Jahr 2017 begonnene Neuausrichtung der Service-Gesellschaften SWE S GmbH und Bsys GmbH wurde nach intensiver Prüfung abgeschlossen. Im Ergebnis wurde deutlich, dass beide Gesellschaften vor unterschiedlichen und zunehmenden Herausforderungen aus steigenden Anforderungen ihrer Kunden sowie sich ändernden Rahmenbedingungen stehen. Die Stadtwerke Erfurt Gruppe priorisiert daher, dass beide Gesellschaften zunächst mit individuellen Lösungen den Herausforderungen begegnen, weshalb sowohl in der Bsys GmbH als auch in der SWE S GmbH ein unternehmensspezifischer Transformationsprozess in 2018 gestartet wurde.

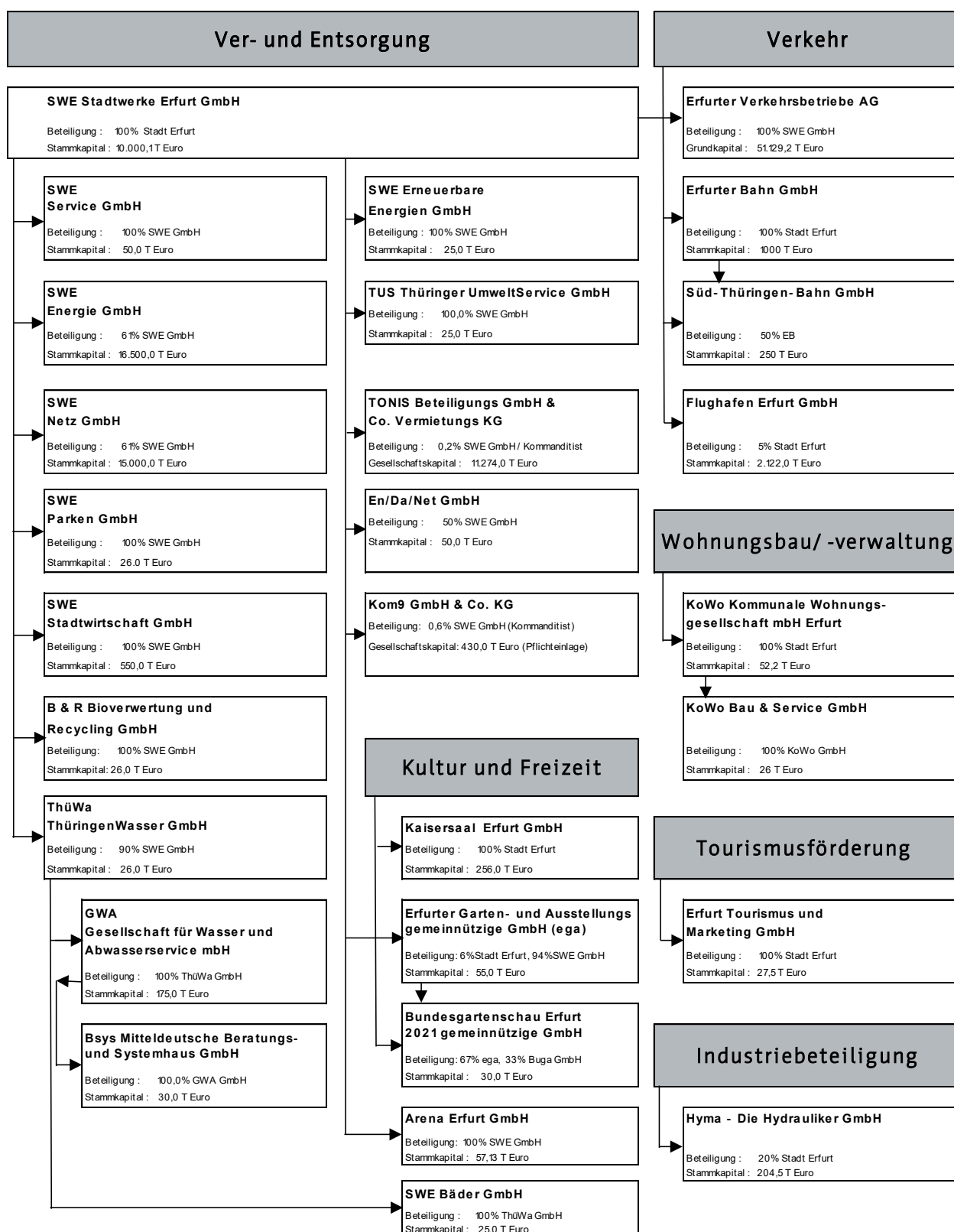
Unabhängig von diesem Prozess erfolgte auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses Nr. 2137/18 vom 19.12.2018 der Verkauf und die Übertragung der durch die GWA Gesellschaft für Wasser- und Abwasserservice mbH an der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH gehaltenen Geschäftsanteile auf die ThüWa ThüringenWasser GmbH am 04.12.2018. Die Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde gemäß § 66 Abs. 2 Satz 2 ThürKO wurde am 18.03.2019 erteilt und die Neufassung des Gesellschaftsvertrages sowie die Umfirmierung in SWE Digital GmbH wurden am 12.04.2019 in das Handelsregister eingetragen

Die Struktur des Konzerns wurde mit der Verschmelzung der PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH, Erfurt, als übertragende Gesellschaft auf die GWA mbH 2018 weiter konsolidiert. Der Stadtrat der LHE hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 mit dem Beschluss Nr. 2731/17 die Verschmelzung der PSUT GmbH auf die GWA mbH mit Wirkung zum 01.01.2018 beschlossen. Der notariell beglaubigte Verschmelzungsvertrag wurde am 25.04.2018 gefasst, wobei die Übernahme des Vermögens rückwirkend zum 01.01.2018 erfolgte.

Unternehmen in Insolvenz

In Insolvenz befindet sich das Unternehmen GVZ Güterverkehrszentrum Entwicklungsgesellschaft mbH Thüringen (GVZ-E mbH). Das Insolvenzverfahren konnte bisher noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Erfurt (Organigramm ausgewählter Unternehmen)



Stand 31.12.2018

1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Summe Aktiva			Anlagevermögen			Anlageintensität			Gesamtleistung		
		2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	35	33	32	8.005	9.140	7.726	2.799	7.539	2.825	249.579	248.543	284.702	223.883	205.200	261.598	90	83	92	8.367	8.496	8.376
2	SWE Verwertung GmbH	63	67	69	12.867	12.158	12.877	158	-156	7	9.689	10.084	10.774	8.049	8.267	8.685	83	82	81	12.983	12.541	13.110
3	En/Da/Net GmbH	22	21	28	162.907	109.438	63.440	306	286	254	3.513	5.863	4.739	207	187	145	6	3	3	163.103	110.073	63.486
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	98.752	0	96.905	880.030	0	878.584	874.100	0	874.100	99	0	99	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	150	145	138	283.063	286.639	248.464	19.191	23.022	15.739	131.518	135.352	123.266	56.131	49.667	48.417	43	37	39	285.543	291.576	254.864
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	0	0	0	2.103	2.061	1.776	275	-58	67	13.387	15.218	15.313	12.931	14.515	14.705	97	95	96	2.654	2.150	1.825
7	SWE Netz GmbH	129	129	124	106.846	114.994	107.948	7.865	6.029	7.009	137.027	124.388	123.296	123.020	107.348	109.802	90	86	89	110.666	118.690	110.915
8	SWE Parken GmbH	9	9	9	4.411	4.388	3.940	591	517	322	11.199	12.002	12.751	10.971	11.759	12.510	98	98	98	4.919	4.882	4.442
9	SWE Service GmbH	173	171	175	17.462	17.305	16.977	-247	42	20	50.798	74.197	61.298	690	593	730	1	1	1	17.705	17.522	17.224
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	308	296	274	28.689	28.430	26.982	-260	91	-449	37.165	35.992	34.075	13.797	13.162	12.618	37	37	37	29.404	28.729	27.507
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	84	84	80	28.829	28.362	28.970	1.257	258	1.512	110.524	112.655	113.818	107.520	109.283	110.481	97	97	97	29.699	29.317	30.129
12	SWE Bäder GmbH	72	72	74	6.273	5.915	6.020	-553	-589	-512	18.629	18.704	19.567	16.967	17.352	18.364	91	93	94	6.913	6.477	6.528
13	GWA mbH	50	46	44	3.598	3.112	3.066	-275	44	674	4.383	4.332	4.346	1.072	1.174	1.188	24	27	27	3.682	3.192	3.149
14	Bsys GmbH	83	78	73	11.954	10.979	11.323	-356	-46	617	10.778	9.018	8.966	8.160	6.867	6.526	76	76	73	15.230	12.943	12.524
15	Tonis GmbH & Co. KG*	0	0	0	0	0	2.034	0	0	261	0	0	13.884	0	0	7.259	0	0	52	0	0	2.034
16	TUS Thüringer UmweltService GmbH	48	44	42	13.120	12.995	12.877	59	44	276	31.850	35.448	38.038	29.282	32.982	36.251	92	93	95	13.190	13.047	13.610
Verkehr																						
17	Erfurter Bahn GmbH	346	344	348	88.974	91.371	88.336	6.196	2.205	234	97.780	99.242	98.486	60.549	64.795	68.912	62	65	70	92.924	91.973	89.358
18	Süd Thüringen Bahn GmbH	169	134	116	52.788	38.615	36.466	4.414	-291	762	38.053	30.303	26.474	10.398	12.441	14.431	27	41	55	54.232	39.754	38.132
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	567	551	540	43.606	44.527	41.493	-7.634	-5.046	-6.680	181.810	174.736	186.856	164.755	160.962	173.494	91	92	93	60.719	65.566	59.281
20	Flughafen Erfurt GmbH	137	133	129	13.139	10.409	6.985	665	905	391	63.357	64.566	66.512	61.042	62.620	64.886	96	97	98	18.263	16.189	12.597
Kultur- und Freizeit																						
21	Arena Erfurt GmbH	8	7	4	595	2.123	196	14	-812	-826	703	1.101	746	67	70	41	10	6	5	747	2.133	202
22	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	69	70	65	3.166	2.830	2.383	608	-2.164	-5.552	20.788	15.127	18.089	16.783	11.929	12.151	81	79	67	9.501	8.900	2.908
23	Buga 2021 gGmbH	16	12	4	235	185	176	-2.086	-1.372	-1.030	6.814	4.104	2.713	76	33	15	1	1	1	267	210	182
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	0	0	0	400	401	405	-808	-725	-1.167	3.460	4.233	4.523	2.908	3.491	3.997	84	82	88	402	435	410
Wirtschaftsförderung																						
25	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	31	31	26	1.774	1.874	1.949	-910	-899	-847	1.017	932	916	104	120	68	10	13	7	1.805	1.920	1.975
Wohnungsbau und Verwaltung																						
26	KoWo mbH Erfurt	112	114	114	61.422	60.432	59.170	1.718	3.169	1.013	308.657	307.968	322.531	262.526	273.910	281.981	85	89	87	76.465	72.603	77.124
27	Stotterheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	-2	0	0	19	20	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
28	Hyma GmbH	16	18	27	2.305	2.304	2.504	13	-207	-309	1.035	1.031	1.109	492	534	583	48	52	53	2.337	2.366	2.625
	Gesamt	2.696	2.609	2.536	958.530	900.989	794.484	131.749	31.784	111.517	2.423.563	1.545.158	2.476.394	2.066.483	1.169.262	2.143.939				1.021.720	961.683	854.517

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht vor

Kennziffern I zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwandsquote			Umsatzproduktivität			Materialaufwand			Materialaufwandsquote (zu Gesamtleistung)			Abschreibungen			Abschreibungsquote		
		TEUR						TEUR			TEUR						TEUR					
		2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Ver- und Entsorgung																						
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	2.914	2.593	2.350	36	28	30	229	279	241	3.711	3.662	3.782	44	43	45	360	334	269	5	4	3
2	SWE Verwertung GmbH	2.993	2.958	2.898	23	24	23	204	181	187	7.699	7.628	8.045	59	61	61	943	1.008	1.032	7	8	8
3	En/Da/Net GmbH	1.133	1.101	1.398	1	1	2	7.405	5.211	2.266	161.323	107.890	61.160	99	98	96	55	251	63	0	0	0
4	Kom9 GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	SWE Energie GmbH	9.700	9.212	8.895	3	3	4	1.887	1.977	1.800	229.478	229.746	199.004	80	79	78	4.531	4.945	9.717	2	2	4
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	16	11	0	1	1	0	0	0	0	478	474	422	18	22	23	1.605	1.384	995	76	67	56
7	SWE Netz GmbH	8.185	7.677	7.728	8	7	7	828	890	871	74.467	83.791	73.618	67	71	66	10.217	10.216	10.354	10	9	10
8	SWE Parken GmbH	433	427	407	10	10	10	490	488	438	2.445	2.506	2.296	50	51	52	879	868	855	20	20	22
9	SWE Service GmbH	11.033	10.692	10.839	63	62	64	101	101	97	3.178	3.105	3.233	18	18	19	247	227	198	1	1	1
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	14.379	13.196	12.265	50	46	45	93	96	98	8.536	8.896	8.512	29	31	31	2.019	2.020	2.050	7	7	8
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	4.375	4.415	4.301	15	16	15	343	338	362	12.422	13.380	12.870	42	46	43	5.471	5.509	5.538	19	19	19
12	SWE Bäder GmbH	2.608	2.474	2.491	42	42	41	87	82	81	2.689	2.364	2.231	39	36	34	1.262	1.336	1.386	20	23	23
13	GWA mbH	1.960	1.782	1.757	54	57	57	72	68	70	1.062	780	784	29	24	25	219	207	212	6	7	7
14	Bsys GmbH	5.304	5.298	4.871	44	48	43	145	141	156	5.633	3.947	3.824	37	30	31	2.236	1.974	1.620	19	18	14
15	Tonis GmbH & Co. KG*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	942	0	0	46
16	TUS Thüringer UmweltService GmbH	2.510	2.321	2.348	19	18	18	272	294	307	4.399	4.297	4.668	33	33	34	4.298	4.255	4.159	33	33	32
Verkehr																						
17	Erfurter Bahn GmbH	16.771	16.228	15.778	19	18	18	257	266	254	58.497	62.263	63.404	63	68	71	4.824	4.798	4.786	5	5	5
18	Süd Thüringen Bahn GmbH	8.236	6.333	5.704	16	16	16	312	288	314	34.885	29.702	28.141	64	75	74	2.597	2.529	2.277	5	7	6
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	28.592	27.048	26.876	66	61	65	77	81	77	15.263	15.149	13.952	25	23	24	16.553	20.790	17.541	38	47	42
20	Flughafen Erfurt GmbH	6.691	6.424	5.664	51	62	81	96	78	54	6.375	3.977	1.701	35	25	14	2.682	2.760	3.261	20	27	47
Kultur- und Freizeit																						
21	Arena Erfurt GmbH	392	290	190	66	14	97	77	293	49	0	2.223	278	0	104	138	32	36	37	5	2	19
22	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	3.190	3.009	2.834	101	106	119	46	41	36	2.925	3.238	2.982	31	36	103	786	812	1.307	25	29	55
23	Buga 2021 gGmbH	822	653	427	350	352	242	15	15	44	692	461	448			246	75	30	21	32	16	12
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	21	21	21	5	5	5	0	0	0	166	167	173	41	38	42	700	691	694	175	172	171
Wirtschaftsförderung																						
25	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	1.254	1.204	1.209	71	64	62	57	60	75	933	1.059	1.083	52	55	55	38	43	50	2	2	3
26	KoWo mbH Erfurt	6.941	6.504	6.322	11	11	11	548	530	519	53.242	46.122	38.637	70	64	50	9.656	9.678	23.633	16	16	40
27	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Industriebeteiligung																						
28	Hyma GmbH	604	739	991	26	32	40	144	128	93	1.443	1.462	1.461	62	62	56	48	53	57	2	2	2
	Gesamt	141.057	132.610	128.565				13.786	11.926	8.489	691.942	638.291	536.709				72.330	76.754	93.055			

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht vor

Kennziffern II zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Verschuldungsquote			Anlagendeckungsgrad 1			Cash Flow		
		TEUR						TEUR						TEUR			TEUR		
		2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
Ver- und Entsorgung																			
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	194.005	192.573	185.670	78	77	65	50.616	48.911	83.953	20	20	29	87	94	71	3.159	7.873	3.095
2	SWE Verwertung GmbH	3.073	3.073	3.073	32	30	29	6.260	6.655	7.356	65	66	68	38	37	35	943	1.008	1.032
3	En/Da/Net GmbH	695	669	637	20	11	13	2.537	4.761	3.511	72	81	74	335	358	439	81	283	53
4	Kom9 GmbH & Co. KG	879.580	0	877.822	100	0	100	25	0	26	0	0	0	101	0	100	98.752	0	96.905
5	SWE Energie GmbH	43.902	41.902	40.902	33	31	33	57.803	68.267	56.191	44	50	46	78	84	84	6.531	5.945	9.717
6	SWE Erneuerbare Energien GmbH	8.485	8.435	7.850	63	55	51	4.373	5.778	6.430	33	38	42	66	58	53	1.605	1.384	995
7	SWE Netz GmbH	55.545	55.545	52.545	41	45	43	50.824	35.709	36.692	37	29	30	45	52	48	10.217	13.216	12.154
8	SWE Parken GmbH	2.962	2.962	2.962	26	25	23	3.040	3.336	3.636	27	28	29	27	25	24	879	868	855
9	SWE Service GmbH	263	263	263	1	0	0	46.380	69.995	56.569	91	94	92	38	44	36	247	227	198
10	SWE Stadtwirtschaft GmbH	10.872	10.872	10.872	29	30	32	2.033	1.632	1.431	5	5	4	79	83	86	2.019	2.020	2.050
11	ThüWa ThüringenWasser GmbH	59.079	59.079	59.079	53	52	52	33.069	35.152	35.570	30	31	31	55	54	53	5.471	5.509	5.538
12	SWE Bäder GmbH	13.516	13.516	13.516	73	72	69	645	537	1.125	3	3	6	80	78	74	1.262	1.336	1.386
13	GWA mbH	3.528	3.803	3.759	81	88	86	601	274	305	14	6	7	329	324	316	-56	250	886
14	Bsys GmbH	448	448	448	4	5	5	4.416	4.153	3.890	41	46	43	5	7	7	2.236	1.974	1.620
15	Tonis GmbH & Co. KG*	0	0	0	0	0	0	0	0	13.884	0	0	100	0	0	0	0	0	1.203
16	TUS Thüringer UmweltService GmbH	26	26	26	0	0	0	31.483	35.122	37.648	99	99	99	0	0	0	4.298	4.255	4.159
Verkehr																			
17	Erfurter Bahn GmbH	29.933	24.272	22.601	31	24	23	60.123	62.725	68.087	61	63	69	49	37	33	11.020	7.004	5.020
18	Süd Thüringen Bahn GmbH	17.255	13.230	13.601	45	44	51	10.188	9.547	4.168	27	32	16	166	106	94	7.010	2.238	3.039
19	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	64.976	64.976	64.975	36	37	35	13.308	3.922	4.753	7	2	3	39	40	37	16.553	20.790	17.541
20	Flughafen Erfurt GmbH	28.043	27.378	26.473	44	42	40	2.390	2.546	2.921	4	4	4	46	44	41	3.347	3.665	3.652
Kultur- und Freizeit																			
21	Arena Erfurt GmbH	302	288	214	43	26	29	264	543	438	38	49	59	451	410	526	46	-776	-789
22	Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	10.524	9.416	6.079	51	62	34	2.810	2.085	10.535	14	14	58	63	79	50	1.394	-1.352	1.307
23	Buga 2021 gGmbH	0	0	0	0	0	0	6.647	4.024	2.660	98	98	98	0	0	0	-2.011	-1.343	-1.009
24	Kaisersaal Erfurt GmbH	2.983	3.391	3.617	86	80	80	203	372	413	6	9	9	103	97	90	-109	-35	-473
Wirtschaftsförderung																			
25	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	313	323	322	31	35	35	640	540	509	63	58	56	300	269	473	-873	-856	-797
Wohnungsbau und Verwaltung																			
26	KoWo mbH Erfurt	192.089	190.871	188.202	62	62	58	75.262	85.494	107.319	24	28	33	73	70	67	11.374	12.847	24.645
27	Stotternheimer Wohnungsg. mbH	19	20	20	98	100	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	0	0
Industriebeteiligung																			
28	Hyma GmbH	0	0	138	0	0	12	291	307	495	28	30	45	0	0	24	61	-155	-252
	Gesamt	1.622.417	727.332	1.585.668				466.229	492.387	550.514				2.653	2.450	2.862	185.453	88.176	193.730

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2018 noch nicht vor

1.4 Entwicklungen der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Nicht zweckgebundene Zuschüsse Landeshauptstadt Erfurt (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Nicht zweckgebundene Zuschüsse Freistaat Thüringen (Zuschuss z. lfd. Geschäftsbetrieb)			Investitionszuschüsse/Zulagen Landeshauptstadt Erfurt			Investitionszuschüsse/Zulagen Freistaat Thüringen		
		TEUR			TEUR			TEUR			TEUR		
		2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016	2018	2017	2016
1	Kaisersaal Erfurt GmbH	400	500	550	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	900	900	900	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	0	0	0	5.616	5.431	5.181	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.300	1.400	1.450	5.616	5.431	5.181	0	0	0	0	0	0

1.5 Kapitalentnahmen (Gewinnausschüttungen) städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Kapitalentnahme / Eigenkapitalverzinsung einschließlich Steuererstattung (TEUR)					
		2019 für 2018	2018 für 2017	2017 für 2016	2016 für 2015	2015 für 2014	2014 für 2013
1	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	0	1.366	636	1.000	853	703
2	KoWo mbH	500	500	500	500	500	500
3	Erfurter Bahn GmbH	800	450	450	450	450	450
4	Hyma GmbH	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1.300	2.316	1.586	1.950	1.803	1.653

1.6 Entwicklung der Finanzbeziehungen innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe

Erträge aus Gewinnabführungen (in TEUR)

Unternehmen	2018		2017		2016	
	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern	Abführung	Steuern
B&R GmbH	158	0	0	0	7	0
SWE Energie GmbH	9.707	8.145	13.043	9.077	9.601	6.657
SWE Erneuerbare Energien GmbH	275	0	0	0	67	0
SWE Netz GmbH	5.230	1.689	343	2.289	2.475	3.004
SWE Parken GmbH	591	0	517	0	322	0
SWE Service GmbH	0	0	42	0	20	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	0	594	91	435	0	283
ThüWa GmbH	1.257	808	258	229	1.512	747
TUS GmbH	59	18	44	40	276	62
Gesamt:	17.276	11.253	14.340	12.070	14.281	10.753
Gewinnabführung an SWE GmbH:	28.529		26.410		25.034	

Erträge aus Beteiligungen der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2018	2017	2016
En/Da/Net	140	127	133
Kom9 GmbH & Co. KG	700	610	592
TONIS KG	13	1	1
VNG AG	0	843	0
Gewinnabführung an SWE GmbH:	853	1.581	726
GWA GmbH	0	0	0
Gewinnabführung an ThüWa:	0	0	0

Aufwendung für Verlustübernahme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (in TEUR)

Unternehmen	2018	2017	2016
ega gGmbH	0	0	5.552
EVAG	7.634	5.046	6.680
SWE Erneuerbare Energie GmbH	0	58	0
B&R GmbH	0	156	0
SWE Service GmbH	247	0	0
SWE Stadtwirtschaft GmbH	260	0	449
Verlustübernahmen durch die SWE GmbH:	8.141	5.260	12.681
SWE Bäder GmbH	553	589	512
Verlustübernahme durch die ThüWa:	589	589	512

1.7 Kontrolle der städtischen Gesellschaften

Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.12.2018)

	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	SWE Energie GmbH	SWE Netz GmbH	SWE Stadtwirtschaft GmbH	ThüWa ThüringenWasser GmbH	SWE Bäder GmbH	TUS GmbH	ega GmbH	Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH	Erfurter Verkehrsbetriebe AG	Arena Erfurt GmbH	KoWo GmbH	Erfurter Bahn GmbH	Kaisersaal Erfurt GmbH	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	Flughafen Erfurt GmbH
Baier, Karin														x	x	
Bärwolff, Matthias										x						
Bausewein, Andreas	x								x							
Bednarsky, Robert					x											
Dr. Beese, Wolfgang															x	
Blechtschmidt, André	x															
Büchner, Tely													x			
Diefenbach, Michael						x										
Dr. Duddek, Reinhard	x															
Dr. Ehler, Karin				x												
Engemann, Thomas												x				
Dr. Faber-Steinfeld, Verona													x			
Flaig, Anja															x	
Frenzel, Torsten										x						
Dr. Glaß, Barbara							x	x								
Gloria, Carsten	x															
Goldstein Juri					x		x									
Dr. Göhler, Annerose				x												
Griese, Werner		x														
Groß, Kevin							x									
Haase, Jens						x			x							
Hagemann, Dietrich									x				x			
Hahn, Katalin					x											
Haß, Torsten												x				
Helmerich, Oskar													x			
Hettstedt, Carola				x											x	
Hilge, Alexander											x					
Hochmuth, Folker																x
Hose, Michael						x										
Kamieth, Torsten			x													
Kanngießer, Ludger			x													
Kemmerich, Thomas	x															
Kluge, Siegfried				x					x							
Kosok, Philipp										x						
Landherr, Karin													x			
Lemanski, Jan Dennis							x									
Mroß, Daniel			x													
Panse, Michael	x							x								
Pfistner, Thomas	x															
Prof. Dr. Dr. Pistner, Hans														x	x	
Rothe-Beinlich, Astrid	x															
Rödiger Frank					x											
Schmantek, Klaus					x											
Spangenberg, Uwe	x															
Stampf, Peter									x	x						
Stange, Karola		x										x				
Staupendahl, Tim				x												
Staufenbiel, Rowald				x								x				
Prof. Thumfart, Alexander		x														
Ulber, Elke									x							
Trier, Thomas					x						x					
Ulrich, Raik-Steffen							x									
Vothknecht, Heiko	x	x								x						
Wagner, Katrin														x		
Walsmann, Marion			x													
Warnecke, Frank	x											x				
Dr. Warweg, Urs	x									x						
Weiser, Beate																
Wiegand, Klaus-Michael								x								
Wöllner, Ulrich							x									

Übersicht Aufsichtsratsvergütungen 2018

Unternehmen	2018	2017	2016
Erfurter Bahn GmbH	11.000,00	12.000,00	12.000,00
Erfurt Tourismus und Marketing GmbH	5.050,00	4.875,00	5.116,00
Flughafen Erfurt GmbH	0	0	0
Kaisersaal Erfurt GmbH	3.000,00	3.000,00	2.000,00
KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	24.000,00	22.600,00	15.000,00
SWE-Gruppe			
Arena Erfurt GmbH	360,00	1.000,00	1.000,00
Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH	8.765,74	8.000,00	9.000,00
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	4.805,36	3.000,00	2.000,00
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	23.100,00	23.000,00	26.000,00
SWE Energie GmbH	37.200,00	37.000,00	37.000,00
SWE Netz GmbH	37.000,00	37.000,00	37.000,00
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	81.402,74	88.000,00	86.000,00
SWE Stadtwirtschaft GmbH	15.161,65	15.000,00	16.000,00
ThüWa ThüringenWasser GmbH	17.216,44	18.000,00	18.000,00
SWE Bäder GmbH	9.300,00	9.000,00	10.000,00
TUS Thüringer UmweltService GmbH	12.000,00	12.000,00	14.000,00
	289.361,93	293.475,00	290.116,00

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen 2018

Unternehmen	2018
Ver- und Entsorgung	
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Service GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Stadtwirtschaft GmbH	invra Treuhand AG
SWE Parken GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
TUS GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
B & R GmbH	invra Treuhand AG
SWE Energie GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
SWE Netz GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
En/Da/Net GmbH	keine Prüfungspflicht
Kom9 GmbH & Co.KG	Rödl & Partner GmbH
ThüWa ThüringenWasser GmbH	invra Treuhand AG
GWA GmbH	invra Treuhand AG
Bsys GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
PSUT GmbH	keine Prüfungspflicht
Verkehr	
Erfurter Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Erfurter Verkehrsbetriebe AG	PricewaterhouseCoopers AG
Flughafen Erfurt GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Kultur und Freizeit	
Kaisersaal Erfurt GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
SWE Bäder GmbH	invra Treuhand AG
Arena Erfurt GmbH	invra Treuhand AG
ega gGmbH	invra Treuhand AG
Bundesgartenschau 2021 Erfurt gGmbH	invra Treuhand AG
Wirtschaftsförderung	
Erfurt Tourismus u. Marketing GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG
Wohnungsbau und Verwaltung	
KoWo GmbH	ETLAG
Industriebeteiligungen	
Hyma GmbH	keine Prüfungspflicht

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2018)

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
SWE Service GmbH
SWE Erneuerbare Energien GmbH
SWE Stadtwirtschaft GmbH
SWE Parken GmbH
TUS Thüringer UmweltService GmbH
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt
SWE Energie GmbH
SWE Netz GmbH
En/DA/Net GmbH
TONIS Beteiligungs GmbH & Co Vermietungs KG
KOM 9 GmbH & Co KG
ThüWa Thüringen Wasser GmbH
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH
Süd Thüringen Bahn GmbH
Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Flughafen Erfurter GmbH

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH
SWE Bäder GmbH
Arena Erfurt GmbH
Erfurter Garten und Ausstellungen gemeinnützige GmbH
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KoWo Bau & Service GmbH

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

2.1 Ver- und Entsorgung

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH	17
SWE Service GmbH	21
SWE Erneuerbare Energien GmbH	24
SWE Stadtwirtschaft GmbH	27
SWE Parken GmbH	30
TUS Thüringer UmweltService GmbH	33
B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt	36
SWE Energie GmbH	39
SWE Netz GmbH	42
En/DA/Net GmbH	45
TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs KG	47
KOM 9 GmbH & Co KG	48
ThüWa Thüringer Wasser GmbH	50
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH	53
Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH	56





SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

10.000.100 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

André Blechschmidt,
André Burkhart,
Dr. Reinhard Duddek,
Hans-Werner Döhning,
Manfred Enke,
Carsten Gloria,
Susanne Jost,
Thomas Kemmerich,
Michael Panse,
Thomas Pfistner,
Astrid Rothe-Beinlich,
Uwe Spangenberg,
Matthias Twarog,
Heiko Vothknecht,
Frank Warnecke,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

TUS GmbH, 100,0%
TONIS GmbH & Co. -KG, 0,2%
ThüWa GmbH, 90,0%
SWE Stadtwirtschaft GmbH, 100,0%
SWE Service GmbH, 100,0%
SWE Parken GmbH, 100,0%
SWE Netz GmbH, 61,0%
SWE Erneuerbare Energien GmbH,
100,0%
SWE Energie GmbH, 61,0%
Kom9 GmbH & Co. KG, 0,6%
Erfurter Verkehrsbetriebe AG, 100,0%
Erfurter Garten und Ausstellungsgemeinnützige GmbH, 94,0%
En/Da/Net GmbH, 50,0%
B & R GmbH Erfurt, 100,0%
Arena Erfurt GmbH, 100,0%

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge ist das Halten und Verwalten eigenen Vermögens, namentlich der Erwerb, das Halten, das Verwalten und das Steuern von Beteiligungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Der Gesellschaft bleibt daneben ein eigenes Tätigwerden im Geschäftsverkehr im Rahmen ihrer Beteiligungen unbenommen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 1991 eine 100%ige Beteiligung der LHE. Sie fungiert als strategische Managementholding und übernimmt im Interesse der LHE die einheitliche Koordination und strategische Steuerung ihres Beteiligungsportfolios. Das Beteiligungsportfolio erstreckt sich auf die Kompetenzfelder Versorgung, Umwelt, Mobilität, Freizeit und Shared Service und umfasst aktuell 16 verbundene Unternehmen und 3 Beteiligungen. Über ihre Organisationsstruktur verantwortet die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Kompetenzfeld übergreifende Themen, wie die Standardsetzung von Corporate Compliance Richtlinien, die Steuerung von Kapitalflüssen, die Ressourcenverteilung, das Synergiemanagement sowie die konzern-einheitliche Kommunikation mit den Stakeholdern und achtet auf eine angemessene Risikosteuerung und aufgabenge-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	8.004.739	9.140.132	7.726.018
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-1.251.300	96.900
Sonstige betriebliche Erträge	362.712	607.592	553.253
Gesamtleistung	8.367.452	8.496.424	8.376.171
Materialaufwand	3.711.051	3.662.384	3.782.309
Personalaufwand	2.913.588	2.593.191	2.349.963
Abschreibungen	360.344	334.103	269.347
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.740.048	10.292.743	4.253.684
Finanzergebnis	18.603.163	25.501.306	11.002.207
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.245.585	17.115.309	8.723.075
Steuern	7.446.881	9.576.510	5.897.827
Jahresergebnis	2.798.704	7.538.799	2.825.248

rechte Kapitalausstattung im Beteiligungsportfolio. Ergänzend dazu fungiert die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH als steuerlicher Organträger. Im Geschäftsjahr 2018 standen weiterhin die Projekte und Maßnahmen aus dem Konzernprojekt „SWE fit 2020“ und die Ausrichtung der Stadtwerke Erfurt Gruppe über das Jahr 2020 hinaus im Fokus. Neben den Umsetzungen aus den im Ergebnis dessen wurden die strategischen Ziele, Zielwerte und Maßnahmen perspektivenscharf überarbeitet und mit den Konzerngesellschaften abgestimmt. Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 2.799 T EUR (Vorjahr 7.539 TEUR) ab. Damit konnte sie die Vorjahresprognose (Jahresüberschuss von mindestens 1.500 TEUR) deutlich übertreffen. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich Planüberschreitungen bei den Ergebnisabführungen der SWE Energie GmbH. Mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 kann die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH den Erwartungen der Landeshauptstadt Erfurt entsprechen und die wirtschaftliche Voraussetzung für den jährlichen Eigenkapitalbeitrag zur Finanzierung der Bundesgartenschau im Geschäftsjahr 2021 übererfüllen. Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderungen in Höhe von 8.005 TEUR (Vorjahr 7.889 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Leistungsverrechnungen für die Bereitstellung von Managementleistungen für die gesamte Unternehmensgruppe sowie Umsatzerlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 363 TEUR (Vorjahr 608 TEUR) umfassen im Wesentlichen Erträge aus Weiterberechnungen an andere Unternehmen der Stadtwerke Erfurt

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	223.883.212	205.200.467	261.597.701
Umlaufvermögen	25.446.378	43.196.178	22.853.255
Rechnungsabgrenzungsposten	249.037	146.269	250.565
Summe Aktiva	249.578.627	248.542.914	284.701.520
Eigenkapital	194.005.498	192.572.655	185.669.856
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.121	3.306	8.228.183
Rückstellungen	4.941.992	7.040.264	6.831.251
Verbindlichkeiten	50.615.516	48.910.800	83.952.951
Rechnungsabgrenzungsposten	12.500	15.890	19.279
Summe Passiva	249.578.627	248.542.914	284.701.520

Gruppe. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 9.740 TEUR (Vorjahr 10.293 TEUR) und beinhalten den jährlichen Zuschuss für die Finanzierung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) in Höhe von 5.874 TEUR (Vorjahr 5.888 TEUR). Zurückgegangen sind insbesondere die Beratungsaufwendungen. Innerhalb der Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden Wertberichtigungen bzgl. des ausgereichten Gesellschafterdarlehens an die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH in Höhe von 2.500 TEUR berücksichtigt, da aufgrund der aktuellen Planungsprämissen nicht von einer Rückzahlung im Jahr 2022 ausgegangen wird. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, und Abschreibungen (EBITDA) beträgt im Geschäftsjahr 2018 -8.006 TEUR (Vorjahr -8.060 TEUR). Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergibt sich für die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) von 10.237 TEUR (Vorjahr 17.107 TEUR). Die Bilanzsumme der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH hat sich im Vorjahresvergleich geringfügig erhöht. Maßgeblich beeinflusst war die Entwicklung der Aktiva durch die

getätigte Zahlung hinsichtlich des Erwerbs der Bauteile A und B des Kommunalen Dienstleistungszentrums. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 77,7 % (Vorjahr 77,5 %). Die Liquidität des Unternehmens war zu jederzeit gesichert. Insgesamt wurden Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen i. H. v. 21.544 TEUR (Vorjahr 7.718 TEUR) getätigt. Maßgeblich ist hier der Erwerb der Bauteile A und B des Kommunalen Dienstleistungszentrums i. H. v. 18.269 TEUR. Zum Stichtag belaufen sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 31.729 TEUR (Vorjahr 37.907 TEUR). Dabei wurden Kredittilgungen in Höhe von 5.945 TEUR (Vorjahr 24.770 TEUR) durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde gemäß der bestätigten Wirtschaftsplanung ein Bankdarlehen i. H. v. 18.000 TEUR abgeschlossen, das zum Bilanzierungsstichtag noch nicht ausgezahlt war.

Lage und Ausblick

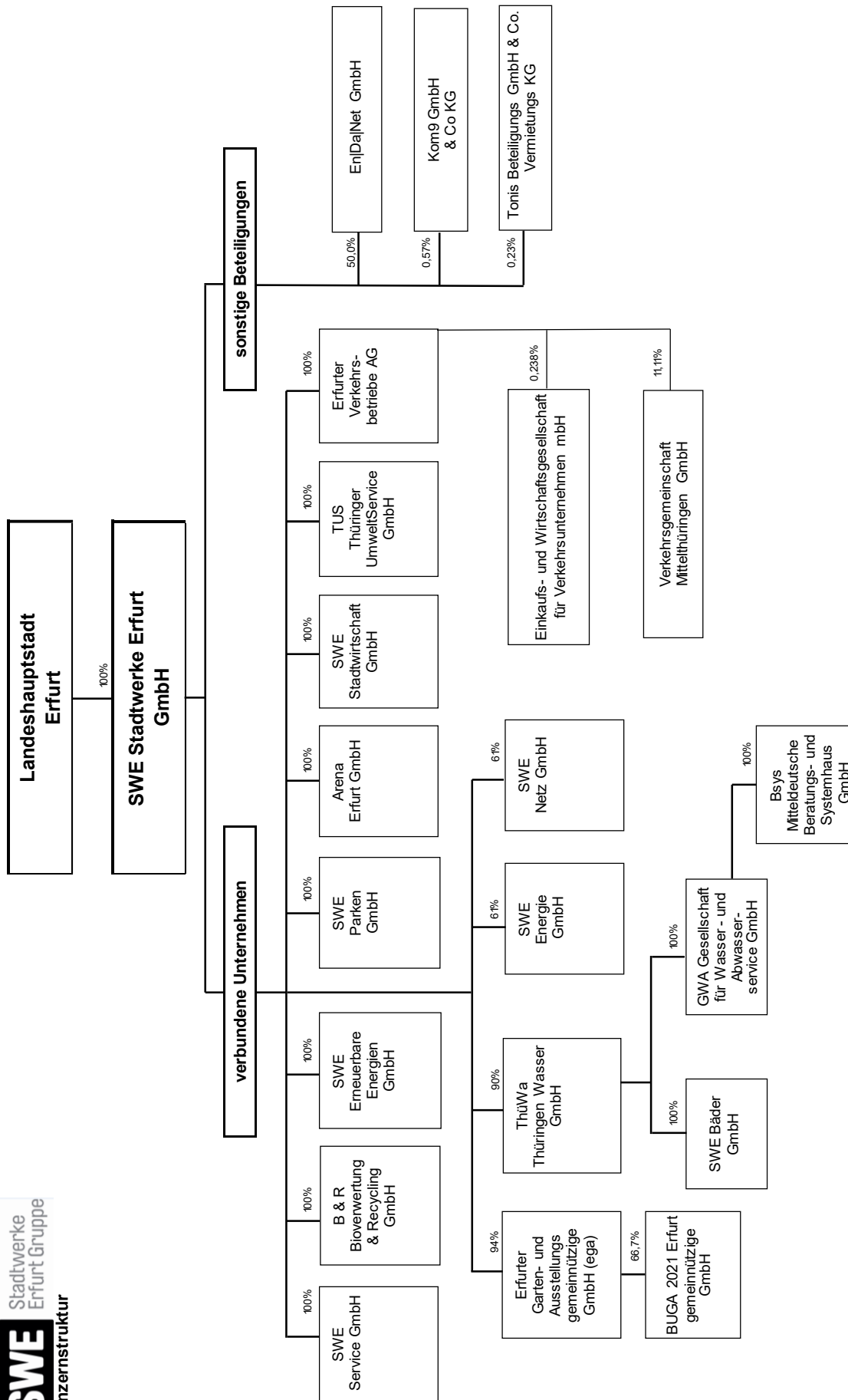
Da die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mittelbar mit den Chancen und Risiken der Einzelunternehmen verbunden ist, liegt der Schwerpunkt der strategischen Steuerung u. a. auf der Identifikation konzernweiter Optimierungsmöglichkeiten und der Weiterentwicklung bzw. der Diversifikation des Beteiligungssportfolios. Dabei stellen die Entwicklungen an den Energiemärkten sowie die Regulierungen im Netzbereich die wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Beteiligungsergebnis und somit für das Jahresergebnis der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH dar. Im Januar 2019 erging durch die Landeshauptstadt Erfurt an die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH der Auftrag zu prüfen, inwiefern die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt in die Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert werden könnte. Neben der Erschließung von Synergieeffekten soll hierüber ein finanzieller Anteil der Eigenmittel für die bevorstehende Schulsanierung der Landeshauptstadt Erfurt erwirkt werden. Die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH sieht dies als Chance für die Stadtwerke Erfurt Gruppe und hat hierfür einen entsprechenden Vorschlag in Form eines Tranchen Modells entwickelt. Angesichts der bereits begonnenen und bevorstehenden Projekte sieht sich die Geschäftsführung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in der Lage, auch im kommenden Jahr einen Jahresüberschuss von mindestens 2.000 TEUR zu realisieren und hierüber bereits in 2018 und auch in 2019 wesentliche Teile der ausstehenden Finanzierungsbeiträge für den Durchführungshaushalt der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemein-

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	35	33	32

nützige GmbH zu erwirtschaften. Da ein wesentlicher Indikator für die Leistungsfähigkeit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in der Stabilität des Beteiligungsergebnisses liegt, sind alle wesentlichen Tochterunternehmen in das Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH einbezogen. Mit der weiteren Verschärfung der Rahmenbedingungen im Stadtwerke-Umfeld besteht für die Stadtwerke Erfurt Gruppe zukünftig das Finanzierungsrisiko des Querverbundes. Mit Überschüssen aus den Bereichen Ver- und Entsorgung werden die Leistungen der Bereiche Mobilität und Freizeit gegenfinanziert. Mit dem Anspruch, an der Gewährleistung eines attraktiven Freizeitangebotes für die Landeshauptstadt Erfurt festzuhalten, sind die hierfür künftig zur Verfügung stehenden Ressourcen im Rahmen der strategischen Stoßrichtung zu steuern. Dieses Finanzierungsrisiko des Querverbundes kann sich, insbesondere durch rückläufige Überschüsse des Ver- und Entsorgungsbereiches, zusätzlich zu finanzierenden Aufgaben durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH und ausbleibenden Fördermitteln für Investitionen für die Bundesgartenschau, weiter erhöhen. Durch den zum 1. Januar 2019 feststehenden Erwerb der Gebäudeteile A und B des Standorts Magdeburger Allee 34 kann eine weitere Verbesserung des Betriebsergebnisses erreicht werden. Zudem sind die Chancen und Risiken für die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge eng mit den Chancen und Risiken für die Ergebnisbeiträge der wesentli-

chen Tochtergesellschaften verknüpft. Das sind vordergründig die SWE Energie GmbH, die SWE Netz GmbH, die SWE Stadtwirtschaft GmbH, die Erfurter Verkehrsbetriebe AG sowie wegen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung die Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega). Die ertragsteuerliche Organschaft bei einer Kombination von fester und variabler Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen ist durch die Neuregelung im Körperschaftsteuergesetz (KStG) nunmehr gesichert. Gemäß § 14 Abs. 2 KStG gilt zukünftig der ganze Gewinn auch dann als abgeführt, wenn über den mindestens zugesicherten festen Ausgleichsbetrag im Sinne des § 304 Abs. 2 Satz 1 Aktiengesetz hinausgehende variable Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter vereinbart und geleistet werden.

Die Konzerngeschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2018 den Aufbau eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) in der Stadtwerke Erfurt Gruppe initiiert. Das TCMS soll ergänzend zum bestehenden Compliance System die Sicherstellung gesetzeskonformen Verhaltens bei allen steuerrelevanten Prozessen gewährleisten und dadurch sowohl finanzielle als auch strafrechtliche und reputative Risiken, die sich aus etwaigen Fehlern und Pflichtverletzungen ergeben können, minimieren bzw. vermeiden.



SWE Service

SWE Service GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Mirko Utecht
Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

SWE Service GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art insbesondere Personalabrechnung und -verwaltung, Datenverarbeitung, Organisation, Buchung laufender Geschäftsvorfälle, Nahwärmeservice, Investitionsvorbereitung und Investitionsdurchführung, Anschlusswesen und vergleichbare Tätigkeiten für die SWE GmbH und ihre Töchter.

Auch im Jahr 2018 wird die SWE Service GmbH auf Geschäftsführer- und Bereichsebene von der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH) unterstützt, um die Qualität und Akzeptanz wesentlicher Querschnittsfunktionen für die gesamte SWE Gruppe zu optimieren. Die Entscheidung soll den laufenden Transformationsprozess, mit dem Ziel der Erhöhung des Prozessreifegrades, unterstützen. Die Ausstattung mit finanziellen Ressourcen in Form einer Anschubfinanzierung für die Jahre 2018 bis 2020 ermöglicht neben Prozessoptimierungen auch die Erhöhung des Automatisierungsgrades durch verstärkte Umsetzung von IT-Projekten. Die Anpassung der Qualifikationsanforderungen mit einer Verjüngung der Altersstruktur im Zusammenhang mit altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern soll dadurch ebenso sichergestellt werden. Die Basis dieses Transformationsprozesses bildet eine umfangreiche

Öffentlicher Zweck

Die SWE Service GmbH trägt mit der Erbringung von Dienstleistungen wesentlich zur Optimierung von Geschäftsabläufen und Kundenbetreuung bei. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	17.461.878	17.305.493	16.977.132
Sonstige betriebliche Erträge	242.833	216.563	246.938
Gesamtleistung	17.704.711	17.522.055	17.224.070
Materialaufwand	3.177.945	3.104.971	3.232.789
Personalaufwand	11.033.469	10.691.552	10.838.869
Abschreibungen	246.611	226.956	198.279
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.537.100	3.548.544	3.065.374
Finanzergebnis	45.196	92.442	130.978
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-245.218	42.474	19.737
Steuern	2.130	0	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	42.474	19.737
Erträge aus Verlustübernahme	247.348	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Dokumentation der Geschäftsprozesse in der SWE S GmbH, welche kontinuierlich erfolgt. Die Zielstellung, bis zum 31. Dezember 2018 unternehmensweit 15 Prozent aller Teilprozesse auf Aktivitäten-Ebene zu visualisieren, wurde erreicht. Mit Hilfe der Unterstützung durch die SWE GmbH wurden im Jahr 2018 eine Vielzahl von Projekten zur Optimierung der Geschäftsprozesse und internen Abläufe umgesetzt. So startete im Geschäftsjahr 2018 das Projekt „Zukunftsausrichtung des Personalbereichs der SWE S GmbH“ mit dem Ziel, die operativen Prozesse zu optimieren und den Wertbeitrag des Bereiches zu erhöhen. Die Verjüngung der Altersstruktur im Zusammenhang mit altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern stellt die SWE S GmbH vor die Herausforderung, frühzeitig Wissenstransferprozesse anzustoßen. Um eine strukturierte Personalentwicklung und Nachfolgeplanung in der Gesellschaft sicherzustellen, wird gegenwärtig ein einheitliches Werkzeug geschaffen. Dieses soll eine bewusste Personalentwicklung und Karriereplanung unter Berücksichtigung der Anforderungen ermöglichen und bildet eine wichtige Grundlage für den Erfolg des Transformationsprozesses. Mit der eingeleiteten Transformation durch konkrete Maßnahmen und Projekte und die durch die SWE GmbH gesetzten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen soll die Zukunftsfähigkeit für die erbrachten Dienstleistungen und die Mitarbeiter der SWE S GmbH gesichert werden. Das Unternehmen hatte im Wirtschaftsplan ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -850 TEUR prognostiziert. Erreicht wurde im Jahr 2018 ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -247 TEUR. Der

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	689.921	592.627	730.070
Umlaufvermögen	50.085.624	73.601.218	60.560.771
Rechnungsabgrenzungsposten	22.225	2.883	7.297
Summe Aktiva	50.797.770	74.196.729	61.298.138
Eigenkapital	263.418	263.418	263.418
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	48.457	84.447	132.634
Rückstellungen	4.104.816	3.855.114	4.332.740
Verbindlichkeiten	46.379.629	69.994.749	56.569.346
Rechnungsabgrenzungsposten	1.450	0	0
Summe Passiva	50.797.770	74.197.729	61.298.138

Grund für den deutlich niedrigeren Verlust liegt in geplanten und im Geschäftsjahr 2018 noch nicht durchgeführten bzw. in das Investitionsbudget verschobenen IT-Projekten. Das Ergebnis aus dem operativen Geschäft liegt ohne Transformationsmaßnahmen bei 137 TEUR. Zusammenfassend ist der Verlauf des Geschäftsjahres positiv einzuschätzen. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 17.462 T EUR (Vorjahr 17.305 TEUR). Davon entfallen auf konzerninterne Leistungen 17.399 TEUR (Vorjahr 17.221 TEUR) und Leistungen Dritter 63 TEUR (Vorjahr 84 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhten Umsatzerlöse resultieren maßgeblich aus der Weiterverrechnung von Einzelkosten und IT-Basisleistungen, die ein Nebengeschäft in der SWE S GmbH darstellen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 243 TEUR (Vorjahr 217 TEUR). Der Materialaufwand in Höhe von 3.178 TEUR (Vorjahr 3.105 TEUR) wird maßgeblich durch Aufwendungen für IT-Basisleistungen beeinflusst. Der Anstieg der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist auf die allgemeine Tarif- und Vergütungsentwicklung sowie Personalveränderungen zurückzuführen.

ren, die sich durch strukturelle Veränderungen und verschobene Ersatz Einstellungen ergeben haben. Gleichzeitig konnten in diesem Jahr vier zusätzliche Altersteilzeitverträge abgeschlossen werden. Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 3.537 TEUR (Vorjahr 3.549 TEUR) liegt auf Vorjahresniveau. Im Wesentlichen werden diese Aufwendungen von EDV-Leistungen, Raummieten und innerkonzernlichen Verrechnungen beeinflusst. Das Unternehmen weist für 2018 ein Ergebnis vor Verlustübernahme von -247 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) aus. Dieser wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 27. Dezember 2001, zuletzt geändert mit Vertrag vom 19. November 2014, von der SWE GmbH übernommen. Das Ergebnis dieses Geschäftsjahres liegt deutlich unter dem des Vorjahres, da durch die gewährte Anschubfinanzierung personelle Maßnahmen wie ATZ-Verträge sowie Maßnahmen zu Prozessoptimierungen und IT-Projekten vorangetrieben wurden.

Lage und Ausblick

Die Herausforderungen der SWE S GmbH bestehen auch zukünftig darin, Standardservices auf hohem Niveau zu attraktiven Konditionen anzubieten. Dabei stehen die Optimierung und Straffung der Geschäftsprozesse und die Zufriedenheit der Kunden im Vordergrund. Zudem ergeben sich weitere Herausforderungen in Bezug auf die Energiewirtschaft, insbesondere als Projektbeteiligte bei der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes. Durch die Bündelung der kaufmännischen und personalwirtschaftlichen Dienstleistungen kann eine bessere Ausrichtung der Produkte an den zukünftigen Bedürfnissen der Kunden sowie gesetzlichen Anforderungen erreicht werden. Ergänzend ist die Klärung von Schnittstellen zu den Unternehmen innerhalb der SWE Gruppe unabdingbar. Auch vor dem Hintergrund der Standardisierung der Geschäftsprozesse ist die Veränderungsbereitschaft und die Mitwirkung der Auftraggeber der zentrale Erfolgsfaktor. Gleichermäßen zielt die Gesellschaft auf eine professionelle Erbringung von Querschnittsfunktionen innerhalb der SWE Gruppe und einen Ausbau der Beratungsleistungen für ihre Kunden ab. Die SWE S GmbH plant mit externer Unterstützung die Erstellung eines Konzepts zur Umstellungsstrategie, um die mit der Systemmigration einhergehende Geschäftstransformation zu untersuchen. Es gilt, ableitend aus den strategischen Zielen der SWE S GmbH, Annahmen und Randbedingungen zu erarbeiten und daraus ein Zielbild für den zukünftigen SAP S/4 HANA Einsatz aufzubauen. Zur Sicherstellung einer verursachungsgerechten Verrechnung ihrer Leistun-

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	173	171	175

gen plant die SWE S GmbH die Einführung eines Produktkatalogs im Jahr 2021. Damit soll eine höhere Kostentransparenz in Abhängigkeit von Leistungsinhalten und -qualitäten erreicht werden. Ein Zielpreismodell dient der Kontrolle der durchgeführten Optimierungsmaßnahmen und die damit im Zusammenhang stehende Bereitstellung finanzieller Mittel. Seit dem Jahr 2016 hält die SWE S GmbH ihre Dienstleistungsentgelte gegenüber den Unternehmen der SWE Gruppe konstant und verrechnet ausschließlich über das vertraglich vereinbarte Leistungsportfolio hinausgehende Leistungen. An diesem Modell hält die Gesellschaft planmäßig bis 2020 fest. Ab dem Geschäftsjahr 2021 plant das Unternehmen seine Dienstleistungsentgelte jährlich anzupassen, um die Kostensteigerungen aus insbesondere der Tarifentwicklung im Personalaufwand künftig an seine Kunden weiterreichen zu können. Diese Ausgestaltung ist unerlässlich, um die Zukunftsfähigkeit der SWE S GmbH langfristig abzusichern und den wirtschaftlichen Handlungsspielraum auszubauen. Diesen benötigt die Gesellschaft, um Investitionen vor allem in IT-Projekte und strukturierte Prozessoptimierungen, die eine Erhöhung des Automatisierungsgrades zum Ziel haben, zu tätigen. Aufgrund des weiter anhaltenden Transformationsprozesses der SWE S GmbH erfolgt auch im Geschäftsjahr 2019 eine Anschubfinanzierung über den Ergebnisabführungsvertrag, so dass ein adjustiertes EBITDA in Höhe von -751 TEUR sowie ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -946

TEUR prognostiziert wird. Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in der weiteren Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared Servicemodells“ von Chancen, aber auch von Risiken für die SWE S GmbH aus, die als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt werden. Chancen sieht die Gesellschaft zudem in der Anschubfinanzierung der SWE GmbH, welche die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft absichert. Hierbei werden Investitionen vor allem in IT-Projekte und strukturierte Prozessoptimierungen, die eine Erhöhung des Automatisierungsgrades zum Ziel haben, getätigt. Das weiter in der Umsetzung befindliche Projekt „Einführung eines neuen Produktkatalogs“ soll im Ergebnis zu einer deutlich höheren Kostentransparenz und einer höheren Akzeptanz der Entgelte gegenüber den Kunden führen. Als Risiko wird die nicht unwesentliche Zahl an in den nächsten Jahren altersbedingt ausscheidenden Mitarbeitern gesehen, welchem durch vermehrte Anstrengungen im Rahmen der Personalentwicklung begegnet wird. Risiken können bei veränderten Abnahmemengen der Auftraggeber entstehen, auf die die SWE S GmbH aufgrund eines hohen Anteils an Fixkosten nicht in ausreichendem Maße flexibel reagieren kann.



SWE Erneuerbare Energien GmbH

SWE Erneuerbare Energien GmbH

Adresse

Eugen-Richter-Str. 26
99085 Erfurt
Telefon 0361 564 2000
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng seit 01.01.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung von Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung mit Energie. Insbesondere sind auch der Bau und das Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmensgegenstand erfasst. Die zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zulässigen Tätigkeiten zur Erzeugung von Energie werden durch den Gesamtenergiebedarf der Erfurter Bevölkerung abzüglich der zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes bereits durch das Unternehmen selbst erzeugten Energie sowie der erzeugten Energie von mit ihm direkt oder indirekt im Sinne des § 15 AktG verbundenen Unternehmen begrenzt.

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben für erneuerbare Energien für die Bevölkerung der Landeshauptstadt Erfurt. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Erneuerbare Energien GmbH (SWE EE GmbH) ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe, dessen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Nutzung und Erzeugung Erneuerbarer Energie zur Sicherung der Versorgung der Erfurter Bevölkerung steht. Insbesondere sind auch die Errichtung und das

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	2.102.737	2.061.061	1.776.169
Sonstige betriebliche Erträge	551.176	88.621	48.587
Gesamtleistung	2.653.913	2.149.683	1.824.757
Materialaufwand	478.359	474.276	422.224
Personalaufwand	16.080	10.964	
Abschreibungen	1.604.763	1.384.309	994.725
sonstige betriebliche Aufwendungen	155.900	188.107	150.794
Finanzergebnis	-123.586	-148.718	-190.121
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	275.225	-56.691	66.892
Steuern	119	1.203	-92
Aufwendungen aus Gewinnabführung	275.106	0	66.984
Erträge aus Verlustübernahme	0	57.894	0
Jahresergebnis	0	0	0

Betreiben von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien vom Unternehmenszweck erfasst.

Die Nutzung und Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist ein Beitrag zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Erfurter Bevölkerung und trägt zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der LHE bei. Im Geschäftsjahr 2018 konnte die SWE EE GmbH ca. 16 GWh aus Erneuerbaren Energien erzeugen.

Die SWE EE GmbH übt im energiewirtschaftlichen Bereich Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG aus. Dies ist auf die Stromeinspeisung der Photovoltaikfreiflächen- und dachanlagen in Erfurt und Umgebung sowie Bad Klosterlausnitz zurückzuführen. Des Weiteren betreibt sie acht Windkraftanlagen in Bösleben-Wüllersleben bei Stadtilm und verpachtet Photovoltaikdachanlagen mit überwiegender Eigennutzung an die SWE Stadtwirtschaft GmbH und B & R Bioverwertung & Recycling GmbH.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden baulich keine neuen Projekte begonnen. Vielmehr ging es darum, das bestehende Projekt „Theater Erfurt“ mit insgesamt drei Anlagen fertig zu stellen. Die Photovoltaikdachanlage auf dem Gebäudekomplex Lager wurde bereits 2017 in Betrieb genommen. Wesentliche Herausforderungen bei den zwei offenen Anlagen waren der Blitzschutz und die Leistungsabführung. Die technische Betriebsbereitschaft konnte noch in 2018 erfolgen. Die Restleistungen werden Anfang 2019 durchgeführt.

Die Stromeinspeisung der Windkraftanlagen des Windparks Bösleben-Wüllersleben lag in 2018 infolge der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Windgeschwindigkeiten unter den Erwartungen. Gute Sonnenjahre

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	12.931.313	14.515.034	14.705.177
Umlaufvermögen	242.462	463.628	340.165
Rechnungsabgrenzungsposten	213.107	239.366	268.112
Summe Aktiva	13.386.882	15.218.028	15.313.454
Eigenkapital	8.485.000	8.435.000	7.850.000
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	89.934	611.436	650.919
Rückstellungen	438.924	393.534	382.880
Verbindlichkeiten	4.373.025	5.778.058	6.429.656
Summe Passiva	13.386.882	15.218.028	15.313.454

führen in der Regel zu schlechten bzw. unterdurchschnittlichen Windjahren. Im Ergebnis kann jedoch festgehalten werden, dass sich die beiden Technologien Wind- und Sonnenenergie gut ergänzen. Hinsichtlich technischer Verfügbarkeit waren keine wesentlichen Einschränkungen zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 275 TEUR (Vorjahr -58 TEUR) erzielt. Die hohe Sonnenintensität in 2018 führte zu einem Mehrerlös der PV-Freiflächenanlagen und somit zu einem besseren Ergebnis vor Gewinnabführung.

Der Umsatz der SWE EE GmbH beläuft sich auf 2.103 TEUR (Vorjahr 2.061 TEUR). Die Umsatzerlöse wurden überwiegend durch Stromerzeugung generiert. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die höheren Stromerlöse der Photovoltaikanlagen zurückzuführen. Bei einer erzeugten Strommenge der Windkraftanlagen von 7.967 MWh (Vorjahr 9.558 MWh) konnten Umsatzerlöse von 686 TEUR (Vorjahr 825 TEUR) generiert werden. Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit 2018 lag bei ca. 5,2 m/s und ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9 % gesunken. Die sich daraus ergebenden Volllastbetriebsstunden betragen im Geschäftsjahr 2018 1.245 Stunden (Vor-

jahr: 1.493 Stunden). Des Weiteren haben sich die Erlöse aus der Stromeinspeisung von Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei einer erzeugten Strommenge der Photovoltaikanlagen von 7.967 MWh (Vorjahr 5.900 MWh) konnten Umsatzerlöse von 1.368 TEUR (Vorjahr 1.143 TEUR) generiert werden. Insbesondere durch den ganzjährigen Betrieb der Anlage Kiessee II und durch die hohe Sonnenintensität erhöhte sich die produzierte Strommenge. In Summe beträgt die eingespeiste Strommenge im Geschäftsjahr 2018 15.590 MWh (Vorjahr 15.496 MWh).

Im Berichtsjahr investierte die SWE EE GmbH in Anlagen zur Erzeugung aus erneuerbaren Energien 21 TEUR (Vorjahr 1.234 TEUR). Das Unternehmen tilgte in 2018 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 898 TEUR (Vorjahr 1.523 TEUR).

Das Unternehmen ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Die Liquidität des Unternehmens war zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien. Die hierzu im Geschäftsjahr 2018 getätigten Investitionen dienen einer Erhöhung der ausgespeisten Energie in den Folgejahren. Aus der operativen Geschäftstätigkeit sieht die Gesellschaft die weitere Ausweitung des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien. Somit fügt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in das Energiekonzept der LHE ein.

Die Weiterentwicklung im Stadtgebiet Erfurt sowie in Thüringen stellt eine wesentliche Komponente dar. Dabei können die Eigenentwicklung von Windenergieprojekten und Photovoltaikdachanlagen sowie der mögliche Erwerb von Bestandsanlagen Möglichkeiten zur Erweiterung des Gesellschaftszwecks darstellen.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2019 eine deutliche Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von einem durchschnittlichen Wind- und Sonnenjahraus.

Die SWE EE GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und werden auch für das laufende Geschäftsjahr 2019 nicht erwartet. Risiken werden insbesondere durch einen ungünstigen Witterungsverlauf bei der Stromproduktion aus Sonnenenergie und Windkraft gesehen.



SWE Stadtwirtschaft GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4301
Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Tim Staupendahl

Stellvertretung

Hans Werner Döhring (bis 12.04.2018)

weitere Mitglieder

Jens Eckhardt (seit 13.04.2018),

Dr. Karin Ehler,

Dr. Annerose Göhler,

Carola Hettstedt,

Siegfried Kluge,

Rowald Staufenbiel

Beteiligungen

keine

SWE Stadtwirtschaft GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, sind alle Tätigkeitsbereiche unter Beachtung des Natur- und Umweltschutzes insbesondere in der Sammlung, dem Transport, der Behandlung und der Ablagerung von Abfällen, Werkstoffen, Wirtschaftsgütern, Sonderabfällen und ähnlichen Stoffen; der Straßenreinigung einschließlich Winterdienstleistungen; dem Betreiben von Tierheimen; der Betreibung, Vermietung und Wartung von Toilettenanlagen; dem Verkauf, der Wartung und Vermietung von Behältern, Spezialtechnik und Spezialfahrzeugen; Vermittlungs- und Beratungsleistungen gemäß Abs. 1 erster Anstrich; der Betreibung von Deponieanlagen sowie dem Verkauf von Wärme, Strom und Gas aus der Deponiebetreibung und aus Restabfallbehandlungsanlagen,

der Herstellung von Wirtschaftsgütern; Bauleistungen im Zusammenhang mit dem Gegenstand des Unternehmens gemäß Abs. 1, insbesondere auch Nachsorge- und Rekultivierungsleistungen sowie Altlastenbeseitigung und -sanierung.

Öffentlicher Zweck

Die GmbH ist ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoffbehandlung, Verwertung und Entsorgung. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	28.689.375	28.430.249	26.982.155
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.373	521	-949
Sonstige betriebliche Erträge	696.785	296.382	525.768
Gesamtleistung	29.403.788	28.728.920	27.506.974
Materialaufwand	8.535.770	8.896.371	8.512.126
Personalaufwand	14.378.705	13.196.014	12.264.676
Abschreibungen	2.018.846	2.020.237	2.049.873
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.388.295	2.754.646	3.005.011
Finanzergebnis	-663.251	-1.260.753	-1.766.123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	418.921	600.899	-90.835
Steuern	678.622	509.475	358.012
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	91.423	0
Erträge aus Verlustübernahme	259.701	0	448.847
Jahresergebnis	0	0	0

Geschäftsverlauf

Die SWE Stadtwirtschaft GmbH (SWE SW GmbH), Erfurt, agiert als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb unter dem Dach der Stadtwerke Erfurt Gruppe. Das Unternehmen ist mit hoheitlichen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von der LHE beauftragt. Im Fokus stehen dabei die kommunale Abfall- und Wertstoffentsorgung und -verwertung, die Straßenreinigung, der Winterdienst sowie die Betreuung des städtischen Tierheims.

Die Winterdienstperiode 2018 hat planmäßig im November begonnen. Die Mitarbeiter und die mobile Technik waren in 2018 insgesamt an 30 Volleinsatztagen (Vorjahr 30 Volleinsatztage) in der Landeshauptstadt aktiv tätig. Der Behälterbestand im Bereich Hausmüll liegt bei 36.399 Gefäßen (Vorjahr 36.248 Gefäße). Daraus ergab sich für 2018 ein gesamtes Leerungsvolumen von 332.903 m³ (Vorjahr 333.757 m³). Die leicht höhere Anzahl an Behälterstellungen in Verbindung mit den deutlich geringeren Leerungsvolumen zeigt, dass das Müllaufkommen besser wertstoffbezogen getrennt wird und somit weniger Restmüll verbleibt. Die gesammelten Mengen aus der kommunalen Bioabfallsammlung verlief mit 12.631 t (Vorjahr 12.664 t) auf Vorjahresniveau. Aufgrund der stärkeren Durchsetzung der Getrennthaltungspflicht von Bioabfällen erhöhte sich der Anschlussgrad der Grundstücke mit Biotonne deutlich. Das zeigt sich vor allem in den Gefäßstellungen im Stadtgebiet. Mit der Erhöhung des Anschlussgrades stieg der Behälterbestand mit 19.812 Gefäßen (Vorjahr 18.929 Gefäße) deutlich an.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	13.796.886	13.161.819	12.618.418
Umlaufvermögen	23.327.152	22.763.480	21.293.995
Rechnungsabgrenzungsposten	41.335	66.736	163.024
Summe Aktiva	37.165.374	35.992.034	34.075.437
Eigenkapital	10.871.810	10.871.810	10.871.810
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	75.095	85.921	99.390
Rückstellungen	24.184.215	23.400.067	21.673.525
Verbindlichkeiten	2.033.134	1.632.452	1.430.608
Rechnungsabgrenzungsposten	1.120	1.785	105
Summe Passiva	37.165.374	35.992.034	34.075.437

Auf dem 2. Erweiterungsabschnitt der Deponie Erfurt-Schwerborn wurden im Geschäftsjahr 11.212 t (Vorjahr 11.956 t) abgelagert. Wesentlich für den um 744 t geringere Menge ist der Anteil am Rotteprodukt aus der Restabfallbehandlung der TUS GmbH.

Der neue Wertstoffhof in der Eugen-Richter-Straße wurde am 02.05.2018 eröffnet. Der Gesamtinvestitionswert beträgt 2,49 Millionen EUR. Mit der Eröffnung des neuen wurde der alte Wertstoffhof in der Stauferbergallee geschlossen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 28.689 TEUR (Vorjahr 28.430 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen für kommunale Abfallentsorgung (16.319 TEUR), des Deponiebetriebes (3.175 TEUR), der Straßenreinigung (3.691 TEUR), des Winterdienstes (2.173 TEUR) sowie des Bereiches Grünpflege/Rekultivierung (281 TEUR) zusammen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 14.379 TEUR (Vorjahr 13.196 TEUR). Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 308 (Vorjahr 296) Mitarbeiter beschäftigt. Die höheren Ausgaben sind neben der höheren Beschäftigungszahl auch auf den Tarifabschluss des TVöD zurückzuführen. Der höhere Per-

sonalbedarf ist durch die Eröffnung des Wertstoffhofes mit längeren Öffnungszeiten sowie zusätzlichen Entsorgungstouren begründet. Im Rahmen eines Förderprogramms zur Einstellung von Langzeitarbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit wurden sieben Mitarbeiter eingestellt.

Die SWE SW GmbH erzielte per 31.12.2018 ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -260 TEUR (Vorjahr 91 TEUR). Gemäß der Verpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag wurden 260 TEUR als Ertrag aus der Verlustübernahme durch die SWE GmbH vereinnahmt.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 Investitionen in Höhe von 2.656 TEUR getätigt. Sie betrafen im Wesentlichen Maschinen und Anlagen, Bauleistungen und technische Ausrüstungen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war

Lage und Ausblick

Die SWE SW GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Risiken werden kontinuierlich und transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung und entsprechenden Gremien kommuniziert. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2019 nicht erkennbar. Im Falle eines größeren Ausfalls des Fuhrparks besteht das Risiko, die anstehenden Leistungen nur teilweise oder in Verbindung mit der Inanspruchnahme zusätzlicher Subunternehmerleistungen ausführen zu können. In diesem Zusammenhang sind die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Entsorgungs- und Reinigungsfahrzeuge regelmäßig auszuführen.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	308	296	274

Die Konzerngeschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2018 den Aufbau eines Tax Compliance Management Systems (TCMS) in der SWE Gruppe befürwortet. Das TCMS soll ergänzend zum bestehenden Compliance System die Sicherstellung gesetzeskonformen Verhaltens bei allen steuerrelevanten Prozessen gewährleisten und dadurch sowohl finanzielle als auch strafrechtliche und reputative Risiken, die sich aus etwaigen Fehlern und Pflichtverletzungen ergeben könnten, minimieren bzw. gänzlich vermeiden.

Als kommunales Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen baut der Großteil des Aufgabenspektrums auf den Entgeltvereinbarungen mit der LHE auf. Diese sind in 2018 an die aktuelle Kostenstruktur der jeweiligen Unternehmensbereiche angepasst worden. Daraus bietet sich in den kommenden Jahren eine bessere Sicherheit zur Kostendeckung.

Für die neue Entgeltvereinbarung der kommunalen Abfallsorgung für 2019-2021 sind die abrechnungsrelevanten Einzelpreise aus den vorliegenden geprüften Kalkulationen abgeleitet und eindeutig mit der LHE vereinbart.

In der LHE wird seitens der Bürger ein besseres Trennverhalten erkennbar. Somit bieten sich der SWE SW GmbH bessere Möglichkeiten, die Ressourcen dem Kreislauf wieder zuzuführen. Durch einen geringeren Anteil an Verunreinigungen können damit mehr Wertstoffe zurückgewonnen werden.

In Abstimmung mit der LHE soll der Wertstoffhof in der Lobensteiner Straße modernisiert werden. Hierzu werden in 2019 die Planungen mit dem Auftraggeber abgestimmt. Die Umbauarbeiten sollen 2020 beginnen.



SWE Parken GmbH

SWE Parken GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2701
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Myriam Berg

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens **Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die Errichtung, der Erwerb und die Betreibung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art im Bereich der Landeshauptstadt Erfurt.

Öffentlicher Zweck

Die SWE Parken GmbH hat mit ihrem Stellplatzangebot in den Parkhäusern der SWE Parken GmbH, ergänzt durch die öffentlichen Parkplätze der Stadt Erfurt, das Parkproblem in der Innenstadt weitestgehend gelöst. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Parken GmbH (SWE P GmbH) bewirtschaftet gegenwärtig 13 Parkierungsanlagen mit 3.424 Stellplätzen für die Erfurter Bürger und die Besucher der Landeshauptstadt.

Die Herausforderungen der Gesellschaft bestehen auch zukünftig in der Betreibung der Parkierungsanlagen für die LHE. Dem immer stärker werdenden Wettbewerb, insbesondere durch überregional agierende Parkhauskonzerne, begegnet die SWE P GmbH dabei mit der Qualifizierung der Angebote und der Mitwirkung bei der Stadtentwicklung in enger Abstimmung mit der LHE.

Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung des Parkhauses Andreasstraße in den vergangenen Jahren beendete die SWE P GmbH den Pachtvertrag zum 15.11.2018. Die Abwicklung zur Überleitung der Dauerparker an den Eigentümer, die Deutsche Wohnen Asset Immobilien GmbH, erfolgte einvernehmlich und kundenfreundlich.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	4.410.550	4.387.648	3.939.814
Sonstige betriebliche Erträge	508.812	494.123	501.976
Gesamtleistung	4.919.362	4.881.771	4.441.790
Materialaufwand	2.445.274	2.506.392	2.296.067
Personalaufwand	433.211	427.173	406.509
Abschreibungen	879.324	868.008	855.241
sonstige betriebliche Aufwendungen	493.657	483.105	477.396
Finanzergebnis	-15.179	-17.876	-22.986
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	652.716	579.217	383.592
Steuern	61.999	61.999	61.999
Aufwendungen aus Gewinnabführung	590.717	517.218	321.593
Jahresergebnis	0	0	0

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Konzept zur Umsetzung für die „Entwicklung multimodaler Mobilitätsangebote“ für den Zeitraum 2014 bis 2018 erarbeitet. Ziel des Strategiepapiers ist eine Zusammenführung der Dienstleistungen des Kompetenzfeldes Mobilität in Form einer gemeinsamen Kundenkarte. Im letzten Geschäftsjahr erarbeitete die SWE P GmbH ein Konzept zur Umsetzung einer Mobilitätskarte, in dem die technischen, vertrieblichen und kommunikativen Grundlagen zur Umsetzung betrachtet und geplant wurden. Dabei wurden zwei technische Szenarien zur Zusammenführung beider Karten zu einer gemeinsamen Kundenkarte beleuchtet.

Um die Nachfrage für ein Kombi-Angebot ÖPNV und Parkhaus zu ermitteln, führte die EVAG 2018 eine Befragung von 350 Erfurtern durch, wovon 202 der Befragten auch Abo-Kunden der EVAG waren. Die Ergebnisse zeigen, dass keine eindeutige Präferenz für ein solches Kombi-Angebot vorliegt. In Anbetracht der technischen Umstände und unter Berücksichtigung des geringen Interesses auf der Nachfrageseite wird von der Einführung einer Mobilitätskarte zunächst abgesehen.

Die SWE P GmbH sieht als Medium der Zukunft eher eine Smartphone App mit erweiterten Funktionsumfängen. Im Betrieb der Parkieranlagen will die Gesellschaft zukünftig moderne, digitalisierte Abfertigungssysteme zum Einsatz bringen. Hierzu wird die SWE P GmbH 2019 mit einer entsprechenden Marktsondierung beginnen.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	10.971.213	11.759.387	12.510.320
Umlaufvermögen	218.909	230.360	223.843
Rechnungsabgrenzungsposten	9.216	12.191	16.656
Summe Aktiva	11.199.338	12.001.938	12.750.819
Eigenkapital	2.962.063	2.962.063	2.962.063
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.036.991	5.479.713	5.922.436
Rückstellungen	159.899	198.959	181.153
Verbindlichkeiten	3.040.386	3.336.179	3.635.797
Rechnungsabgrenzungsposten	0	25.024	49.371
Summe Passiva	11.199.338	12.001.938	12.750.819

Die SWE P GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 4.411 TEUR (Vorjahr 4.388 TEUR) erzielt. Den größten Anstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnet der Bereich der Kurzparker. Besonders hervorzuheben ist hier die Tiefgarage Hauptbahnhof. Der durch die Sanierung bedingte vorübergehende Wegfall der Dauerparkerstellplätze beförderte die Umsätze im Bereich der Kurzparker. Den Erlösen und Erträgen in Höhe von 4.919 TEUR (Vorjahr 4.882 TEUR) standen im Geschäftsjahr 2018 Aufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt 4.251 TEUR (Vorjahr 4.285 TEUR) gegenüber. Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.445 TEUR (Vorjahr 2.506 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Sanierungsaufwendungen für das Parkhaus Hauptbahnhof, Stromaufwendungen, Reinigungs-, Bewachungs- und Winterdienstleistungen sowie Pachtaufwendungen für das Parkhaus Forum I und den Parkplatz Forum IV.

Die SWE P GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 591 TEUR (Vorjahr 517 TEUR) ab.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 91 TEUR (Vorjahr 117 TEUR) für die Anschaffung eines neuen Kassenautomaten auf dem Parkplatz Forum IV, die Erneuerung der Sprechanlage im Parkhaus Hauptbahnhof, die Hochrüstung der Entervo-Hardware und ein Entervo-Software-Upgrade getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Die Finanz- und Vermögenslage der SWE P GmbH war im Geschäftsjahr 2018 durch die weitere Kontinuität im operativen Geschäft geprägt. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der SWE GmbH ist die SWE P GmbH jederzeit in der Lage, die Aufgaben des Unternehmens zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die SWE P GmbH ist in das zentrale Risikomanagementsystem der SWE GmbH integriert. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der SWE P GmbH ergeben sich aus dem Gegenstand der Gesellschaft und dem weiteren Erhalt der Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus können sich allgemeine Risiken aus der Unterdeckung von Aufwendungen ergeben, die nicht durch den Abschluss oder die Verlängerung neuer bzw. bestehender Verträge mit Dritten abgesichert sind.

Bedingt durch die Entwicklungen im Objektportfolio der Gesellschaft und das Wettbewerbsumfeld sind in den Folgejahren wesentliche Anstrengungen der SWE P GmbH darauf gerichtet, die Position als kompetenter lokaler Dienstleister für das Management und den Betrieb von Parkieranlagen beizubehalten, um im Wettbewerb mit anderen Dienstleistern am Markt zu bestehen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und dauerhaft Überschüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	9	9	9

Auf Grundlage des in 2015 erarbeiteten Instandhaltungskonzepts wurde die Sanierung der unteren Ebene der Tiefgarage Hauptbahnhof im Jahr 2018 abgeschlossen. Für 2019 ist die Instandsetzung der ersten Ebene inklusive der Ein- und Ausfahrt vorgesehen. Bedingt durch die sechswöchige Vollsperrung des Parkhauses Hauptbahnhof rechnet die Gesellschaft im Jahr 2019 mit einem leichten Umsatzrückgang im Vergleich zu 2018. Dennoch wird davon ausgegangen, dass das an die SWE GmbH abzuführende Jahresergebnis auch weiterhin positiv ist.

Abweichend von den im Rahmen des Teilprojektes 4 „Strategische Weiterentwicklung der SWE Parken GmbH“ aus dem Jahr 2013 getroffenen Festlegungen plant die SWE P GmbH im Auftrag der LHE die Errichtung und Betreibung einer Parkpalette an der Nordhäuser Straße. Vorgesehen ist der Bau einer funktionalen Parkpalette ohne Überdachung, welche auf 144 Stellplätzen Parkmöglichkeiten für Kurz- und Dauerparker bieten soll.

Für die Errichtung der Parkpalette wurden 1,5 Mio. EUR Investitionskosten angesetzt, welche zu 50 % über Finanzmittel aus Stellplatzablösen durch die LHE mitfinanziert werden. Die Errichtung der Parkpalette ist nach einer Ausschreibung der Planungs- und Projektierungsleistungen sowie der Bauleistungen für die Jahre 2019/2020 eingeplant, sodass eine Eröffnung in 2020 rechtzeitig vor der BUGA erfolgen kann.

Um den temporären Umsatzrückgängen entgegenzuwirken, strebt die SWE P GmbH eine weitere Stabilisierung der Anzahl an Dauerparkern und eine sukzessive Steigerung der Anzahl von Parkvorgängen bei den Kurzparkern an. Hierbei liegt die Vermarktung der schon bestehenden Park&Spar-Card zur Erhöhung der Kundenbindung im Fokus. Darüber hinaus werden auch in den kommenden Jahren punktuell Anpassungen der Tarife erfolgen.



TUS Thüringer UmweltService GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 2020
Telefax 0361 564 2029

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Raik-Steffen Ulrich

Stellvertretung

Frank-Michael Kollhoff

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
Kevin Groß,
Andreas Horn,
Jan Dennis Lemanski,
Ulrich Wöllner

Beteiligungen

keine

TUS Thüringer UmweltService GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Errichtung und Betreibung von Anlagen zur Vorbehandlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Restabfällen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Öffentlicher Zweck

Die Landeshauptstadt Erfurt hat als zuständige Körperschaft gemäß § 15 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetzes (ThAbAG) und den zugehörigen Verordnungen die Restabfallbehandlung für das Stadtgebiet sicherzustellen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens betreibt die TUS Thüringer UmweltService GmbH (TUS GmbH) im Auftrag der LHE eine Restabfallbehandlungsanlage (RABA) am Standort Erfurt-Ost. Hierzu wurde am 22.07.2005 zwischen der TUS GmbH und der LHE ein Entsorgungsvertrag abgeschlossen. Dieser Entsorgungsvertrag wurde gemäß Stadtratsbeschluss am 28.01.2010 mit dem Ziel geändert, eine Minimierung der Behandlungsentgelte zu erreichen und weiterhin einen wirtschaftlichen Betrieb der TUS GmbH zu gewährleisten.

Des Weiteren übt die Gesellschaft durch die Stromeinspeisung der RABA Tätigkeiten im energiewirtschaftlichen Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	13.119.601	12.994.934	12.876.827
Sonstige betriebliche Erträge	70.704	52.418	733.028
Gesamtleistung	13.190.305	13.047.352	13.609.855
Materialaufwand	4.399.267	4.297.010	4.668.284
Personalaufwand	2.509.882	2.320.901	2.348.173
Abschreibungen	4.298.143	4.254.637	4.159.024
sonstige betriebliche Aufwendungen	977.500	1.056.966	947.755
Finanzergebnis	-868.552	-977.027	-1.093.004
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	136.961	140.812	393.615
Steuern	78.295	96.482	117.498
Aufwendungen aus Gewinnabführung	58.666	44.330	276.117
Jahresergebnis	0	0	0

gemäß § 6b Abs. 3 EnWG aus. Neben der LHE liefern die Stadt Weimar und der Kreis Weimarer Land Restabfälle an die Anlage der TUS GmbH. Von den Gebietskörperschaften Erfurt, Weimar und zeitweise Weimarer Land wurde auch Sperrmüll angeliefert. Ergänzend erfolgte die Annahme von Gewerbeabfällen. Aus dem Klärwerk der LHE wurde Klärschlamm angeliefert. Ebenso vom Entwässerungsbetrieb der Stadt Weimar.

Der Betrieb im Geschäftsjahr 2018 verlief planmäßig. Es wurde eine Abfallmenge von 86.798 t (Vorjahr 88.861 t) angenommen und behandelt. Mit der Eigenverwertung von 803 t des getrockneten Klärschlammes in der Energetischen Verwertung der RABA wurde die Kapazitätsauslastung von 90.000 t annähernd erreicht.

Gegenüber den Vorjahren erfolgte in 2018 ein Wechsel der bisherigen Wartungszyklen. Die einwöchige Inspektion findet nun im Frühjahr und die dreiwöchige Revision im Herbst statt. Grund hierfür ist die höhere Verfügbarkeit der zu beauftragenden Fremdfirmen im Herbst. Alle notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten konnten im vorgesehenen Zeitraum realisiert werden.

Hierzu zählten die Fortführung der Kesselausmauerung, der Austausch von Filterschläuchen der Rauchgasreinigungsanlage, der Einbau eines neuen Generatorschutzgerätes, die kontinuierliche Sanierung des Feuerraums mit Feuerfestbeton und der Wechsel der Seiltrommel am Müllkran.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	29.281.812	32.981.665	36.250.508
Umlaufvermögen	2.567.636	2.466.084	1.666.520
Rechnungsabgrenzungsposten	466	451	121.288
Summe Aktiva	31.849.914	35.448.201	38.038.316
Eigenkapital	25.962	25.962	25.962
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	123	256	390
Rückstellungen	340.732	300.203	363.940
Verbindlichkeiten	31.483.097	35.121.780	37.648.024
Summe Passiva	31.849.914	35.448.201	38.038.316

Die TUS GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse i. H. v. 13.120 TEUR (Vorjahr 12.995 TEUR), die im Wesentlichen aus der RABA (9.286 TEUR), der Klärschlammbehandlung (1.663 TEUR), der Verwertung von gewerblichen Abfällen (778 TEUR) und der Einspeisung von Strom (844 TEUR) resultieren. Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Stromeinspeisung.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 59 TEUR (Vorjahr 44 TEUR) erzielt. Das geplante Jahresergebnis in Höhe von 168 TEUR ist unter anderem auf die gestiegenen Materialaufwendungen zurückzuführen. Dies beinhaltet gestiegene Kosten für die Fremdentorgung von vorentwässertem Klärschlamm, höheren Kosten für die Entsorgung von Reststoffen sowie gestiegenem Materialverbrauch.

In 2018 hat die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 610 TEUR getätigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen, wie die Erneuerung der Trennwand zwischen dem ersten und zweiten Kesselzug, den Austausch der irreparablen Speisewasserpumpe, den Einbau eines Generatorschutzgerätes sowie der Einbau eines Luftkühlers, um bei hohen Temperaturen die Anlage bei voller Leistungsfähigkeit betreiben zu können.

Die TUS GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe eingebunden. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Über die Einbindung in das seitens der SWE Gruppe implementierte konzernweite Risikomanagementsystem erfolgt eine monatliche Bewertung der Risiken der TUS GmbH. Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2018 nicht zu verzeichnen und werden für das laufende Geschäftsjahr 2019 nicht erwartet.

Wesentliche Risikoposition stellt auch weiterhin die angelieferte Menge kommunaler Abfälle dar. Eine Kompensation kann neben der Annahme und Verwertung von Klärschlamm über die Annahme gewerblicher Abfälle nur zum Teil erreicht werden. Eine Mengenstagnation durch Effekte des Einwohnerzuwachses erscheint jedoch möglich. Weiterhin werden Risiken in der Marktpreisentwicklung, z.B. bei Almetallen, der Strompreisentwicklung und evtl. gesetzlicher Änderungen (Anpassung der 17. BImSchV) gesehen. Das Risiko des Anlagenausfalls wird durch kontinuierliche Instandhaltung minimiert sowie durch eine Maschinenbruchversicherung und eine Betriebsunterbrechungsversicherung abgesichert.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	48	44	42

Chancen werden durch die langfristige Vertragssicherheit mit der LHE bezüglich des Betriebes der Anlagen zur Restabfall- und Klärschlammbehandlung und der damit verbundenen kommunalen Abfallmengen gesehen. Ebenso wird aufgrund der guten Marktsituation von einer gesicherten Anlieferung ergänzend angenommener gewerblicher Abfälle ausgegangen.

Die TUS GmbH wird im Geschäftsjahr 2019 den regulären Anlagenbetrieb fortsetzen und strebt die Verarbeitung der geplanten kommunalen Restabfälle in Höhe von 74.150 t an. Weiterhin werden mit der Klärschlamm Trocknung bis zu 23.000 t pro Jahr unbehandelter Klärschlamm von der LHE angenommen. Auf Grund einer neuen Entgeltkalkulation für Restabfälle wird mit einer Steigerung der Umsatzerlöse gerechnet.

Hinsichtlich der Erlöse aus Strom und Wärme wird infolge gestiegener Energiepreise von einer Steigerung in 2019 ausgegangen. Auch bei den Erlösen aus Metallen wird gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Marktpreise erwartet.

Durch die mit der LHE geschlossenen Verträge zur Entsorgung und Klärschlammverwertung wird die Ertragslage der nächsten Geschäftsjahre als gesichert angesehen.

Gegenüber dem Vorjahr wird in 2019 eine Steigerung des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung erwartet. Die Prognose geht von leicht steigenden kommunalen Abfallmengen, bei einem gestiegenen spezifischen Preis pro Tonne Restabfall aus.



B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 4301
 Telefax 0361 564 4240

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Marco Schmidt

Beteiligungen

keine

B & R Bioverwertung & Recycling GmbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens besteht in dem Erwerb, der Behandlung, der Verwertung und Vermarktung von Bioabfällen sowie in der Sortierung, der Verwertung und Vermarktung von Altpapier, -pappe und -kartonagen. Die Aufgabe des Unternehmens besteht des Weiteren in der Sammlung, dem Transport, der Sortierung, der Behandlung, der Vermarktung und dem Erwerb von Abfällen zur Verwertung. Darüber hinaus umfasst der Unternehmensgegenstand die Erbringung von Dienstleistungen der Deponierekultivierung und Deponienachsorge sowie die Betreibung der für die vorgenannten Tätigkeiten notwendigen Anlagen.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die B & R Bioverwertung & Recycling GmbH (B & R GmbH) konnte 2018 auf einen guten Geschäftsverlauf verweisen. Die Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage (WASA) übernimmt den Sortierbetrieb der eingehenden Abfälle, wodurch die umweltgerechte Entsorgung und Verwertung der einzelnen Wertstoffe gesichert wird. Im gesamten Geschäftsjahr durchliefen 57 Tt (Vorjahr 51 Tt) die Sortierabschnitte der WASA. Die Sortieranlage erreichte im Jahresverlauf einen um 12 % höheren Mengendurchsatz als im Vorjahr. Im Jahresverlauf ist es der B & R GmbH gelungen, trotz der schwierigen Marktverhältnisse, Mengen zu akquirieren.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	12.866.503	12.158.311	12.876.804
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.540	-12.206	15.751
Sonstige betriebliche Erträge	109.992	395.192	217.907
Gesamtleistung	12.983.035	12.541.297	13.110.461
Materialaufwand	7.699.192	7.627.554	8.045.070
Personalaufwand	2.993.297	2.958.241	2.898.235
Abschreibungen	942.552	1.008.458	1.032.177
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.143.493	1.045.849	1.064.040
Finanzergebnis	-38.543	-48.612	-53.928
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	165.958	-147.417	17.012
Steuern	8.230	8.554	9.668
Aufwendungen aus Gewinnabführung	157.728	0	7.344
Erträge aus Verlustübernahme	0	155.971	0
Jahresergebnis	0	0	0

Der Anstieg der Inputmenge ist zum Teil eine Auswirkung der im August 2017 novellierten Gewerbeabfallverordnung (GewAbN), welche die getrennte Erfassung stofflich verwertbarer Abfälle weiter differenziert. Die B & R GmbH verfügt über die in der GewAbN geforderten Vorbehandlungsanlagen und konnte somit weiterhin als zuverlässiger Verwerter am Markt auftreten.

Die Inputmenge der biogenen Abfälle belief sich auf 23 Tt (Vorjahr 23 Tt). Damit wurde die jährlich zulässige Kapazitätsgrenze nahezu erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr fiel die produzierte Strommenge mit 3.979.397 kWh um 561.643 kWh geringer aus (Vorjahr 4.541.039 kWh). Dies ist auf längere Stillstandszeiten der Trockenfermentationsanlage zurückzuführen.

Am 10.06.2018 kam es zu einem Schwelbrand auf der Bauschuttrecyclinganlage (BARA). Die Oberfläche einer zwischengelagerten Fraktion ist durch Selbstentzündung in Brand geraten. Der Brand konnte zeitnah durch die Feuerwehr gelöscht werden, sodass keine Personen- oder Sachschäden entstanden.

Das in der Entsorgungswirtschaft wichtige Zertifikat „Entsorgungsfachbetrieb“ wurde auch 2018 von der DEKRA bestätigt. Die Zertifizierungen gemäß DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement, DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement und DIN EN ISO 50001 Energiemanagementsystem wurden im Geschäftsjahr erneut erfolgreich verteidigt.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	8.049.488	8.266.974	8.685.416
Umlaufvermögen	1.626.389	1.798.775	1.989.574
Rechnungsabgrenzungsposten	13.282	17.755	99.222
Summe Aktiva	9.689.159	10.083.505	10.774.212
Eigenkapital	3.073.496	3.073.496	3.073.496
Rückstellungen	355.962	355.143	344.773
Verbindlichkeiten	6.259.701	6.654.866	7.355.943
Summe Passiva	9.689.159	10.083.505	10.774.212

Die B & R GmbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 12.867 TEUR (Vorjahr 12.158 TEUR). Davon stammen 7.584 TEUR aus den Abfallsortieranlagen und 2.435 TEUR aus den biologischen Abfallverwertungsanlagen. Mit der Sammlung von Glas, Leichtverpackungen sowie Gewerbe- und Krankenhausabfällen innerhalb der Landeshauptstadt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.694 TEUR erzielt. Durch Stromeinspeisung wurden im Berichtsjahr insgesamt Umsatzerlöse von 762 TEUR (Vorjahr 879 TEUR) erzielt. Hierbei handelt es sich um Erlöse aus regenerativer Energiegewinnung.

Im Geschäftsjahr 2018 verliefen die Materialaufwendungen mit 7.699 TEUR (Vorjahr 7.628 TEUR) insgesamt leicht über dem Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 2.993 TEUR (Vorjahr 2.958 TEUR). Die höheren Ausgaben sind auf die gestiegenen Personalkosten nach dem Tarifabschluss des TVöD zurückzuführen. Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 63 (Vorjahr 67) Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang der Personalzahl ist auf den alters- und persönlich bedingten Ausstieg von Mitarbeitern zurückzuführen.

Die B & R GmbH erzielte per 31.12.2018 ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 158 TEUR (Vorjahr Jahresergebnis vor Verlustübernahme -156 TEUR). Die B & R GmbH liegt mit dem erzielten Ergebnis leicht oberhalb der Planung von 145 TEUR.

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2018 bei 925 TEUR. Diese umfassen die Beschaffung von technischer Ausrüstung, neuer Abrollbehälter, Wassercontainer und Vollgummiräder sowie den Einbau einer Schutzbelüftungsanlage, die Verlegung neuer Stromkabel, die Installation des Personenschutzsystems und die Errichtung einer Autoladestation. Des Weiteren wurden die Anlagen mit neuen Fahrzeugen sowie technischen Geräten und Anlagenerweiterungen ausgestattet.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Mit dem Aufgabenbereich Sortierung und Verwertung erbringt die B & R GmbH Entsorgungsdienstleistungen von größtenteils kommunalwirtschaftlichem Interesse. Durch die Sicherung der Abfallmengen aus dem Hoheitsgebiet der LHE kann die B & R GmbH auf einen kontinuierlich steigenden Mengeninput hoffen. Durch wachsende Einwohnerzahlen und Gewerbetreibende wird sich das Abfallaufkommen langfristig erhöhen.

Die B & R GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem, in dem kontinuierlich wesentliche Risiken der Stadtwerke Erfurt Gruppe transparent erfasst, bewertet und an die Geschäftsführung sowie die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form berichtet werden.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	63	67	69

Es fördert die wertorientierte Steuerung der Unternehmensgruppe. Die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt der jeweiligen Geschäftsführung. Das Risikoportfolio wird jährlich aktualisiert und enthält potenziell bestandsgefährdende Risiken. Neben der regelmäßigen Berichterstattung existiert zusätzlich ein Ad-hoc-Meldesystem auf Basis festgelegter Schwellenwerte. Bestandsgefährdende oder andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das laufende Geschäftsjahr 2019 nicht erkennbar. Vor allem die technischen Anlagen können bei längeren Stillstandzeiten Auswirkungen auf den laufenden Geschäftsbetrieb haben.

Durch die tägliche visuelle und akustische Beobachtung sollen in Verbindung mit regelmäßigen Wartungs- und Pflegearbeiten sowie planmäßigen Instandhaltungen größere Schäden und Ausfälle vermieden werden.

Die B & R GmbH hat sich erfolgreich an der Ausschreibung zur Sammlung und Erfassung von Glas in der LHE beteiligt und den Zuschlag für die Jahre 2019 bis 2021 erhalten. Hierbei gilt es, die Vorgaben des neuen Verpackungsgesetzes ab 01.01.2019 zu beachten. Die Verträge über die Sammlung und Erfassung von Leichtverpackungen sind noch gültig. In 2019 wird die Ausschreibung für den Leistungszeitraum ab 2020 erwartet.



SWE Energie GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2019

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

16.500.000 EUR

Geschäftsführung

Karel Schweng

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Prof. Dr. Alexander Thumfart

Stellvertretung

Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke,
Werner Griesse,
Karsten Poeplau,
Wolfgang Rampf,
Karola Stange,
Heiko Vothknecht

Beteiligungen

keine

SWE Energie GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche der Energieversorgung, insbesondere Beschaffung, Bezug, Erzeugung und Belieferung Anderer mit Energie sowie Halten und Verwalten eigenen Vermögens, mit Ausnahme des Betriebs der Versorgungsnetze.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Energie GmbH (SWE E GmbH) ist der kommunale Energieversorger der LHE und versorgt rund 138.000 Kundenstellen mit Strom, Gas und Wärme. Die SWE E GmbH erzeugt mit ihren umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) jährlich etwa 700 GWh Fernwärme und 500 GWh Strom und deckt damit 100 % des Fernwärmebedarfs und einen bedeutenden Teil des Strombedarfs der Stadt Erfurt. Im Rahmen der Fernwärmeversorgung wird ein 197 km langes Fernwärmenetz betrieben. Die SWE E GmbH bietet neben den Produkten Strom, Gas und Fernwärme weitere energiespezifische Dienstleistungen an. Hierunter fallen Angebote zum Wärmecontracting mit Gaskesselanlagen und Block-Heizkraftwerken, Contractinglösungen mit PV-Anlagen sowie Lösungen für das Thema E-Mobilität. Als kommunaler Energieversorger ist die SWE E GmbH für ihre Kunden in ihrem

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	283.062.762	286.639.319	248.464.230
Sonstige betriebliche Erträge	2.263.158	4.847.129	6.341.526
Gesamtleistung	285.543.164	291.576.076	254.863.858
Materialaufwand	229.478.156	229.746.436	199.003.705
Personalaufwand	9.700.449	9.212.100	8.895.243
Abschreibungen	4.530.701	4.945.258	9.717.197
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.472.779	12.999.318	12.950.814
Finanzergebnis	-362.918	-406.213	-487.734
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.998.162	34.266.753	23.809.164
Steuern	9.807.134	11.245.048	8.069.867
Aufwendungen aus Gewinnabführung	9.706.527	13.043.241	9.600.972
Jahresergebnis	2.000.000	1.000.000	0

Kundendienstzentrum in der Magdeburger Allee für Fragen rund um ihre Energieprodukte wie auch für Energieberatungsleistungen erreichbar.

Die Geschäftspolitik der auf diesem Gebiet tätigen Unternehmen muss daher immer wieder an die sich ändernden Voraussetzungen und Regularien angepasst werden. Im Jahr 2018 spielten Gesetze und Verordnungen, die die Energiewende der Bundesregierung fortsetzen, eine große Rolle.

Der Gesamtstromabsatz der SWE E GmbH im Geschäftsjahr 2018 lag mit 795,2 GWh um 37,6 GWh unter dem Niveau des Vorjahres und auch unter dem für 2018 prognostizierten Absatz. Die Entwicklung des Stromabsatzes gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Absatzrückgänge in allen Kundengruppen im Netzgebiet der SWE E GmbH zurückzuführen.

Die Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Erfurt-Ost erzeugte im Berichtsjahr 2018 insgesamt 504,1 GWh Strom, 28,0 GWh weniger als im Vorjahr. Die Stromerzeugung lag auch unter den Erwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr. Im Geschäftsjahr 2018 verkaufte die SWE E GmbH insgesamt 574,7 GWh Kommunalgas und lag damit um 17,2 GWh unter dem Vorjahreswert. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf einen temperaturbedingt geringeren Wärmebedarf zurückzuführen. Die im Vorjahr für das Jahr 2018 aufgestellte Prognose wurde dadurch ebenfalls unterschritten.

Die Dienstleistungen zum SWE Contracting im Bereich Wärme wurden im vergangenen Geschäftsjahr weiter mit verschiedenen Marketingaktionen wie Messeauftritte sowie Gesprächen mit potentiellen Kunden

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	56.131.222	49.666.860	48.417.307
Umlaufvermögen	66.311.781	77.087.014	66.220.192
Rechnungsabgrenzungsposten	506.481	24.947	51.614
Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung nach § 17 Abs. 4 DMBilG	8.568.507	8.572.832	8.576.426
Summe Aktiva	131.517.991	135.351.653	123.265.539
Eigenkapital	43.902.146	41.902.146	40.902.146
Sonderposten mit Rücklagenanteil/für Investitionszuschüsse	3.882.712	2.463.456	2.301.983
Rückstellungen	25.930.229	22.719.037	23.863.557
Verbindlichkeiten	57.802.903	68.267.014	56.191.006
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3.713
Summe Passiva	131.517.991	135.351.653	123.265.539

ausgebaut. Hervorzuheben ist die Inbetriebnahme der Wärme- und Stromerzeugung durch ein Blockheizkraftwerk sowie einer Spitzenkesselanlage mit einer thermischen Leistung von insgesamt 550 kW in einer Privatschule im Norden Thüringens. Insgesamt ist ein Zuwachs von sieben neuen Contractinganlagen auf 146 Kundenstellen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der SWE E GmbH betrugen 283.063 TEUR (Vorjahr 286.639 TEUR). Darin sind Umsatzerlöse Strom in Höhe von 173.266 TEUR, Gas in Höhe von 60.334 TEUR und Wärme in Höhe von 47.865 TEUR enthalten. Die Entwicklung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf geringeren Stromerlösen durch eine absatzbedingte Reduzierung bei den Letztverbrauchern.

Der Materialaufwand betrug 229.478 TEUR (Vorjahr 229.7464 TEUR). Davon lagen die Kosten für Strombezug (inkl. Netznutzung) bei 131.769 TEUR. Die Kosten für Strombezug sanken gegenüber dem Vorjahr vor allem auf Grund der geringeren Stromabsätze. Die Kosten für Gasbezug (inkl. Netznutzung) betrugen 87.072 TEUR. Die Steigerung gegenüber dem Jahr

2017 steht vor allem in Verbindung mit den Handelsaktivitäten.

Der Personalaufwand lag mit 9.700 TEUR über dem Niveau des Vorjahres. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf eine höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Zum 31.12.2018 beschäftigte die SWE E GmbH 150 Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Gewinn vor Steuern i. H. v. 28.730 TEUR (Vorjahr 33.771 TEUR) erzielt. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Erlöse aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zurückzuführen. Außerdem enthielt das Vorjahr höhere Auflösungen von Rückstellungen.

Für Investitionen wurden 11.068 TEUR (Vorjahr 6.231 TEUR) aufgewendet. Wesentliche Schwerpunkte waren der Umbau und Ausbau des Standortes Iderhoffstraße und die Fortsetzung der Fernwärmeerschließung des Gebietes Borntal.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE E GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Gruppe integriert. Das Risikomanagementsystem fördert den weiteren Ausbau einer wertorientierten Risikostruktur. Im Rahmen von systematischen und permanenten Risikoinventuren werden die Risiken transparent erfasst, bewertet, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert und zur Steuerung und Kommunikation an die verantwortlichen Gremien in standardisierter Form weitergeleitet.

Bestandsgefährdende Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Die SWE E GmbH befindet sich aufgrund der Erzeugung in KWK und der verbundenen Fernwärmeversorgung sowie durch die bestehende KWK-Förderung aktuell im Vergleich zu konventionellen Gaskraftwerken in einer etwas günstigeren Lage.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	150	145	138

Durch das Auslaufen der KWK-Förderung ab 2020 verschlechtert sich die Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen. Mit der Umsetzung der Erzeugungsstrategie und der Modernisierung der Gas und Dampf-Anlage (GuD) am Standort Erfurt-Ost soll dieser Entwicklung entgegenge wirkt werden.

Mit Blick auf ihre lokale Verbundenheit als Strom-, Gas- und Wärmeversorger vor Ort will die SWE E GmbH ihre gute Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt weiter fortsetzen. Der Abschluss des Fernwärme- Gestattungsvertrages im November stellt dafür einen weiteren Meilenstein dar.

Der Ausbau des Fernwärmenetzes ist Teil der städtischen Strategie für eine nachhaltige Stadtentwicklung und basiert auf einem Stadtratsbeschluss von 2013 sowie auf dem aktuellen Klimaschutzkonzept der LHE.

Die Entwicklung neuer Geschäftsfelder unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und zur Vervollständigung des Produktportfolios wird fortgesetzt. Für die Elektromobilität beteiligt sich die SWE E GmbH weiter am Aufbau einer öffentlichen Ladeinfrastruktur und nimmt an Kooperationen, Entwicklungsprojekten und diversen Förderprogrammen teil.



SWE Netz GmbH

SWE Netz GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 2702

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 61,0%
Thüga AG, 10,0%
Thüringer Energie AG, 29,0%

Stammkapital

15.000.000 EUR

Geschäftsführung

Frank Heidemann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Marion Walsmann

Stellvertretung

Stefan Reindl, Peter Zaiß

weitere Mitglieder

Dr. Henning Domke,
Jürgen Hauke (bis 30.06.2018),
Thorsten Kamieth,
Ludger Kanngießer,
Daniel Mroß,
Wolfgang Rampf,
Michael Tamms (seit 01.07.2018)

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau verschiedener für die Energieversorgung erforderlicher Netze und Anlagen im Rahmen ihrer versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Es nimmt die Tätigkeit eines Netzbetreibers i. S. d. § 3 Ziffer 4 EnWG wahr. Es kann ferner den Betrieb, die Wartung und den Ausbau von Netzen und Anlagen anderer leitungsgebundener Medien übernehmen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die SWE Netz GmbH (SWE N GmbH) nimmt auf Grundlage des im Gesellschaftsvertrag verankerten Gegenstandes des Unternehmens die Tätigkeit eines Strom- und Gasnetz- sowie gemäß § 2 Nr. 4 Messstellenbetriebsgesetz eines grundzuständigen Messstellenbetreibers wahr. Sie stellt die Netzinfrastruktur in der LHE mit einer Konzessionsfläche von 270 km² für das Strom- und Gasnetz zur Verfügung, betreibt diese und ist ferner für eine diskriminierungsfreie und unabhängige Ausgestaltung und effiziente Abwicklung des Netzbetriebes bei hoher Wirtschaftlichkeit verantwortlich.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SWE N GmbH werden durch detaillierte regulatorische Regelungen beeinflusst. Die Regulierungsbehörde gibt jedem Netzbetreiber ein individuelles Ausgangsniveau vor.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	106.846.306	114.993.799	107.948.110
Sonstige betriebliche Erträge	2.838.309	2.986.109	2.405.916
Gesamtleistung	110.665.719	118.690.006	110.915.101
Materialaufwand	74.466.612	83.790.920	73.617.903
Personalaufwand	8.184.553	7.676.818	7.727.709
Abschreibungen	10.216.762	10.215.941	10.353.657
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.327.866	7.746.055	7.787.997
Finanzergebnis	-399.928	-410.835	-880.878
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.069.998	8.849.438	10.546.957
Steuern	2.204.656	2.820.639	3.538.028
Aufwendungen aus Gewinnabführung	5.229.594	343.083	2.475.446
Jahresergebnis	0	3.000.000	1.800.000

Auf dieser Grundlage werden unter Berücksichtigung der individuellen Effizienz des Netzbetreibers und weiterer Anpassungen die Erlösobergrenze sowie die Netznutzungsentgelte ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in das Stromnetz 1.074 GWh (Vorjahr 1.090 GWh) eingespeist. Am Stromnetz der SWE N GmbH waren 1.470 regenerative Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 61,0 MW angeschlossen und es wurden 70,3 GWh (Vorjahr 70,3 GWh) eingespeist. Die Einspeisung von Gas lag im Geschäftsjahr 2018 bei 2.598 GWh (Vorjahr 2.489 GWh). Bezogen auf das Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 4,4 %. Im Versorgungsgebiet der SWE N GmbH waren 277 (Vorjahr 270) Stromlieferanten und 224 (Vorjahr 183) Gaslieferanten tätig. Im Mittelpunkt der sonstigen Tätigkeiten standen die Errichtung von Hausanschlüssen Wasser im Auftrag der ThüWa ThüringenWasser GmbH. Dabei verringerte sich das Niveau der neu gebauten Hausanschlüsse Wasser gegenüber dem Vorjahr leicht.

Die Umsatzerlöse der SWE N GmbH betrugen insgesamt 106.846 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr (114.994 TEUR) gesunken. Darin sind Erlöse aus der Netznutzung Strom i. H. v. 55.389 TEUR (Vorjahr 63.502 TEUR) sowie Erlöse aus Netznutzung Gas i. H. v. 18.806 TEUR (Vorjahr 17.023 TEUR). Aus dem Verkauf von regenerativen Strom wurden 13.809 TEUR (Vorjahr 13.582 TEUR) erzielt. Der Materialaufwand betrug 74.467 TEUR (Vorjahr 83.791 TEUR).

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	123.019.944	107.348.273	109.802.252
Umlaufvermögen	14.001.111	17.030.986	13.466.830
Rechnungsabgrenzungsposten	5.493	8.507	27.035
Summe Aktiva	137.026.548	124.387.766	123.296.117
Eigenkapital	55.545.420	55.545.420	52.545.420
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	22.573.080	20.704.347	20.484.213
Rückstellungen	6.636.633	10.121.309	10.149.341
Verbindlichkeiten	50.824.180	35.708.680	36.691.753
Rechnungsabgrenzungsposten	133	199	2.516
Summe Passiva	137.026.548	124.387.766	123.296.117

Hierin enthalten sind die Stromeinspeisekosten von 54.132 TEUR und Gaseinspeisekosten von 8.179 TEUR. Der Personalaufwand lag bei 8.185 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr (7.677 TEUR) gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der höheren Anzahl der Mitarbeiter und einer tariflichen Einmalzahlung gemäß Tarifvertrag AVEU. Weiterhin werden seit dem Ausbildungsjahr 2018 alle Auszubildenden direkt in der SWE N GmbH angestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 weist die SWE N GmbH ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 10.046 TEUR (Vorjahr 8.818 TEUR) aus. Das Vorjahr war durch periodenfremde Aufwendungen beeinflusst.

Im Investitionsbereich fand Mitte März 2018 der Baustart für das Umspannwerk Erfurt/Nord statt. Im Berichtszeitraum konnten alle wesentlichen bautechnischen Anlagen termingerecht nach Projektplan übergeben werden. Ferner erfolgte die Anlieferung und Aufstellung des 110/10 kV-Trafos und der Hochspannungsschaltanlage sowie mehrerer Nebenanlagen.

Weitere Großprojekte im Berichtszeitraum waren die Erschließung der Anger-Passage und das Komplexobjekt Marktstraße. Die Erschließung der Anger-Passage hat eine mehrjährige Dimension. Analog der Vorjahre bildeten die Anmeldungen bzw. Planungen für die Erschließung von neuen kleinen und großen Wohngebieten sowie Niederspannungs-Netzernuerungen im gesamten Stadtgebiet weitere Schwerpunkte des Investitionsgeschehens. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum im Stromnetz Maßnahmen zur laufenden Instandhaltung, Wartung und Störungsbeseitigung durchgeführt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über die Einbindung in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die SWE N GmbH ist ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe und somit eingebettet in deren Risikomanagementsystem. Das Risikomanagement ist in die geschäftlichen Abläufe der Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert, wodurch Veränderungen von Einzelrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Reportings erfasst, bewertet und berichtet werden. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen. Jedoch ergeben sich durch die anstehende 3. Regulierungsperiode für Gas bzw. Strom und die in der Mittelfristplanung angesetzten Annahmen Ergebnisrisiken, die bei einem kumulativen Eintritt zu einer Reduzierung der geplanten Ergebnisabführung führen können.

Im kommenden Geschäftsjahr findet jeweils im Gas- und Strombereich der voraussichtliche Abschluss der Kostenprüfung statt. Die daraus resultierenden Ergebnisse bilden die Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung in der dritten Regulierungsperiode. Diese erstreckt sich in der Sparte Gas über den Zeitraum von 2018 bis 2022 sowie in der Sparte Strom von 2019 bis 2023.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	129	129	124

Die SWE N GmbH hat die wirtschaftlichen Auswirkungen der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes im Rahmen einer Planungsrechnung prognostiziert. Während des Aufbaus und der Etablierung des neuen Geschäftsfeldes werden sich kurz- bis mittelfristig Ergebnisbelastungen ergeben. Langfristig kann die Umsetzung jedoch wirtschaftlich abgebildet werden. Die SWE N GmbH wird auch in dem neuen Geschäftsfeld alle sich ergebenden Chancen nutzen, um die mittelfristigen Auswirkungen zu begrenzen und die langfristige wirtschaftliche Ausrichtung sicherzustellen.

Zum Zwecke der Prozess- und Kostenoptimierung werden kontinuierlich Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung der technischen, netzvertrieblichen und kaufmännischen Prozesse identifiziert und umgesetzt.

Dies betrifft z. B. die Aktualisierung und Umsetzung der Zielnetzplanungen, die Veränderung von Standards bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Reduzierung von Sach- und Verwaltungskosten in Netzprozessen.

Zur Gewährleistung der IT-Sicherheit verfügt die Netzgesellschaft über ein nach ISO 27001 zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Damit wird die hohe Ausprägung der Verfügbarkeit, Verbindlichkeit, Integrität, Authentizität, Anonymität und Vertraulichkeit der zu schützenden Systeme und Daten belegt.



En/Da/Net GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0

Gesellschafter

Göken, Pollak und Partner, 50,0%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 50,0%

Stammkapital

50.000 EUR

Geschäftsführung

Jochen Battermann
Holger Tiedt seit 01.01.2018

Beteiligungen

keine

En/Da/Net GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit, die Vermittlung sowie Erbringung von Beratung und der Kundenservice für Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagements. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleichartigen oder ähnlichen Gegenstandes zu errichten oder bestehende zu erwerben oder sich an ihnen zu beteiligen und sämtliche Geschäfte zu betreiben, die im Interesse der Gesellschaft liegen oder geeignet sind den Gesellschaftszweck zu fördern.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Entsprechend dem Unternehmensgegenstand werden die Umsatzerlöse der En/Da/Net GmbH überwiegend aus Dienst- und Beratungsleistungen auf dem Gebiet des Netznutzungs- und Energiemanagement erzielt. Hierbei wurden Leistungen des Netznutzungs-, Handels-, Portfoliomanagement, der Lastprognosesimulation und zur Inbetriebnahme von EDV-Systemen erbracht. Insofern konnte für das Geschäftsjahr 2018 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 306 TEUR (Vorjahr 286 TEUR) erzielt werden. Aus den Dienstleistungen der En/Da/Net GmbH wurden in 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 163 Mio. EUR generiert. Vorrangig lag dies an höheren Erlösen aus Strom- und Gasverkauf. Demgegenüber stehen Materialaufwendungen, insbesondere zum Strom- und Gaseinkauf, in Höhe von 161 Mio. EUR. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 22 Mitarbeiter.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	162.906.532	109.438.436	63.440.257
Sonstige betriebliche Erträge	196.032	634.177	45.812
Gesamtleistung	163.102.564	110.072.613	63.486.069
Materialaufwand	161.322.867	107.890.293	61.160.027
Personalaufwand	1.132.647	1.101.203	1.398.314
Abschreibungen	54.517	251.167	63.011
sonstige betriebliche Aufwendungen	149.580	406.761	485.697
Finanzergebnis	-204	-1.135	-2.951
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	442.748	422.054	376.068
Steuern	136.561	135.820	121.572
Aufwendungen aus Gewinnabführung	280.000	254.000	265.000
Jahresergebnis	26.188	32.234	-10.504

Lage und Ausblick

Die En/Da/Net GmbH arbeitet stetig an der Weiterentwicklung, Umsetzung und Vermarktung ihres Dienstleistungsportfolios, um daraus nachhaltiges Wachstum in der Geschäftsentwicklung zu erzielen.

Die En/Da/Net GmbH konnte ihre Dienstleistungen in einzelnen Bereichen, wie z.B. die Regelleistungsvermarktung, die Prognoseoptimierung für Vertriebsprognosen im Bilanzkreismanagement und die Lastprofilanalyse, weiter ausbauen. Zudem soll das Portfolio der En/Da/Net GmbH künftig durch die Entwicklung und Vermarktung ergänzender Dienstleistungsprodukte, wie z.B. der Zugriff auf Dienstleistungen über

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	207.491	187.156	145.042
Umlaufvermögen	3.295.116	5.666.054	4.592.383
Rechnungsabgrenzungsposten	10.768	9.402	1.600
Summe Aktiva	3.513.376	5.862.612	4.739.025
Eigenkapital	695.371	669.183	636.949
Rückstellungen	280.890	432.765	591.232
Verbindlichkeiten	2.537.114	4.760.663	3.510.844
Summe Passiva	3.513.376	5.862.612	4.739.025

Mitarbeiter	2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	22	21	28

sog. Web-Portale/Apps, erweitert werden. Andererseits soll das Unternehmensergebnis auch durch mögliche Kostenreduzierungen dauerhaft positiv beein-

flusst werden. Daher werden auch in den Folgejahren positive Ergebnisse erwartet.

TONIS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG

**TONIS Beteiligungs GmbH & Co.
Vermietungs-KG**

Adresse

Hindenburgstraße 26a
82343 Pöcking
Telefon 08157/93410
Telefax 08157/934110

Gesellschafter

-Komplementär
TONIS Beteiligungs GmbH

-Kommanditist

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 0,2%
20 Privatpersonen

Stammkapital

11.273.985,98 EUR

Geschäftsführung

Christian Goldbrunner
Peter Kober
Robert Soethe

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von unbebauten Grundstücken und deren Bebauung, der Erwerb von bebauten Grundstücken und Betriebsvorrichtungen sowie die Verwaltung, Vermietung und Verwertung von gewerblich genutzten Immobilien, Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Betriebsvorrichtungen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Die Gesellschaft hat auf einem Erbbaurechtsgrundstück in Erfurt, Magdeburger Allee 34, ein kommunales Dienstleistungszentrum errichten lassen. Mieter ist die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE GmbH).

Mit Wirkung zum 31.12.2018 wurde der SWE GmbH ein Ankaufsrecht eingeräumt, das Erbbaurecht am Grundstück mitsamt aufstehendem Gebäude zum vertraglich vereinbarten Restwert zu erwerben.

Lage und Ausblick

Die Zahlung zum Erwerb der bisher geleasteten Gebäudetrakte (A) und (B) am Standort Erfurt, Magdeburger Allee 34 wurde zum Jahresende 2018 getätigt. Der Eigentumsübergang erfolgte vertragsgemäß zum 1. Januar 2019 auf die SWE GmbH.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse		2.033.574	2.033.574
Gesamtleistung		2.033.574	2.033.574
Abschreibungen		942.246	942.246
sonstige betriebliche Aufwendungen		60.036	60.829
Finanzergebnis		-683.393	-724.394
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		345.899	306.105
Steuern		44.982	44.982
Jahresergebnis		300.917	261.124

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen		6.316.802	7.259.048
Umlaufvermögen		258.815	238.691
Summe Aktiva		13.066.018	13.884.139
Eigenkapital		0	0
Rückstellungen		0	0
Verbindlichkeiten		13.066.018	13.884.139
Summe Passiva		13.066.018	13.884.139

Kom9 GmbH & Co. KG

Kom9 GmbH & Co. KG

Adresse

Tullastraße 61
79108 Freiburg i. Br.
Telefon 0761 279-3005
Telefax 0761 279 3009

Gesellschafter

- Komplementär
Kom9 Verwaltungs GmbH SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

- Kommanditist

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
54 Kommanditisten der Kom9 GmbH & Co. KG

Stammkapital

550.000 EUR

Geschäftsführung

Wolfgang Höffken
Axel Sträter

Mitglieder Aufsichtsrat

Alexander Busch und
weitere 54 Mitglieder entsandt durch
die Kommanditisten

Beteiligungen

Kom9 Verwaltungs GmbH
Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das unmittelbare und mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehrerer Gesellschaften, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 59888 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger halten.

Öffentlicher Zweck

Die Kom9 GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss lokaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen unter kommunaler Führung. Die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG verbindet das gemeinsame Ziel, nachhaltige Lösungen für die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft zu finden und umzusetzen. Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die Kom9 GmbH & Co. KG wurde am 03.04.2009 in Freiburg im Breisgau gegründet. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kom9 Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Sämtliche Anteile an der Komplementärin werden von der Kommanditgesellschaft gehalten (sogenannte Einheitsgesellschaft). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung besteht aus leitenden Angestellten der badenova AG & Co. KG, Freiburg (Herr Axel Sträter) und der WEMAG AG, Schwerin (Herr Wolfgang Höffken).

Zum Ende des Jahres 2018 hat die Kom9 GmbH & Co. KG 53 Kommanditisten. Die Kommanditisten sind mittelbar oder unmittelbar mehrheitlich oder ausschließlich in kommunalem Eigentum stehende Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland oder als kommunaler Eigenbetrieb organisiert. Gesellschaftszweck der Kom9 GmbH & Co. KG ist nach wie vor, den im Jahr 2009 erworbenen Aktienanteil an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA über die Kommanditgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu halten und zu verwalten, wobei die

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Sonstige betriebliche Erträge	50	105	56
Gesamtleistung	50	105	56
sonstige betriebliche Aufwendungen	206.813	186.446	150.170
Finanzergebnis	99.258.088	102.800.00	97.798.486
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	99.051.325	102.375.866	97.648.372
Steuern	299.360	969.996	743.371
Jahresergebnis	98.751.965	101.405.870	96.905.001

Gesellschafter über die Kommanditgesellschaft mittelbar an der Thüga GmbH & Co. KGaA beteiligt sind.

Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in zwei Schritten an eine mittelbar gehaltene Einzelgesellschaft („Kom9 Beteiligungs- Verwaltungs GmbH“) übertragen. Die auf Ebene der Kom9 Beteiligungs-Verwaltungs GmbH eingehenden Dividenden der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA werden für die Tilgung einer Verbindlichkeit gegenüber der Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH verwendet. Die Kom9 Beteiligungs-Holding GmbH schüttet gegenüber der Kom9 GmbH & Co. KG aus dem steuerlichen Einlagenkonto aus. Auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG wird diese Ausschüttung handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt und führt zu einer handelsrechtlich erfolgswirksamen Ergebnisausschüttung an die Gesellschafter der Kom9 GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafter der Kom9 halten insgesamt Pflichteinlagen in Höhe von 874 Mio. EUR. Damit hält die Kom9 mittelbar über eine Tochter- und Einzelgesellschaft einen Anteil in Höhe von 38,4 % am Eigenkapital der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2018 in Höhe von 98,8 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der anteiligen (indirekten) Ergebnisausschüttung der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2017 auf Ebene der Kom9 GmbH & Co. KG in Höhe von 99,26 Mio. EUR.

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft des Jahres 2017 in Höhe von 3,26 Mio. EUR wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 19.04.2018 auf neue Rechnung vorgetragen. Im Jahr 2018 wurde von den Gesellschaftern eine

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	874.099.750	874.099.750	874.099.750
Umlaufvermögen	5.930.052	5.317.236	4.484.654
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	880.029.802	879.416.986	878.584.404
Eigenkapital	879.579.842	879.157.877	877.822.007
Rückstellungen	3.175	3.075	3.294
Verbindlichkeiten	24.569	63.178	25.639
Passive latente Steuern	422.216	122.856	733.463
Summe Passiva	880.029.802	879.416.986	878.584.404

Vorabausschüttung in Höhe von 98,4 Mio. EUR auf den zu erwartenden Jahresüberschuss beschlossen. Insgesamt ergibt sich ein verbleibender Bilanzgewinn in Höhe von 3,61 Mio. EUR.

Lage und Ausblick

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist angemessen und ausgerichtet am gehaltenen Eigenkapitalanteil der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA. Aus der gewählten gesellschaftsrechtlichen Konstruktion lässt sich kein erkennbares Risiko ableiten, Änderungen sind daher auch nicht beabsichtigt.

Die Ergebnissituation der Kom9 GmbH & Co. KG hängt unmittelbar von den Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA ab. Die Ergebnisplanung der Thüga kann als weitgehend gesichert angesehen werden, da die Ausschüttungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA das Ergebnis widerspiegeln, das von den Minderheitsbeteiligungen der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA in den zurückliegenden Perioden bereits erwirtschaftet wurde. Zudem sind diese Minderheitsbeteiligungen in nennenswertem Umfang selbst direkt oder indirekt als Gesellschafter an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA beteiligt.

Die Dividendenströme der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die von der Kom9 GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren verwaltet und weiterverteilt werden, werden den Gesellschaftern in einem mehrjährigen Wirtschaftsplan vorgestellt und in der Gesellschafterversammlung genehmigt. Dieser Wirtschaftsplan wird auf Grundlage der Thüga-Mittelfristplanung regelmäßig aktualisiert. Die Geschäftsführung geht auf Basis der aktuellen Planungen davon aus, dass sich die Jahresüberschüsse der Kom9 GmbH & Co. KG nach einer weiteren leicht erhöhten Thüga-Ausschüttung in 2019 ab 2020 wieder auf dem ursprünglichen Plan-Niveau bewegen werden.



ThüWa ThüringenWasser GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 1810
Telefax 0361 564 1713

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 90,0%
Zweckverband Wasserversorgung "Erfurter Becken", 10,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Carsten Gloria (bis 27.06.2018)

Stellvertretung

Detlef Stender

weitere Mitglieder

Robert Bednarsky,
Mario Großmann,
Katalin Hahn,
Andreas Horn,
Frank Rödiger,
Klaus Schmantek,
Thomas Trier (seit 27.06.2018)

Beteiligungen

SWE Bäder GmbH, 100,0%
GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100,0%
Fernwasserzweckverband Nord- und Ostthüringen

ThüWa ThüringenWasser GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche zur Durchführung der Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung, einschließlich der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung aller hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Versorgungs-, Abwasserentsorgungs-, Abwasserbehandlungs- und Hebeanlagen. Gegenstand ist im Zusammenhang mit der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung und Abwasserbehandlung zugleich die Durchführung aller Maßnahmen, die dem Umweltschutz und einer ökologischen, umweltverträglichen Wasserwirtschaft dienen.

Öffentlicher Zweck

Die ThüWa GmbH ist ein kompetenter Partner für die Durchführung der kommunalen Aufgaben der Wasserversorgung für die Bevölkerung der Stadt Erfurt und dem Umland. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen.

Geschäftsverlauf

Entsprechend des Gesellschaftszwecks ist das Handeln der Thüringen Wasser GmbH (ThüWa GmbH) auf die in Qualität und Quantität sichere Versorgung ihrer Kunden in der LHE und den Gemeinden des Zweckverbandes Erfurter Becken mit Trinkwasser ausgerichtet. In einem ca. 591 km² großen Versorgungsgebiet versorgte die ThüWa GmbH ca. 243.000 Menschen mit 12,52 Mio. m³ (Vorjahr 12,13 Mio. m³) Trinkwasser über ein Leistungssystem von 1.249 km (Vorjahr 1.246 km) Versorgungs- und 459

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	28.829.282	28.362.200	28.969.853
Sonstige betriebliche Erträge	778.695	881.048	1.045.237
Gesamtleistung	29.699.450	29.316.955	30.129.212
Materialaufwand	12.422.374	13.380.448	12.869.909
Personalaufwand	4.374.831	4.415.270	4.300.620
Abschreibungen	5.470.551	5.508.782	5.538.295
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.439.602	4.496.643	4.135.175
Finanzergebnis	-919.535	-1.020.738	-1.017.478
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.072.557	495.073	2.267.734
Steuern	815.807	237.195	755.316
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.256.750	257.878	1.512.419
Jahresergebnis	0	0	0

km (Vorjahr 457 km) Hausanschlussleitungen. Der bereits in den letzten zwei Jahren sich sehr positiv abzeichnende Trend in der Absatzentwicklung setzte sich auch im Geschäftsjahr 2018 fort. Wesentliche Ursache war die warme und trockene Witterung. Weiterhin wirkt sich die positive Bevölkerungsentwicklung der LHE absatzerhöhend aus. Im Bereich der Großkunden kam es ebenfalls zu einer Erhöhung der Absatzmenge. Diese waren teilweise produktionsbedingt. Nach Aussagen der betroffenen Kunden wird sich das Absatzniveau in 2019 wieder auf dem von 2017 bewegen.

Zur Sicherung der Wasserqualität erfolgten im Berichtszeitraum 2.584 (Vorjahr 2.383) routinemäßige und 37 (Vorjahr 37) Volluntersuchungen. Zeigten die Ergebnisse der Untersuchungen Abweichungen in Bezug auf Grenzwerte, leitete das Unternehmen umgehend die notwendigen Maßnahmen ein, um deren Ursachen zu beseitigen.

Auch im Geschäftsjahr 2018 schloss die ThüWa GmbH Verträge mit Landwirten ab, deren landwirtschaftlich genutzte Flächen in unmittelbarer Nähe von Wassergewinnungsanlagen des Erfurter Wasserversorgers liegen. Vereinbart wurde das Reduzieren des Düngemiteleintrages in der Umgebung der Gewinnungsanlagen der ThüWa GmbH. Die Landwirte erhielten dafür vertraglich vereinbarte Ausgleichszahlungen.

Das Wasseraufkommen der ThüWa GmbH betrug im Jahr 2018 14,36 Mio. m³ (Vorjahr 13,73 Mio. m³). 3,43 Mio. m³ (Vorjahr 3,25 Mio. m³) dieses Aufkommens förderte das Unternehmen selbst, 10,92 Mio. m³ (Vorjahr 10,47 Mio. m³) bezog es fremd.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	107.519.977	109.283.299	110.481.095
Umlaufvermögen	2.986.352	3.342.528	3.275.617
Rechnungsabgrenzungsposten	18.081	29.257	61.045
Summe Aktiva	110.524.410	112.655.084	113.817.756
Eigenkapital	59.078.869	59.078.869	59.078.869
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	14.276.026	13.769.585	13.227.584
Rückstellungen	3.255.361	3.184.355	3.633.721
Verbindlichkeiten	33.069.244	35.151.878	35.570.134
Rechnungsabgrenzungsposten	14.396	17.276	20.155
Summe Passiva	110.524.410	112.655.084	113.817.756

Der Fremdbezug erfolgte auf Grundlage eines Vertrages mit der Thüringer Fernwasserversorgung und einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Thüringer Becken. Die Wasserverluste konnten auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert werden. Diese betrugen im Geschäftsjahr 2018 1,83 Mio. m³ (Vorjahr 1,58 Mio. m³), 0,09 Mio. m³ (Vorjahr 0,06 Mio. m³) davon entfielen auf den Eigenverbrauch.

Das Unternehmen generierte Umsatzerlöse i. H. v. 28.829 TEUR (Vorjahr 28.362 TEUR). Weitere 779 TEUR (Vorjahr 881 TEUR) flossen als sonstige betriebliche Erträge in das Gesamtergebnis ein. Insgesamt schloss die ThüWa GmbH das Geschäftsjahr 2018 mit einem Ergebnis nach Steuern i. H. v. 1.265 TEUR (Vorjahr 266 TEUR). Im Geschäftsjahr 2018 investierte das Unternehmen 3.780 TEUR (Vorjahr 4.363 TEUR). Die Investitionstätigkeit der ThüWa GmbH konzentrierte sich im Berichtszeitraum auf die Gewährleistung einer sicheren Trinkwasserversorgung.

Im Berichtszeitraum war ein Schwerpunkt weiterhin die Optimierung des Trinkwasserversorgungssystems für die Gruppenwasserversorgung Neudietendorf. Aufgrund der Höhe des in 2017 errichteten Hochbehälters (HB) Neudietendorf und dem daraus resultierenden höheren Versorgungsdruck muss für eine Einspeisung in das Ortsnetz Ingersleben der Druck gemindert werden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Anlage im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Gruppenwasserversorgung Nesse-Ost errichtet. Zur Füllung des HB Neudietendorf mit Weichwasser wurde östlich der Ortslage Kleinrettbach eine zusätzliche Einspeisung verlegt. Die ThüWa GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, sodass die Liquidität des Unternehmens zu jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Als ein Unternehmen der Stadtwerke Erfurt Gruppe ist die ThüWa GmbH fester Bestandteil ihres konzernweiten Risikomanagementsystems. Damit erfolgt kontinuierlich eine Erfassung und Bewertung der Risiken des Unternehmens. Bestandsgefährdende oder andere wesentlichen Risiken waren im Geschäftsjahr 2018 nicht zu verzeichnen und sind nicht erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurden als wesentliche Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit mögliche Beeinträchtigungen der Trinkwasserqualität, technisch bedingte Havarien im Rohrleitungsbereich sowie der Ausfall von Wasserbereitstellungskapazitäten eruiert. Diese werden regelmäßig überwacht und es wird im Bedarfsfall gegengesteuert.

Die LHE hat die Durchführung der Aufgabe der Versorgung mittels eines Konzessionsvertrages an die heutige ThüWa GmbH übertragen. Mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2032 bildet dieser die wesentliche Geschäftsgrundlage des Unternehmens.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	84	84	80

Von einer kurz- oder mittelfristigen Ansiedlung von Unternehmen mit Wasserbedarf größeren Umfangs wird aufgrund der aktuellen Entwicklung im Versorgungsgebiet der ThüWa GmbH nicht ausgegangen. Insgesamt wird jedoch ein stabiler Trinkwasserabsatz im Großkunden-segment prognostiziert. Durch die weiterhin positiv prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der LHE ist im Tarifikundensegment von weiter steigenden Absatzmengen und damit einhergehenden Umsatzerlösen auszugehen. Dieser Sachverhalt wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft positiv beeinflussen.

Zur ThüWa-Gruppe gehört die Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH). Die GWA mbH hielt bis zum Ablauf des 31.12.2018 100 % der Anteile an der Bsys GmbH.

Mit Wirkung zum 01.01.2019 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an der Bsys GmbH an die ThüWa GmbH. Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GWA mbH und der Bsys GmbH wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2018 aufgehoben. Mit Wirkung ab dem 01.01.2019 wurde zwischen der ThüWa GmbH und der Bsys GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die entsprechenden Eintragungen im Handelsregister erfolgten am 02.01.2019.

GWA

Gesellschaft für
 Wasser- und Abwasser-
 service mbH

**GWA Gesellschaft für Wasser und
 Abwasserservice mbH**

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3870
 Telefax 0361 564 3890

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital

175.000 EUR

Geschäftsführung

Susanne Kaiser

Beteiligungen

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und
 Systemhaus GmbH, 100,0%

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen für Dritte, insbesondere privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen sowie die Betriebsführung für Dritte, des Weiteren der Projektentwicklung von Anlagen der öffentlichen und privaten Infrastruktur, die Erbringung von Leistungen im Zusammenhang mit der Versorgung von Kunden mit Trink- und Brauchwasser zur Durchführung von Aufgaben der Abwasserableitung und -behandlung sowie die Erbringung sonstiger Beratungsleistungen in diesen Bereichen. Weiterhin werden chemische, physikalische, mikrobiologische und biologisch-physikalische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche durchgeführt.

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Gemäß dem Gegenstand des Unternehmens erfolgt die Erbringung kaufmännischer, technischer und informationstechnologischer Dienstleistungen auf dem Gebiet der Umweltanalytik. Dazu zählen chemische, physikalische, chemisch-physikalische, mikrobiologische und biologisch-ökologische Untersuchungen, Luftmessungen sowie kleintechnische Laborversuche zu Problemen der Wasseraufbereitung, Funktionsprüfungen von Aufbereitungsanlagen für Trink- und Badebeckenwasser sowie das Erstellen von Gutachten und Anbieten von Schulungen und Weiterbildungen in diesen Bereichen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	3.597.706	3.112.010	3.065.796
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.426	15.594	-9.859
Sonstige betriebliche Erträge	61.343	64.697	93.042
Gesamtleistung	3.682.475	3.192.302	3.148.978
Materialaufwand	1.062.339	779.626	784.249
Personalaufwand	1.959.613	1.781.726	1.756.795
Abschreibungen	218.659	206.778	211.702
sonstige betriebliche Aufwendungen	359.666	316.677	312.645
Finanzergebnis	-355.566	-50.864	610.108
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-273.368	56.632	693.694
Steuern	1.171	13.082	19.336
Jahresergebnis	-274.539	43.550	674.358

Die Durchführung erfolgt insbesondere im Auftrag privater und kommunaler Gesellschaften, Kommunen, Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen. Des Weiteren wird die Betriebsführung für Dritte durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2018 lag die Konzentration ausschließlich auf dem Geschäftsfeld der Umweltanalytik in der Niederlassung des Instituts für Wasser- und Umweltanalytik (IWU) in Luisenthal.

Der Markt der Dienstleistungsanalytik hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Die in den letzten Jahren stattgefunden Konsolidierung bei den Anbietern von Wasser-, Boden- und Luftanalytik hat zu einer starken Wettbewerbssituation geführt. Wesentliche Effekte hieraus sind ein weiterhin hoher Preisdruck bei Analysedienstleistungen sowie Probleme bei der Gewinnung von Fachpersonal.

Im Geschäftsjahr 2018 stand die Suche nach einem neuen Laborstandort im Fokus. Ziel war es, für die derzeit drei Standorte einen gemeinsamen Standort zu finden. Im Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“ konnte ein geeignetes Objekt für einen neuen Laborstandort gefunden werden. Am 08.01.2019 wurde hierzu ein Vorvertrag zum Mietverhältnis unterzeichnet.

Ein Tochterunternehmen der GWA mbH war die PSUT Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH (PSUT GmbH). Am 24.04.2018 wurde ein Verschmelzungsvertrag zwischen der PSUT GmbH als übertragende Gesellschaft und der GWA mbH als übernehmende Gesellschaft abgeschlossen. Die Übernahme des Vermögens erfolgte rückwirkend zum 01.01.2018.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	1.072.281	1.174.449	1.188.187
Umlaufvermögen	3.300.107	3.148.099	3.137.520
Rechnungsabgrenzungsposten	10.190	9.944	20.264
Summe Aktiva	4.382.578	4.332.491	4.345.971
Eigenkapital	3.528.107	3.802.646	3.759.096
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	15.728	22.782	29.837
Rückstellungen	238.095	233.551	252.128
Verbindlichkeiten	600.648	273.512	304.911
Summe Passiva	4.382.578	4.332.491	4.345.971

Die Verschmelzung wurde am 07.06.2018 im Handelsregister eingetragen.

Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 3.598 TEUR (Vorjahr 3.112 TEUR) und sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Beprobung des Verbundwassersystems Nordthüringen der Thüringer Fernwasserversorgung ab 2018. Gute Wachstumsraten konnten auch bei den neu etablierten Geschäftsfeldern Kühlwasseruntersuchungen sowie Hygieneuntersuchungen im medizinischen Bereich erzielt werden. Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus der Trinkwasseranalytik, Erlöse aus Luftmessungen und Erlöse aus Schwimm- und Badewasseruntersuchungen.

Der Personalaufwand betrug 1.960 TEUR (Vorjahr 1.782 TEUR) und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aufgrund der sehr guten Auftragslage konnten zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 275 TEUR (Vorjahr 44 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2018 war eine Investitionstätigkeit in Höhe von 144 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) zu verzeichnen. Im Wesentlichen erfolgten Investitionen für labortechnische Ausrüstungen sowie Hardware.

Die GWA mbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden, so dass die Liquidität der Gesellschaft jederzeit gesichert war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen.

Lage und Ausblick

Die GWA mbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe eingebunden. Damit erfolgt kontinuierlich die Erfassung und Bewertung von Risiken der GWA mbH. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Als einer der wesentlichen Voraussetzungen für eine weiterhin positive Entwicklung der Gesellschaft wird die angespannte Personalsituation am Markt betrachtet. Aufgrund der Konkurrenzsituation und des steigenden Fachkräftemangels findet eine steigende Personalfluktuation statt. Die Nachbesetzung von Stellen stellt sich als immer größere Herausforderung dar.

Für die Bereiche Luftmessung, organische Spurenstoffanalytik sowie Gutachten und Beratung wird auch weiterhin Wachstumspotential gesehen.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	50	46	44

Durch den neuen gemeinsamen Laborstandort wird eine wesentliche Optimierung der Prozesse im Laborbetrieb erwartet. Aufgrund der sehr guten Auftragsituation wird zum jetzigen Zeitpunkt eingeschätzt, dass der Umsatz für das Geschäftsjahr 2019 auf dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Ein Schwerpunkt des Jahres 2019 wird die Vorbereitung des Umzuges der bisherigen 3 Standorte an den neuen Standort im Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“ sein. Im Vorfeld sind hierzu umfangreiche Planungen sowie Bauleistungen zum Umbau des Objektes erforderlich.

Bei den neu etablierten Geschäftsfeldern Kühlwasseruntersuchungen sowie Hygieneuntersuchungen im medizinischen Bereich wird weiterhin Wachstumspotential erwartet. Der Bereich Umweltanalytik soll nach dem erfolgten Umzug durch ein neues Analysegerät zur Spurenstoffanalytik erweitert werden.

In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die GWA mbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

Die GWA mbH hielt bis zum Ablauf des 31.12.2018 100 % der Anteile an der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH). Mit Wirkung zum 01.01.2019 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an der Bsys GmbH an die ThüWa GmbH. Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der GWA mbH und der Bsys GmbH wurde mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2018 aufgehoben. Die entsprechenden Eintragungen im Handelsregister erfolgten am 02.01.2019.

Bsys

Mitteldeutsche
 Beratungs- und
 Systemhaus GmbH

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 1300
 Telefax 0361 564 491300

Gesellschafter

GWA Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH, 100,0%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Andreas Möller bis 31.12.2018
 Dr. Thomas Wachsmuth bis 30.06.2018

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Beratungs- und Informationstechnik Dienstleistungen sowie Betriebsführungen für Dritte, insbesondere für private und kommunale Gesellschaften, Zweckverbände und Kommunen sowie Behörden und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Vertrieb von Softwareprodukten.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft der Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH (Bsys GmbH) wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentlich durch die Stadtwerke Erfurt Gruppe mit ihrem Bedarf an IT- Leistungen als Kerngeschäft geprägt. Die Bsys GmbH verfügt über umfangreiches Branchen-Know-how für Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen sowie Energieversorgungsunternehmen mit den Sparten Strom, Gas, Fern- und Nahwärme. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch Branchenlösungen für den ÖPNV sowie einer Vielzahl eigener Entwicklungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	11.954.216	10.979.356	11.322.867
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.112.715	322.103	-77
Sonstige betriebliche Erträge	1.349.610	1.235.245	679.223
Gesamtleistung	15.229.537	12.942.753	12.524.487
Materialaufwand	5.632.898	3.946.994	3.823.538
Personalaufwand	5.304.232	5.297.528	4.871.405
Abschreibungen	2.236.441	1.973.715	1.619.573
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.298.009	1.738.047	1.562.888
Finanzergebnis	-48.484	-32.038	-30.174
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-290.526	-45.568	616.909
Steuern	65.778	732	265
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	0	616.644
Erträge aus Verlustübernahme	356.305	46.300	0
Jahresergebnis	0	0	0

Darüber hinaus bietet die Bsys GmbH auch Leistungen für externe, insbesondere kommunale Unternehmen an. Branchen- und kundenübergreifend bestehen zwei Tätigkeitsschwerpunkte im Geschäftsbetrieb der Bsys GmbH. Einen ersten stellt der System- und Rechenzentrumsbetrieb dar. Die notwendigen Betriebs- und Serviceprozesse sind an ITIL (Prozessstandards für das IT-Servicemanagement) ausgerichtet. Einen zweiten Schwerpunkt stellen die Anwendungsbetreuung sowie die Umsetzung von IT-Projekten und die damit verbundene lösungsspezifische Konfiguration und Entwicklung von Software dar.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016 begonnenen Betrachtung eines möglichen, neuen Geschäftszweigs „Breitband“ wurden im Geschäftsjahr 2018 die angearbeiteten Handlungsstränge verstärkt fortgesetzt. Es ergeben sich für die Ausbauzielstellungen in der LHE zwei Handlungsstränge. Den Ersten stellt der geförderte Ausbau der unterversorgten, überwiegend ländlichen Gebiete rund um die Stadt Erfurt mit schnelleren Internet-Zugängen dar. Zur Erschließung dieser Gebiete ist folglich ein sehr umfangreiches Glasfasernetz nötig. In diesem Zusammenhang wurde ein Angebot mit mehreren Losen für eine öffentliche Ausschreibung der LHE für den geförderten Breitbandausbau in der LHE am 22.08.2018 abgegeben. Mit Datum vom 20.11.2018 wurden die Gebote seitens der Bsys GmbH nachgebessert.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	8.160.233	6.867.236	6.525.901
Umlaufvermögen	2.166.211	1.712.506	1.938.186
Rechnungsabgrenzungsposten	451.157	438.581	501.726
Summe Aktiva	10.777.601	9.018.323	8.965.813
Eigenkapital	448.017	448.017	448.017
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.955.353	3.346.034	3.211.349
Rückstellungen	922.101	1.031.876	1.357.209
Verbindlichkeiten	4.415.802	4.153.364	3.889.723
Rechnungsabgrenzungsposten	36.329	39.032	59.516
Summe Passiva	10.777.601	9.018.323	8.965.813

Mit Schreiben vom 17.12.2018 erfolgte die Mitteilung, dass die LHE mit einem anderen Anbieter in weitere Verhandlungen treten wird, um einen entsprechenden Vertragsabschluss herbeizuführen. In einem zweiten Handlungsstrang soll der Ausbau von Glasfaser Infrastrukturen über den geförderten Kontext hinaus untersucht werden.

Die in 2016 begonnene Pilot Initiative „W-LAN für Erfurt“ wurde auch im ablaufenden Geschäftsjahr im bisherigen Ausbaustand fortgeführt – einschließlich der Versorgung des Erfurter Weihnachtsmarktes mit hoher Sichtbarkeit und positiver Resonanz.

Das interne Geschäft innerhalb der SWE Gruppe sorgte für stabile Umsatzerlöse. Der planmäßige Rückzug aus dem externen Geschäft ist weitestgehend erfolgt. Die Bsys GmbH schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich von -356 TEUR (Vorjahr -46 TEUR).

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 betrugen 11.954 TEUR (Vorjahr 10.979 TEUR). Die Umsatzerlöse für den Betrieb und das Projektgeschäft untergliedern sich dabei mit 10.114 TEUR auf die SWE Gruppe und mit 1.591 TEUR auf externe Unternehmen. Die Umsätze mit externen Unternehmen sind analog zum Vorjahr um 21 % bzw. 423 TEUR gesunken. Die Steigerung innerhalb der SWE Gruppe um 15 % bzw. 1.313 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft.

Im Geschäftsjahr investierte die Bsys GmbH 2.952 TEUR in Software sowie 714 TEUR in Sachanlagen.

Die Bsys GmbH ist in das Zentrale Finanzmanagement der SWE Gruppe integriert, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Die Bsys GmbH ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe integriert. Die Verantwortung für die Früherkennung, Analyse, Steuerung und Kommunikation liegt bei der jeweiligen Geschäftsführung. Bestandsgefährdende und andere wesentliche Risiken waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch nicht erkennbar.

Die Geschäftsführung geht in den Folgejahren in Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Konzeption eines zielführenden Shared-Service-Modells für die SWE Gruppe“ von Chancen, aber auch von Risiken für die Gesellschaft aus, die als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt werden. Als Chance werden die Übernahme von weiteren Geschäftsfeldern sowie die Kostenoptimierung im Betrieb gesehen.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	83	78	73

Als Risiko werden die weiter steigenden Anforderungen des Gesetzgebers an die IT-Sicherheit und den Datenschutz angesehen. Diese führen zu einem deutlichen Mehraufwand in der technischen Realisation und der Dokumentation der sicherheitsrelevanten Prozesse. Darüber hinaus wird ein Risiko bei der Fachkräftesituation im IT-Umfeld wahrgenommen, wobei Mitarbeiterfluktuation und Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung von Stellen im Mittelpunkt stehen.

Die GWA mbH hielt bis zum Ablauf des 31.12.2018 als Gesellschafterin 100 % der Anteile an der Bsys GmbH. Mit Wirkung zum 01.01.2019 erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an die ThüWa ThüringenWasser GmbH (ThüWa GmbH).

Die entsprechenden Eintragungen im Handelsregister erfolgten am 02.01.2019. Mit dem Verkauf der Anteile an die ThüWa GmbH erfolgte eine Entfiskalisierung der Bsys GmbH. Die dadurch notwendige Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie die Umfirmierung in SWE Digital GmbH standen zunächst noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt Weimar als zuständige Rechtsaufsicht. Die Genehmigung ist mit Datum vom 18.03.2019 bei der LHE eingegangen.

In der Bewertung des Chancen-Risikopotentials für ihre weitere Entwicklung geht die Geschäftsführung der Bsys GmbH für die Folgejahre von einer positiven Geschäftsentwicklung aus.

2.2 Verkehr

Erfurter Bahn GmbH	60
Süd Thüringen Bahn GmbH	63
Erfurt Verkehrsbetriebe AG	66
Flughafen Erfurter GmbH	69





Erfurter Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
99086 Erfurt
Telefon 0361 742070
Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

1.000.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dietrich Hagemann

Stellvertretung

Dr. Verona Faber-Steinfeld

weitere Mitglieder

Tely Büchner,
Thomas Filip (seit 05.09.2018),
Oskar Helmerich,
Karin Landherr

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen
GmbH, 11,1%
Süd Thüringen Bahn GmbH, 50,0%
MDV Mitteldeutscher Verkehrsverbund
GmbH, 0,4%

Erfurter Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen auf dem Schienenweg. Unternehmensgegenstand ist weiter der Transport von Gütern auf der Schiene sowie Instandhaltungsmaßnahmen an Schienenfahrzeugen und Schieneninfrastruktur, die Beschaffung und Absatz von bereichstypischen Materialien sowie die Übernahme aller damit im Zusammenhang stehender artverwandter Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2018 erbrachte die Erfurter Bahn GmbH (EB) Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken in den Bundesländern Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Die entsprechenden Verkehrsverträge mit den Bundesländern sind Grundlage der Leistungserbringung. Insgesamt betrugen die im Jahr 2018 durch die Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 6.677.840 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 656 km. Im Vorjahr erbrachte die EB 7.036.530 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 697 km. Die leichte Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich durch die Verlagerung des Streckennetzes Erfurt-Plaue-Ilmenau von der EB auf ihr Tochterunternehmen Süd Thüringen Bahn GmbH ab Dezember 2017.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	88.974.434	91.371.135	88.336.365
Sonstige betriebliche Erträge	3.949.576	601.564	1.021.293
Gesamtleistung	92.924.010	91.972.698	89.357.659
Materialaufwand	58.497.383	62.263.231	63.403.879
Personalaufwand	16.771.015	16.227.655	15.778.400
Abschreibungen	4.824.190	4.798.465	4.786.142
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.425.534	2.086.536	2.040.807
Finanzergebnis	-2.048.312	-2.401.233	-2.326.756
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.357.576	4.195.578	1.021.674
Steuern	2.161.884	1.990.353	787.759
Jahresergebnis	6.195.692	2.205.225	233.915

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Die Züge der EB fuhren im Geschäftsjahr 2018 je nach Verkehrsvertrag mit einer Pünktlichkeit von 92,35 % bis 100 % (Vorj. 86,82 % bis 100 %).

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte das Unternehmen einen Jahresüberschuss (vor Rücklageneinstellungen/ Rücklagenentnahmen) von 6.195,7 TEUR (Vorj. 2.205,2 TEUR). Dies liegt weit über dem für das Geschäftsjahr prognostizierten Jahresergebnis von 635,0 TEUR. Wesentlich beeinflusst wird das Jahresergebnis durch Sondereffekte aus finalisierten Endabrechnungen für alle Streckennetze bis einschließlich der Periode 2016, angepassten Einschätzungen aus Verkehrserhebungsgutachten sowie der Prognose über die Einnahmezuteilung aus dem Semesterticket. Hieraus resultieren u.a. periodenfremde Umsatzerlöse i. H. v. 2.732 TEUR sowie periodenfremde sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 3.017 TEUR, die das Jahresergebnis positiv beeinflussen.

Die Umsatzerlöse liegen um 2.396,7 TEUR unter dem Wert des Vorjahres. Ein Grund für die negative Abweichung ist der Auslauf des Verkehrsdurchführungsvertrages Erfurt-Plaue-Ilmenau zum Dezember 2017, so dass sich die Umsätze aus Verkehrsverträgen (Vorj. 4.897 TEUR) und Verkehrsleistungen einschließlich Nebenleistungen verminderten. Zudem waren im Vorjahr periodenfremde Effekte (4.729 TEUR) aus der Endabrechnung der Verkehrsleistungen für das Dieselnetz Ostthüringen für den Zeitraum 2012 bis 2016 zu verzeichnen.

Mit 3.949,6 TEUR liegen die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich über dem Vorjahreswert (601,6 TEUR). Die Abweichung

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	60.549.169	64.794.965	68.911.693
Umlaufvermögen	37.205.938	34.430.795	29.557.440
Rechnungsabgrenzungsposten	24.513	16.538	16.794
Summe Aktiva	97.779.619	99.242.298	98.485.927
Eigenkapital	29.932.596	24.271.504	22.600.879
Rückstellungen	7.694.535	12.221.076	7.767.309
Verbindlichkeiten	60.122.914	62.725.112	68.086.563
Rechnungsabgrenzungsposten	29.575	24.606	31.176
Summe Passiva	97.779.619	99.242.298	98.485.927

begründet sich vor allem in den höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen infolge der finalisierten Endabrechnungen für alle Streckennetze bis einschließlich der Periode 2016. Insgesamt ergaben sich Rückstellungsaufhebungen von 3.218 TEUR (Vorj. 95 TEUR).

Der Materialaufwand (58.497,4 TEUR) sank durch verminderte Trassen- und Stationsentgelte sowie Subunternehmerleistungen aufgrund des Auslaufens des Verkehrsdurchführungsvertrages Erfurt-Plaue-Ilmenau zum Dezember 2017 um 3.765,8 TEUR. Aufgrund der zyklischen Intervalle gingen die Instandhaltungsaufwendungen der Großkomponenten planmäßig zurück. Diesellokosten sowie Aufwendungen für Schienenersatzverkehr stiegen.

Der Personalaufwand liegt mit 16.771,0 TEUR um 543,3 TEUR über dem Vorjahreswert. Zum 01.01.2018 wurde ein neuer Tarifabschluss mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) getroffen. Für die Monate Mai bis Dezember 2018 wurde eine Einmalzahlung vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die EB durchschnittlich 346 (Vorj. 334) Mitarbeiter.

Insgesamt erzielte die Erfurter Bahn GmbH einen Jahresüberschuss von 6.195,7 TEUR. Nach Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (2.769,7 TEUR) und Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen (2.557,7 TEUR) ergibt sich ein Bilanzgewinn von 5.983,7 TEUR.

Im Berichtsjahr investierte das Unternehmen 611,0 TEUR in die Anschaffung von Soft- und Hardware im Zusammenhang mit der Umstellung der Vertriebsstruktur unter Zuhilfenahme externer Anbieter sowie geleistete Anzahlungen auf eine Unterflur-Radsatzdrehmaschine.

Lage und Ausblick

Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Erfurter Bahn GmbH ist stabil.

Die Leistungen des Unternehmens sind durch langfristige Verkehrsverträge (Dieselnetz Ostthüringen und Pfefferminzbahn bis 2024, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2026) gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens Süd Thüringen Bahn ist durch den Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Insofern hat die Gesellschaft die sich ergebenden Chancen auf Basis der gewonnenen Ausschreibungen genutzt. Um weitere Erfolgspotentiale zu sichern wird die Erfurter Bahn GmbH weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen. Ferner sieht die Geschäftsführung aus der Umstellung der Vertriebsstruktur unter Zuhilfenahme externer Anbieter eine Chance zur Effizienzsteigerung.

Weiter steigende Infrastruktur-entgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (v.a. Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere beim Produktionsfaktor Personal, stellt im Vergleich zur Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar.

Ebenso geht das Unternehmen zukünftig von einer Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt die EB einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	346	344	348

des jeweiligen Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden hier die deutlichen Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV beteiligt sich die EB aktiv an der Einführung- und Weiterentwicklung alternativer Antriebskonzepte und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Die Verkehrsvertragsabrechnungen der Jahre 2017 und 2018 u.a. für das Dieselnetz Ostthüringen sind mit den Aufgabenträgern noch nicht final abgeschlossen. Ebenfalls ausstehend sind die Jahresendabrechnungen der Jahre 2018 mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen sowie dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund. Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es aufgrund ausstehender Abrechnungen zu Verschiebungen der aktuellen Abschlagszahlungen im Verhältnis zu den abzurechnenden verhandelten Erlösen auf Grundlage bestehender Kooperations- und Dienstleistungsverträge mit der DB Regio AG und mit der DB Vertrieb GmbH kommen, die auch mögliche Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können. Der demografische Wandel und der damit verbundene Fachkräftemangel sowie die Bestrebungen zu deutlichen Arbeitszeitreduzierungen führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die EB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie gezieltes Personal Recruiting entgegen.

Um den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegenzuwirken, ist die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen auch in den Folgejahren dringend erforderlich.

Die Geschäftsleitung schreibt das Konzept zur strategischen Ausrichtung der EB im SPNV weiter fort. Alle Anstrengungen werden 2019 und 2020 darauf gerichtet, nachhaltige Maßnahmen zur Kompensation des steigenden Arbeitskräftemangels zu ergreifen. Weitere Effizienzsteigerungen sind u. a. im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen geplant. Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen im Personalkostenbereich und parallel nicht in gleichem Maße steigender Einnahmen erforderlich.

Insgesamt erwartet die EB für 2019 und 2020 einen stabilen Geschäftsverlauf. Vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen von Fahrzeugen sowie steigende Personalaufwendungen werden die Ergebnisse für die Jahre 2019 und 2020 beeinflussen. Hinsichtlich der Pünktlichkeit der Züge wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 angestrebt.



Süd Thüringen Bahn GmbH

Adresse

Am Rasenrain 16
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 742070
 Telefax 0361 7420727

Gesellschafter

Erfurter Bahn GmbH, 50,0%
 Hessische Landesbahn GmbH, 50,0%

Stammkapital

250.000 EUR

Geschäftsführung

Michael Hecht
 Susanne Wenzel

Beteiligungen

keine

Süd Thüringen Bahn GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen entsprechend des Verkehrsvertrages mit dem Freistaat Thüringen vom 04.02.2000.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die Süd Thüringen Bahn GmbH (STB) erbrachte im Jahr 2018 Leistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) auf Strecken im Südthüringer Raum. Insgesamt betrugen die im Geschäftsjahr 2018 durch den Aufgabenträger bestellten Verkehrsleistungen 4.017.885 Fahrplan-kilometer auf einem Liniennetz von 335 km. Im Vorjahr erbrachte die STB 3.410.606 Fahrplankilometer auf einem Liniennetz von 335 km. Die Erhöhung ergibt

sich aus der Betriebsaufnahme des neuen Verkehrsvertrages Dieselnetz Südthüringen am 10.12.2017, der bis zum Dezember 2028 läuft.

Wesentliches Kriterium für die interne Leistungsmessung ist die Pünktlichkeit der Züge. Im Geschäftsjahr 2018 fuhren die Züge der STB mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeit von 97,8 % (Vorj. 99,75 %). Trotz der leichten Verschlechterung liegt diese über dem prognostizierten Niveau von mindestens 95 %.

Die STB erreichte im Geschäftsjahr 2018 einen Bilanzgewinn von 3.588,5 TEUR (Vorj. 1.878,9 TEUR). Der Jahresüberschuss vor Einstellung in die zweckgebundene Rücklage (2.542,4 TEUR) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage (1.717,3 TEUR) betrug 4.413,6 TEUR (Vorj. -291,3 TEUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 52.788,1 TEUR um 14.173,0 TEUR über dem Wert des Vorjahres. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnissen des neuen Verkehrsvertrages, der im

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	52.788.061	38.615.148	36.465.957
Sonstige betriebliche Erträge	1.443.551	1.138.908	1.666.399
Gesamtleistung	54.231.613	39.754.056	38.132.356
Materialaufwand	34.884.675	29.702.233	28.140.839
Personalaufwand	8.236.049	6.333.061	5.704.422
Abschreibungen	2.596.646	2.529.027	2.276.898
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.858.778	1.267.150	1.199.980
Finanzergebnis	-45.559	17.099	156.159
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.609.905	-60.317	966.376
Steuern	2.196.304	230.968	204.652
Jahresergebnis	4.413.600	-291.285	761.725

Dezember 2017 begonnen hat. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 1.443,6 TEUR um 304,7 TEUR über dem Vorjahreswert. Dies begründet sich v. a. in gestiegenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie höheren Erträgen aus Schadenersatz.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen erhöhten sich die Aufwendungen für Material aufgrund der Betriebsaufnahme des Verkehrsdurchführungsvertrages Dieselnetz Südthüringen zum Dezember 2017 auf 34.884,7 TEUR (Vorj. 29.702,2 TEUR). Die Trassen- und Stationsentgelte stiegen um 5.793,1 TEUR, die Dieselskosten um 724,6 TEUR. Des Weiteren nahmen die Aufwendungen für Schienenersatzverkehr zu. Die Instandhaltungsaufwendungen der Fahrzeuge gingen durch die Fertigstellung des Redesigns der Fahrzeuge planmäßig zurück.

Bedingt durch die Neueinstellung von zusätzlichem Personal, welches für den neuen Verkehrsvertrag benötigt wurde, und tariflichen Anpassungen kam es zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen um 1.902,9 TEUR auf 8.236,0 TEUR. Zum 01.01.2018 wurde mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) ein neuer Tarifabschluss erzielt.

Die Zinsaufwendungen (53,5 TEUR) liegen um 4,4 TEUR über dem Vorjahr. Sie werden v. a. durch Finanzierungen in Verbindung mit den Fahrzeugen beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2018 tätigte die STB Investitionen i. H. v. 553,5 TEUR. Investitionsschwerpunkte bildeten der Grundstückskauf für den Neubau des Werkstatt- und Bürogebäudes in Meiningen sowie diverse Anzahlungen im Zusammenhang mit dieser Errichtung.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	10.397.865	12.441.035	14.430.705
Umlaufvermögen	27.618.900	17.809.626	11.966.750
Rechnungsabgrenzungsposten	36.325	52.313	76.548
Summe Aktiva	38.053.089	30.302.974	26.474.004
Eigenkapital	17.255.477	13.230.376	13.601.361
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	2.131.622	3.105.633	4.079.644
Rückstellungen	8.439.796	4.382.946	3.741.242
Verbindlichkeiten	10.187.757	9.547.348	4.167.632
Rechnungsabgrenzungsposten	38.436	36.671	884.125
Summe Passiva	38.053.089	30.302.974	26.474.004

Lage und Ausblick

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der STB ist stabil. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gesichert.

Die Leistungen der STB sind durch den langfristigen Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Um weitere Erfolgspotentiale zu sichern wird die STB weiterhin an Ausschreibungen teilnehmen. Ferner sieht die Geschäftsführung in der Umstellung der Vertriebsstruktur unter Zuhilfenahme externer Anbieter eine Chance zur Effizienzsteigerung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen Risiken jeglicher Art. Steigende Infrastrukturentgelte und Aufwendungen für Verkehrsleistungen (v. a. Personal- und Energiekosten) belasten die Regionalisierungsmittel. Infolgedessen kann es zu Abbestellungen von Verkehrsleistungen durch den Aufgabenträger kommen. Eine mögliche Reduzierung der Ertragszuschüsse könnte negative Auswirkungen auf das Ergebnis haben. Die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse, insbesondere beim Produktionsfaktor Personal,

stellt im Vergleich zur tatsächlichen Kostenentwicklung ein weiteres Risiko dar.

Ebenso geht das Unternehmen zukünftig von einer Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen aus. Dies stellt die STB einerseits vor die Herausforderung, Busunternehmen für Schienenersatzverkehre zu binden, die den qualitativen Anforderungen des jeweiligen Verkehrsvertrages entsprechen. Andererseits bilden hier die deutlichen Kostensteigerungen am Markt ein weiteres Risiko.

Der demografische Wandel sowie der damit verbundene Fachkräftemangel sowie die Bestrebungen zu deutlichen Arbeitszeitreduzierungen führen unter den tariflich gegebenen Bedingungen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die STB wirkt dem durch stärkere Eigenausbildung sowie gezieltes Personal Recruiting entgegen.

In Bezug auf die Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit im SPNV beteiligt sich die STB aktiv an der Entwicklung und Umsetzung neuer Antriebstechnologien und unterstützt Innovationen der Fahrzeughersteller zur strategischen Know-how Sicherung.

Die Verkehrsvertragsabrechnungen der Jahre 2017 und 2018 ist mit den Aufgabenträgern noch nicht final abgeschlossen. Ebenfalls steht die Jahresendabrechnungen 2018 mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen aus. Trotz kaufmännischer Vorsicht kann es aufgrund ausstehender Abrechnungen zu Verschiebungen der aktuellen Abschlagszahlungen im Verhältnis zu den abzurechnenden verhandelten Erlösen auf Grundlage bestehender Kooperations- und Dienstleistungsverträge mit der DB Regio AG und mit der DB Vertrieb GmbH kommen, die auch mögliche Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können.

Die Stärkung des Eigenkapitals durch die Einstellung von Teilen des Jahresüberschusses in die zweckgebundenen Rücklagen ist auch in den Folgejahren dringend erforderlich.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	169	134	116

Somit kann unter anderem, den finanziellen Risiken aus den gesetzlichen Bestimmungen für die Hauptuntersuchungen der Fahrzeuge in Verbindung mit den notwendig regelmäßig wiederkehrenden Instandsetzungen entgegengewirkt werden.

Insgesamt wurden die beschriebenen Risiken durch Rückstellungsbildung berücksichtigt oder es wurden bereits entsprechende Maßnahmen hierzu ergriffen.

Alle Anstrengungen werden 2019 und 2020 darauf gerichtet, nachhaltige Maßnahmen zur Kompensation des steigenden Arbeitskräftemangels zu ergreifen. Weitere Effizienzsteigerungen sind u. a. im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen geplant.

Dies ist insbesondere durch deutlich höhere Belastungen im Personalkostenbereich und parallel nicht in gleichem Maße steigender Einnahmen erforderlich.

Insgesamt kann für die Jahre 2019 und 2020 mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Vor allem die laufleistungs- und laufzeitabhängigen Instandhaltungen von Fahrzeugen sowie steigende Personalaufwendungen werden die Ergebnisse beeinflussen. Hinsichtlich der Pünktlichkeit der Züge wird der Wert auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 angestrebt.



Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 4601
Telefax 0361 564 4603

Gesellschafter

SWE Stadwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

51.129.188,12 EUR

Vorstand

Myriam Berg

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Bärwolff

Stellvertretung

Jens Freitag

weitere Mitglieder

Torsten Frenzel,
Philipp Kosok,
Torsten Krusa,
Silvio Martini,
Peter Stampf,
Heiko Vothknecht,
Dr. Urs Warweg

Beteiligungen

Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen
GmbH, 11,1%
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für
Verkehrsunternehmen mbH, 0,2%

Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Vorstellung des Unternehmens Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Erfurt und der umliegenden Regionen.

Öffentlicher Zweck

Die Erfurter Verkehrsbetriebe AG stellt in erheblichem Maße die Mobilität der Erfurter Bevölkerung und des Umlandes sicher und leisten durch den Betrieb umweltschonender und energieeffizienter Verkehrsmittel einen nicht unerheblichen Beitrag zur Umweltentlastung. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) an die positive Entwicklung der Vorjahre anzuknüpfen. Im Fokus stehen weiterhin eine hohe Wirtschaftlichkeit und Kundenzufriedenheit sowie innovative Lösungsansätze für Mobilitätsdienstleistungen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs als Beitrag zur Entlastung der Umwelt und Erhöhung der Lebensqualität. Unterstützend wirkt neben dem hohen Engagement der Mitarbeiter die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den internen und städtischen Gremien sowie den Gremien des Freistaates Thüringen. Eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung der EVAG bildet der öffentliche Dienstleistungsauftrag für die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in der LHE einschließlich der definierten Qualitätskriterien. Für

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	43.605.844	44.526.659	41.492.645
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	5.616.063	5.431.436	5.181.492
Sonstige betriebliche Erträge	11.375.194	15.487.049	12.452.224
Gesamtleistung	60.718.921	65.566.264	59.281.289
Materialaufwand	15.262.928	15.148.680	13.951.851
Personalaufwand	28.591.740	27.048.168	26.876.171
Abschreibungen	16.553.495	20.790.481	17.541.497
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.814.073	7.486.485	7.442.682
Finanzergebnis	-83.334	-90.287	-105.162
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.586.649	-4.997.836	-6.636.074
Steuern	47.065	48.307	44.058
Erträge aus Verlustübernahme	7.633.714	5.046.143	6.680.131
Jahresergebnis	0	0	0

die Sicherung der hohen Angebotsqualität im ÖPNV stellen die freiwilligen Leistungen des Freistaates Thüringen in Verbindung mit dem Thüringer Gesetz über ÖPNV, der Richtlinie zur Förderung einer bedarfsgerechten Verkehrsbedienung im Straßenpersonennahverkehr in Thüringen und der ÖPNV-Investitionsrichtlinie wesentliche Voraussetzung dar. Die Durchführung von gebietsübergreifenden Linienverkehren der EVAG in den Landkreisen Sömmerda und Weimarer Land ist zwischen der LHE und den Landkreisen in Finanzierungsvereinbarungen geregelt.

Die Gesamtfahrleistung 2018 im Linienverkehr betrug 6,9 Mio. Fahrplankilometer, davon entfielen 3,6 Mio. Fahrplankilometern auf Straßenbahnleistungen und 3,3 Mio. Fahrplankilometern auf Busleistungen.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die EVAG aufgrund gestiegener Nutzerzahlen eine um periodenfremde Wirkungen bereinigte Erlössteigerung von 2,1 % gegenüber dem Vorjahr erreichen. Die positive Entwicklung der Stückzahlen und Umsatzerlöse wird durch die weitere Erhöhung der Linienbeförderungsfälle (LBF) untermauert. Die LBF werden mit Hilfe von Fahrgastzähleinrichtungen in den Fahrzeugen und einer zertifizierten Software statistisch hochgerechnet.

Im Jahr 2018 konnte die EVAG 53,7 Mio. LBF aufweisen. Gegenüber dem Vorjahr (52,4 Mio. LBF) ist ein Zuwachs um 1,3 Mio. LBF bzw. 2,6 % zu verzeichnen, was in Einklang mit der Erlösentwicklung steht. Im Jahr 2018 betrug das Ergebnis der EVAG vor Verlustübernahme 7.634 TEUR (Vorjahr 5.046 TEUR). Es wird vom Gesellschafter, der SWE GmbH, über den Beherrschungs- und Gewinnabfüh-

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	164.754.991	160.962.474	173.493.966
Umlaufvermögen	17.014.982	13.727.777	13.344.497
Rechnungsabgrenzungsposten	39.539	45.386	17.391
Summe Aktiva	181.809.522	174.735.636	186.855.854
Eigenkapital	64.976.227	64.976.227	64.975.415
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	96.119.592	97.035.955	107.984.339
Rückstellungen	7.023.916	8.420.432	8.768.676
Verbindlichkeiten	13.308.473	3.922.320	4.753.120
Rechnungsabgrenzungsposten	381.313	380.698	374.304
Summe Passiva	181.809.522	174.735.636	186.855.854

rungsvertrag ausgeglichen. Die EVAG konnte Umsatzerlöse (ohne Finanzhilfen und Zuschüsse) von 43.606 TEUR erwirtschaften. Davon entfielen 35.333 TEUR auf Fahrausweiserlöse (Vorjahr 36.267 TEUR).

Die Ausgleichszahlungen für Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr erhöhten sich leicht auf 4.797 TEUR (Vorjahr 4.716 TEUR). Die Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten erhöhten auf 1.528 TEUR (Vorjahr 1.299 TEUR).

Die vom Freistaat Thüringen ausgereichten Finanzhilfen erhöhten sich auf 5.387 TEUR (Vorjahr 5.212 TEUR). Bei den Finanzierungsbeiträgen der Landkreise für das Geschäftsjahr 2018 konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von 10 TEUR verzeichnet werden. Die Zuschüsse stiegen von 219 TEUR auf 229 TEUR.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 15.263 TEUR (Vorjahr 15.149 TEUR) konnten in etwa auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Maßgebliche Auswirkung auf das Jahresergebnis hatte die Steigerung im Personalaufwand. Dieser erhöhte sich von 27.048 TEUR im Vorjahr um 1.544 TEUR auf 28.592 TEUR im Geschäftsjahr 2018. Die durchschnittliche Anzahl der

Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr von 551 auf 567 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2018 verringerte sich der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr. Nach der Bereinigung um periodenfremde Fahrausweiserlöswirkungen beträgt er 78,1 % (Vorjahr 80,1 %). Er beschreibt das Verhältnis von Nettoertrag zum Gesamtaufwand und spiegelt somit den Grad der Aufwandsdeckung wider, den das Unternehmen ohne Berücksichtigung der Erträge mit Verlustausgleichscharakter erreicht hat.

Im Geschäftsjahr 2018 tätigte die EVAG Investitionen im Umfang von 20.411 TEUR. Zu den wesentlichen Projekt ist hierbei die Anzahlung für die Beschaffung von 14 Straßenbahnwagen zuzählen. Über alle Investitionsmaßnahmen wurde eine Förderquote von 42 % (Vorjahr 21 %) erreicht. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das zentrale Finanzmanagementsystem der Stadtwerke Erfurt Gruppe, so dass die Liquidität des Unternehmens jederzeit gesichert war.

Lage und Ausblick

Das in der Stadtwerke Erfurt Gruppe implementierte Risikomanagementsystem beinhaltet eine Risikoinventur, in der die Bereiche Einkauf, Verkauf, Technik, Unternehmenspolitik sowie die Querschnittsbereiche evaluiert und eingestuft werden. Bestandsgefährdende Risiken waren nicht erkennbar.

Die Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Modal Split ist die große strategische Zielstellung der EVAG. Dabei spielt die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger wie ÖPNV, Carsharing, Park and Ride, Rad- sowie Fußverkehr eine entscheidende Rolle und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Umwelt- und Lebensqualität in Erfurt.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	567	551	540

Im Finanzierungs- und Tariffortschreibungsvertrag des VMT ist eine jährliche Überprüfung des Tarifs hinsichtlich seiner Ertragskraft und Wirkung auf die Kundenbindung festgeschrieben. Dabei sind die Einflüsse des Marktes und die vielfältigen Kostensituationen angemessen zu berücksichtigen. Die im VMT zusammengeschlossenen Unternehmen haben einen Tarifvorschlag erarbeitet, um den steigenden Kosten – insbesondere Personal- und Instandhaltungskosten – zu begegnen, die Kostendeckung der Unternehmen zu erhöhen und den Zuschussbedarf zu begrenzen.

Die geplante Verlustübernahme wird 2019 voraussichtlich 7.694 TEUR betragen. Voraussetzung ist, dass die geplanten Hauptuntersuchungen sowie die Instandsetzungsmaßnahmen an Fußböden und Dächern der Combino-Straßenbahnwagen im kommenden Geschäftsjahr umgesetzt werden können und darüber hinaus keine ungeplanten Zusatzkosten entstehen.



Flughafen Erfurt GmbH

Adresse

Binderslebener Landstraße 100
99092 Erfurt
Telefon 0361 656 2204
Telefax 0361 656 2201

Gesellschafter

Freistaat Thüringen, 95,0%
Landeshauptstadt Erfurt, 5,0%

Stammkapital

2.122.000 EUR

Geschäftsführung

Uwe Kotzan

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Ariane Gase

Stellvertretung

Prof. Dr. Heinrich Kill (seit 01.07.2018)
Dr. Klaus Sühl

weitere Mitglieder

Folker Hochmuth (seit 27.07.2018),
Andreas Minschke,
Thomas Weißenborn,
Dr. Heike van Horn

Beteiligungen

keine

Flughafen Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Erfurt-Weimar sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte.

Öffentlicher Zweck

Der Erfurter Flughafen ist eine zentrale Infrastruktureinrichtung des Thüringer Bereichs mit stetig wachsender wirtschaftlicher und verkehrstechnischer Bedeutung. Er gewährleistet die luftverkehrliche Anbindung der Region auf hohem Niveau. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit des Freistaates Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt und ihren voraussichtlichen Erfordernissen.

Geschäftsverlauf

Entgegen des Bundestrends zeigte sich die Verkehrsentwicklung des Flughafen Erfurt-Weimar im Jahr 2018 mit Abschlüssen. Mit 262.530 gewerblichen Passagieren ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (282.731 gewerbliche Passagiere) um 7,2 % zu verzeichnen. Durchschnittlich wurden 21.878 (Vorj. 23.561) gewerbliche Passagiere pro Monat befördert. Neben den gewerblichen Fluggästen wurden weitere 899 Fluggäste im nicht gewerblichen Flugverkehr befördert.

Im Gesamtverkehr registrierte der Flughafen Erfurt-Weimar 9.413 Starts und Landungen. Das sind 7,3 % weniger als ein Jahr zuvor (10.154 Flugbewegungen). Die Germania Fluggesellschaft mbH war im Jahr 2018 ein stabiler Geschäftspartner. Mit der Stationierung eines zweiten Flugzeuges und insgesamt 16 verschiedenen Reisezielen im Jahr 2018 beförderte die Germania Fluggesellschaft mbH ca. 70 % des Passagieraufkommens im Charterverkehr; gefolgt von Fly Egypt und Corendon Airlines.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	13.138.990	10.409.077	6.984.712
Sonstige betriebliche Erträge	5.113.673	5.779.729	5.612.768
Gesamtleistung	18.263.482	16.188.806	12.597.480
Materialaufwand	6.375.095	3.977.135	1.701.322
Personalaufwand	6.690.577	6.423.861	5.664.307
Abschreibungen	2.681.994	2.760.393	3.260.865
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.736.611	1.984.594	1.424.759
Finanzergebnis	-56.773	-80.163	-97.087
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	722.431	962.662	449.140
Steuern	57.840	57.745	58.031
Jahresergebnis	664.592	904.917	391.109

Am 05.02.2019 meldeten die Germania Fluggesellschaft mbH und die Germania Technik Brandenburg GmbH Insolvenz an. Die Flughafen Erfurt GmbH (FEG) ist besonders von dieser Entwicklung betroffen und steht vor großen Herausforderungen.

Beim Luftfrachturnschlag zeigt sich eine positive Entwicklung. Hier wurden 3.723 t (Vorj. 3.430 t) Fracht umgeschlagen, was einem Zuwachs von 8,5 % entspricht.

Die FEG schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Überschuss von 664,6 TEUR (Vorj. 904,9 TEUR) ab. Gegenüber dem Vorjahr konnte die FEG eine Umsatzsteigerung von 2.729,9 TEUR auf 13.139,0 TEUR erzielen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der seit Juli 2017 in Eigenregie durchgeführten Betankung von Flugzeugen. Korrespondierend dazu stieg der Materialaufwand um 2.398,0 TEUR auf 6.375,1 TEUR. Ursächlich hierfür waren die Mehraufwendungen für den Einkauf von Flugbetriebsstoffen im Zusammenhang mit dem ganzjährigen Betrieb der Tankstelle. Infolge von Tarifanpassungen zum 01.01.2018 um 2,0 % sowie einer Zunahme des durchschnittlichen Mitarbeiterbestandes (142, Vorj. 138 Mitarbeiter) stieg der Personalaufwand auf 6.690,6 TEUR (Vorj. 6.423,9 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2018 tätigte die FEG Investitionen im Umfang von 1.104 TEUR. Hervorzuheben ist die Errichtung des neuen Tanklagers, dessen Fertigstellung und Übergabe im Januar 2019 erfolgte.

Die Maximalwerte für den Lärmschutz wurden im Berichtsjahr bei keiner Messung überschritten.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	61.042.478	62.620.068	64.886.222
Umlaufvermögen	2.256.866	1.868.842	1.558.217
Rechnungsabgrenzungsposten	57.889	77.366	67.093
Summe Aktiva	63.357.233	64.566.276	66.511.532
Eigenkapital	28.042.807	27.378.215	26.473.299
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	30.122.933	31.673.802	33.953.200
Rückstellungen	780.444	827.542	419.745
Verbindlichkeiten	2.389.633	2.545.842	2.921.221
Rechnungsabgrenzungsposten	2.021.415	2.140.873	2.744.067
Summe Passiva	63.357.233	64.566.276	66.511.532

Lage und Ausblick

Durch die branchenbedingt schwache Ertragslage, die hohen Fixkosten durch behördliche Auflagen und den 24 h Betrieb als internationaler Flughafen ist die FEG nicht in der Lage, Erlöse in ausreichender Höhe aus dem operativen Betrieb zu erwirtschaften. Die FEG wird kurz- und mittelfristig negative Jahresergebnisse ausweisen. Auch zukünftig ist die Gesellschaft auf eine Bezuschussung durch den Gesellschafter angewiesen.

Ein großer Teil der Infrastruktur wurde vor über 20 Jahren angeschafft und erreicht teilweise das Ende der technisch möglichen Betriebsdauer. Die Kosten für Instandhaltungen bzw. Ersatz sind in den letzten Jahren gestiegen, diese Tendenz wird sich fortsetzen. Havarie bedingte Ausfälle können zu Liquiditätsproblemen führen, die nur unter Mitwirkung der Gesellschafter bewältigt werden können.

Aus der Novellierung des Fluglärmsgesetzes können weitere noch nicht bezifferbare Aufwendungen entstehen. Die FEG hat auf Grundlage einer Risikoeinschätzung dafür 46,1 TEUR an Rückstellungen gebildet. Bisher noch nicht umgesetzte Schall-

schutzmaßnahmen sind in Angriff zu nehmen. Dabei ist die weitere Entwicklung zu beobachten und ggf. die entsprechende Rückstellung aufzustocken.

Mit Zuwendungsbescheid vom 18.12.2018 wurde der FEG für die Jahre 2019 bis 2023 im Wege der institutionellen Förderung durch den Freistaat Thüringen eine Festbetragsfinanzierung von insgesamt 9.500 TEUR bewilligt. Hiervon können für das Geschäftsjahr 2019 höchstens 3.000 TEUR, für 2020 2.600 TEUR und für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 jeweils maximal 1.300 TEUR abgerufen werden.

Aufgrund der Insolvenz des Hauptgeschäftspartners Germania, die ca. 70 % des Passagieraufkommens ausmachte, mussten die avisierten Umsatzerlöse für 2019 korrigiert und der genehmigte Wirtschaftsplan 2019 ff. überarbeitet werden. Die hierdurch entstandene Lücke wird durch ein für das Geschäftsjahr 2019 höheren Zuschuss kompensiert. Die Anpassung des Zuwendungsbescheids bezüglich einer höheren Zuwendung für das Geschäftsjahr 2019 unter Beibehaltung der Summe des Gesamtzuschusses erfolgte mit Datum vom 02.04.2019.

Wesentliche Risiken im Bereich der beihilferechtlichen Rechtssicherheit im Zusammenhang mit den erhaltenen Zuwendungen vom Freistaat Thüringen konnten ausgeräumt werden. Mit Beschluss der EU-Kommission vom 27.06.2018 wurde bestätigt, dass die bis einschließlich März 2019 erhaltenen Zuwendungen beihilferechtlich nicht zu beanstanden sind. Darüber hinaus könnten sich aus der derzeit laufenden allgemeinen Verwendungsnachweisprüfung für die noch nicht abgeschlossenen Geschäftsjahre 2013 bis 2016 Rückzahlungsansprüche ergeben, die aber nach der Einschätzung der FEG zu keinen Mittelabflüssen führen würden, die den Bestand der Gesellschaft gefährden.

Für die Perioden April 2019 bis März 2024 wird derzeit ein Notifizierungsantrag erarbeitet. Dabei wird berücksichtigt, dass für 2019 ein anteilig höherer Betrag ausgezahlt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der für 2019 genehmigte höhere Zuwendungsbetrag beihilferechtlich zu keinen Einschränkungen führt, so dass die Finanzierung der Gesellschaft mittelfristig gesichert ist.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	137	133	129

Chancen ergeben sich für die FEG aus der zentralen strategischen Lage des Flughafens, verbunden mit einer guten Anbindung an das öffentliche Schienen- und Straßennetz. Hieraus ergeben sich gute Möglichkeiten für eine neue Kooperation mit anderen Fluggesellschaften, um die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft über 2019 hinaus zu sichern.

Darüber hinaus bestehen Chancen im Bereich Non Aviation, dessen Einnahmen nur teilweise abhängig vom Passagieraufkommen sind. Hier müssen attraktive Angebote (Flughafenführungen, Events, Tagungen, Veranstaltungen etc.) erweitert und besser vermarktet werden. Die Erlöse aus Vermietung/Verpachtung könnten z.B. durch einen höheren Anteil der Vermietung von Dauerparkplätzen sowie die Vermarktung vorhandener Werbeflächen erhöht werden.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass für das Geschäftsjahr 2019 das voraussichtliche Passagieraufkommen deutlich geringer als im Geschäftsjahr 2018 ausfallen wird. Jedoch ist die Geschäftsleitung derzeit im intensiven Austausch mit anderen Fluggesellschaften und Reiseveranstaltern, um die Ertragslage zu stabilisieren. Für einen Teil der Ausfälle im Sommerflugplan sind bereits andere Fluggesellschaften gefunden, so dass teilweise eine Kompensation erreicht wurde.

2.3 Kultur und Freizeit

Kaisersaal GmbH	73
SWE Bäder GmbH	75
Arena Erfurt GmbH	78
Erfurter Garten und Ausstellungen gemeinnützige GmbH	81
Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH	85





KAISERSAAL ERFURT

Kaisersaal Erfurt GmbH

Adresse

Futterstraße 15-16
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 5688111
 Telefax 0361 5688112

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

256.000 EUR

Geschäftsführung

Alexander Hilge

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Katrin Wagner

weitere Mitglieder

Karin Baier (seit 27.06.2018),
 Prof. Dr. Dr. Hans Pistner,
 Beate Weiser (bis 27.06.2018)

Beteiligungen

keine

Kaisersaal Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge sind alle Tätigkeitsbereiche in Bezug auf die Betreibung des Gebäudes Futterstraße 15/16 als Kultur- und Kongresseinrichtung. Hierzu gehören insbesondere die Vermietung des Saales und der nutzbaren Räume zu Tagungen und Kongressen, öffentlichen Veranstaltungen sowie kulturellen, gesellschaftlichen und unterhaltenden Veranstaltungen, Ausstellungen und Kleinmessen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von der Umsetzung des genehmigten Brandschutzkonzeptes. Weitere Teilabschnitte konnten fertiggestellt werden. Im Mai 2018 wurde die Umsetzung der geforderten Nebel Löschanlage abgeschlossen. Zu weiteren Maßnahmen wurden konkrete Ausschreibungen vorgenommen und die Kosten schätzung für den Gesamtaufwand angepasst.

Des Weiteren war das Geschäftsjahr geprägt von laufenden Gesprächen und Abstimmungen mit den das Brandschutzkonzept umsetzenden Planern sowie Feuerwehr und Bauamt der Stadt Erfurt.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 808,3 TEUR. Insgesamt betrugen die Umsätze aus der Verpachtung des Kaisersaals sowie die Mieterträge von Dritten 400,2 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	400.176	401.083	405.349
Sonstige betriebliche Erträge	1.990	33.537	4.161
Gesamtleistung	402.166	434.620	409.510
Materialaufwand	166.254	167.229	172.797
Personalaufwand	21.372	21.414	21.404
Abschreibungen	699.672	690.894	694.392
sonstige betriebliche Aufwendungen	303.862	259.478	665.622
Finanzergebnis	-2.405	-4.128	-5.843
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-791.398	-708.523	-1.150.548
Steuern	16.895	16.894	16.895
Jahresergebnis	-808.293	-725.417	-1.167.443

Die Buchungen im Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft der Pächterin sind im Vergleich zum Vorjahr stabil, so dass die Umsätze aus Pachteinnahmen nahezu konstant blieben. Weiterhin gilt jedoch, dass der Tagungs- und Eventmarkt starken Schwankungen unterliegt und die regionale Konkurrenzsituation in Erfurt voraussichtlich weiter zunehmen wird. Die Erlöse im Bereich der Vermietung des Objektes Futterstraße 14 sind ebenfalls stabil.

Die Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2018 699,7 TEUR. Der Zinsaufwand sank auf 2,4 TEUR. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 97,2 TEUR auf 167,6 EUR. Die Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen stiegen vorrangig aufgrund von Großreparaturen sowie Werterhaltungsmaßnahmen am Gebäude um 43 TEUR auf 238 TEUR.

Zur Sicherung der Liquidität zahlte die Gesellschafterin LHE im Geschäftsjahr 2018 einen Zuschuss in Höhe von 400,0 TEUR in die Kapitalrücklage. Die Eigenkapitalquote lag mit 86,2 % über dem Niveau des Vorjahrs (80,1 %).

Im Berichtsjahr beschäftigte die Kaisersaal Erfurt GmbH einen Geschäftsführer. Alle sonstigen notwendigen Maßnahmen wurden durch gesellschaftsfremde Dienstleister erbracht.

Um die Funktionsfähigkeit des Hauses zu erhalten und zu sichern zeigte sich ein anhaltend hoher Bedarf an Ersatzinvestitionen- und Instandhaltungen. Vorrangig ergaben sich durchzuführende Werterhaltungsmaßnahmen in Gebäude- und Haustechnik, Anlagen- und Bühnentechnik sowie Aufzugs- und Elektroanlagen. Hinzu kamen die Aufwendungen für die Um-

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	2.907.908	3.491.026	3.996.580
Umlaufvermögen	552.510	741.853	526.895
Summe Aktiva	3.460.418	4.232.879	4.523.475
Eigenkapital	2.983.037	3.391.330	3.616.746
Rückstellungen	273.363	468.168	493.204
Verbindlichkeiten	203.481	372.498	412.987
Rechnungsabgrenzungsposten	538	883	538
Summe Passiva	3.460.418	4.232.879	4.523.475

setzung des Brandschutzkonzeptes. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 116,6 TEUR getätigt, welche überwiegend Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzkonzeptes betreffen. Die nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes wurden in früheren Geschäftsjahren in eine Rückstellung eingestellt. Die Rückstellung wurde bereits teilweise verbraucht und beträgt zum 31.12.2018 189,1 TEUR.

Zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Hauses und der Umsetzung notwendiger sicherheitsrelevanter Maßnahmen bekannte sich die Gesellschafterin LHE im Wirtschaftsplan durch eine Anpassung der Zuschussstruktur und die planseitige Untersetzung einer langfristigen Sicherung des Zuschusses auf dem notwendigen Niveau für die Folgejahre. Die Zuzahlung der Gesellschafterin für das Jahr 2019 von 300 TEUR ist nach der vorliegenden Planung hinreichend zur Deckung des erforderlichen Liquiditätsbedarfs.

Lage und Ausblick

Im folgenden Geschäftsjahr wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft weiterhin maßgeblich von der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und den hierfür notwendigen Ausschreibungen

beeinflusst. Aus dem operativen Geschäft kann die KSE keine finanziellen Überschüsse erwirtschaften. Daher ist die Gesellschaft auch in Zukunft auf eine entsprechende Zuschussgewährung der Gesellschafterin angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die KSE in ihrem Bestand gefährdet.

Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Brandschutzkonzept muss aufgrund der jährlich begrenzten Zuschüsse sowie der Machbarkeit der Maßnahmenumsetzung auf die nächsten Jahre verteilt werden, sollte jedoch spätestens im Jahr 2020 abgeschlossen sein.

Auch im Jahr 2019 wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, die stabile Entwicklung der Kaisersaal Erfurt GmbH zu sichern. Hierzu werden regelmäßige Berichte des Pächters abgefordert und zeitnahe Kontrollen durchgeführt.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße von den für die Bemessung der Pacht maßgeblichen Umsätzen der Pächterin des Objekts Futterstraße 15/16 abhängig und daher durch die Gesellschaft selbst nicht unmittelbar beeinflussbar.

Eine Verbesserung der Finanzlage der Gesellschaft ist perspektivisch durch die kontinuierliche Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angestrebt.



SWE Bäder GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3401
Telefax 0361 564 3402

Gesellschafter

ThüWa ThüringenWasser GmbH, 100,0%

Stammkapital

25.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß bis 31.12.2018

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Jens Haase

Stellvertretung

Dirk Schaller

weitere Mitglieder

Michael Diefenbach,

Michael Hose

Beteiligungen

keine

SWE Bäder GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere zur Wahrung des öffentlichen Zwecks im Rahmen der Daseinsvorsorge alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung, Betreibung und Unterhaltung vom Hallen- und Freibädern für Freizeit, Erholung, Leistungssport, Schul- und Vereinsschwimmen mit dem Ziel, ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot zu sozialverträglichen Preisen für die Bevölkerung zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die SWE Bäder GmbH (SWE B GmbH) betreibt in der Landeshauptstadt Erfurt (LH Erfurt) zwei Schwimmhallen, drei Freibäder und ein Strandbad. Der Stadtrat der LHE hat am 31. Januar 2018 sich zur Sanierung und den Ausbau der bestehenden Bäder bekannt. Zur Umsetzung dieses Stadtratsbeschlusses hat die SWE B GmbH im Auftrag der Stadt die Leistungsphasen 1 bis 5 HOAI für die Sanierung des Freibades Möbisburg und des Dreienbrunnenbades beauftragt. Die beauftragten Planungskosten der Sanierung werden vertragsgemäß von der LHE getragen. Zu den Planungsvarianten und Planungsständen fand auch mit Vertretern der Fördervereine des Dreienbrunnenbades und des Freibades Möbisburg ein Austausch statt. Anregungen der Vereine sind in die Planungen eingeflossen. Im Geschäftsjahr 2018 sind durch die Gesellschaft umfangreiche

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	6.272.854	5.914.735	6.019.925
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	248.812	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	391.517	561.875	507.626
Gesamtleistung	6.913.183	6.476.610	6.527.551
Materialaufwand	2.689.497	2.363.786	2.231.332
Personalaufwand	2.607.916	2.474.080	2.490.635
Abschreibungen	1.261.796	1.335.504	1.385.845
sonstige betriebliche Aufwendungen	865.340	849.981	845.103
Finanzergebnis	-2.045	-3.609	-47.449
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-513.411	-550.351	-472.814
Steuern	39.141	39.139	39.135
Erträge aus Verlustübernahme	552.552	589.490	511.949
Jahresergebnis	0	0	0

Varianten zur Erweiterung und Neugestaltung der Roland Matthes Schwimmhalle entwickelt und bewertet worden. Im Ergebnis dieser Überlegungen hat sich die Gesellschaft Ende Juli 2018 für Baumaßnahmen zur Veränderung des Schwimmhallenzugangs, zur Aufwertung des Bistros mit Anbindung an eine Terrasse, zur Gartenweggestaltung von der Innensauna zum Außenbereich und zur Umgestaltung der Treppenanlage, nicht jedoch zur ursprünglich geplanten Errichtung eines Bewegungsbeckens entschieden. Bis Ende 2018 konnten die Planungsleistungen der Leistungsphasen 1 bis 3 fertiggestellt werden. Für die nach aktuellem Planungsstand bis 2020 abzuschließende Baumaßnahme sind insgesamt ca. 1,2 Mio. EUR geplant. Zur Verbesserung des Wettkampfbetriebes wurden die Anzeigetafel und die Zeitmessvorrichtungen in der Roland Matthes Schwimmhalle erneuert. Durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport wird die Anzeigetafel in Höhe von ca. 70 TEUR gefördert. In 2018 wurden in der Schwimmhalle Johannesplatz Umbauten im Wert von ca. 449 TEUR vorgenommen. Die Umbauten betrafen die Umgestaltung des ehemaligen Restaurantraumes in den neuen Empfangs- und Kassenbereich sowie eines Nasseminarraumes. Durch die Umgestaltung konnten die Behindertenumkleidekabine und Sammelumkleiden erweitert werden. Hinsichtlich des festgestellten Setzungsverhaltens der Schwimm- und Badebecken im Nordbad und des abgeschlossenen Vergleichs mit dem ehemaligen Auftragnehmer wurde die vereinbarte technische Lösung, die Errichtung von Streichwehren im Oktober 2018 abge-

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	16.967.433	17.351.753	18.364.289
Umlaufvermögen	1.633.756	1.332.913	1.172.074
Rechnungsabgrenzungsposten	28.116	19.529	31.078
Summe Aktiva	18.629.306	18.704.195	19.567.441
Eigenkapital	13.516.317	13.516.317	13.516.317
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	3.775.471	4.050.831	4.296.479
Rückstellungen	322.671	370.947	432.220
Verbindlichkeiten	644.780	537.367	1.125.190
Rechnungsabgrenzungsposten	370.068	228.733	197.235
Summe Passiva	18.629.306	18.704.195	19.567.441

schlossen. Zur Sicherung des Badebetriebes im Nordbad hat die SWE B GmbH das Setzungsverhalten der Schwimm- und Badebecken kontinuierlich überwacht. Das hat zu keinen Einschränkungen beim Badebetrieb geführt. Regelmäßige Kontrollmessungen des baulichen Zustandes der Ufermauer mussten im Berichtsjahr auch zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit des Dreienbrunnenbades weiterhin durchgeführt werden.

2018 haben in den Bädern der Gesellschaft 23 Schwimmsport- und Wasserballwettkämpfe von Vereinen stattgefunden. Die SWE B GmbH hat im Berichtsjahr einen Gesundheitstag (Roland Matthes Schwimmhalle), einen Tag der offenen Tür (Schwimmhalle Johannesplatz), ein Familienfest (Nordbad), eine Piratenparty (Strandbad Stotternheim) und einen Hundebadetag (Dreienbrunnenbad) veranstaltet.

Im Frühjahr und im Herbst wurden in den Saunen beider Schwimmhallen Themenwochen abgehalten. Ergänzt um neue Saunaangebote für Studenten und Familien wurde damit die Auslastung verbessert.

Insgesamt wurden in 2018 7.800 Gutscheine aus dem Familienpass mit 31.282 Nutzungen (da-

von 15.624 Erwachsene und 15.658 Kinder) in Anspruch genommen. Im Vergleichszeitraum 2017 waren dies insgesamt 5.943 Gutscheine mit 18.897 Nutzungen (davon 9.457 Erwachsene und 9.440 Kinder). Im Geschäftsjahr 2018 haben insgesamt 707.902 Besucher die Hallen- und Freibäder der SWE B GmbH besucht. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Besucherzahlen um 102.349 gesteigert werden. Durch in der Sommersaison lange Öffnungszeiten in den Freibädern und die hohe Einsatzbereitschaft der gesamten Belegschaft der SWE B GmbH konnte das außergewöhnlich lang anhaltende, gute Sommerwetter durch die Badegäste genutzt werden.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 6.273 TEUR (Vorjahr 5.915 TEUR) erwirtschaftet. Die gestiegenen Umsatzerlöse resultieren an erster Stelle aus dem Besucheranstieg in den Freibädern. Insgesamt hat der Verkauf von Eintrittskarten in allen Bädern im Geschäftsjahr einen Umsatzanteil von 19 % (Vorjahr 17 %). Der wesentliche Umsatzanteil von 65 % (Vorjahr 67 %) der SWE B GmbH stammt aus der wie in vergangenen Jahren stabilen Nutzung der Bäder durch

Schul- und Vereinsschwimmen sowie den Leistungssport.

Die im Geschäftsjahr weiter beworbenen Bäderwertkarten bieten Besuchern gegenüber Einzeltickets Ersparnisse von 13 %, 15 % und 17 % und sind seit 2018 auch in den Freibädern einsetzbar. Der Verkauf ist auf 502 TEUR (Vorjahr 246 TEUR) gestiegen.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 2.689 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (2.364 TEUR) deutlich um 325 TEUR gestiegen, was insbesondere auf die durch die Gesellschaft getragenen Planungskosten für Leistungsphasen 1 und 2 HOAI, einschließlich der Grobkostenschätzung für eine dritte Schwimmhalle zurückzuführen ist. Demgegenüber konnten Wartungen und Instandhaltungen nur in Höhe von 273 TEUR (Vorjahr 311 TEUR) umgesetzt werden. Das geplante und erforderliche Volumen von 592 TEUR wurde nicht erreicht. Der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der fortgesetzten Tarifangleichung und vereinbarten TVöD-Tariferhöhung.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von - 553 TEUR (Vorjahr - 589 TEUR) wird gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag durch die ThüWa GmbH ausgeglichen.

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag von 18.629 TEUR (Vorjahr 18.704 TEUR) ist um 75 TEUR gesunken. Auf der Aktivseite wird das um 384 TEUR gesunkene Anlagevermögen weitgehend durch den Anstieg im Umlaufvermögen aus bereits angefallenen, aber vertragsgemäß noch nicht gegenüber der LHE abgerechneten Planungsleistungen für die Sanierung der Freibäder Möbisburg und Dreienbrunnen in Höhe von ca. 249 TEUR ausgeglichen. Die Verbind-

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	72	72	74

lichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wegen der laufenden Bau- und Planungsmaßnahmen zum Bilanzstichtag auf 492 TEUR (Vorjahr 162 TEUR) angestiegen. Mit der planmäßigen Schlussstilgung des Kredites zur anteiligen Finanzierung des Nordbades hat die SWE B GmbH zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehr (Vorjahr 300 TEUR). Die Liquidität der SWE B GmbH war durch die Integration in das Zentrale Finanzmanagement der Stadtwerke Erfurt Gruppe jederzeit gesichert. Durch den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der ThüWa GmbH ist die SWE B GmbH jederzeit in der Lage, ihren Gesellschaftszweck zu erfüllen.

Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung der SWE B GmbH schätzt die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 positiv ein. Die Entwicklung hat insgesamt zu einem Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von - 553 TEUR geführt, womit der Planungswert für 2018 von - 728 TEUR um 175 TEUR unterschritten werden konnte.

Gemäß der Beauftragung der SWE B GmbH durch die Landeshauptstadt wird die Planung der Leistungsphasen 4 bis 5 HOAI der Sanierungsmaßnahmen für das Dreienbrunnenbad und den 1. BA Freibad Möbisburg in 2019 abgeschlossen und vereinbarungsgemäß gegenüber der LH Erfurt nach § 662 BGB weiterberechnet.

Die SWE B GmbH wird die Umsetzung der Sanierungs- und Investitionsvorhaben in 2019 im

Rahmen der durch die Wirtschaftsplanung vorgegebenen Budgets entgegen dem schwierigen Marktumfeld für Bau- und Handwerksleistungen intensivieren. Zur Sicherstellung der Maßnahmen und damit dem Erhalt des hohen Qualitätsstandards in den Bädern ist in 2019 mit wochenweise längeren Schließzeiten der Schwimmhallen gegenüber den Vorjahren und damit auch mit geringfügigen Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahr zu rechnen.

Bereits mit Beginn der Freibadsaison 2018 war die Absicherung der Wasseraufsichten nicht in allen Freibädern und Schwimmhallen im angestrebten Maße stabil. Trotz laufender Personalbeschaffungsmaßnahmen, Personalleasing und der Nachbesetzung offener Stellen von Fachangestellten für Bäderbetriebe durch Rettungsschwimmer ist es vor allem der Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiter zu verdanken, dass es in 2018 nur zeitweise zu Einschränkungen im Badebetrieb kam. Die Situation hat sich bis zum Beginn des Jahres 2019 weiter verschlechtert. Die Geschäftsleitung wird in 2019 Anstrengungen zur Verbesserung der Situation unternehmen. Die laufenden Erneuerungen der bestehenden Schwimmhallen und die von der LH Erfurt geplante grundlegende Sanierung der bestehenden Freibäder bieten vielversprechende Verbesserungschancen in der Qualität des Angebotes und bei der Zufriedenheit der Badbesucher.



**ARENA
ERFURT**

Kongresse | Events | Sport

Arena Erfurt GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 0
Telefax 0361 564 1102

Gesellschafter

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 100,0%

Stammkapital

57.130 EUR

Geschäftsführung

Peter Zaiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Alexander Hilge

weitere Mitglieder

Jens Freitag,
Thomas Trier

Beteiligungen

keine

Arena Erfurt GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und der Betrieb der Multifunktionsarena in Erfurt unter Einhaltung der zuwendungsrechtlichen Auflagen. Die Betreibergesellschaft wird den Innenraum sowie Tribünen für Tagungen, Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen vermieten. Sie übernimmt die Vermarktung der Multifunktionsarena und stellt diese für den Schul-, Vereins- und Leistungssport zur Verfügung.

Öffentlicher Zweck

Die Vorhaltung von ausreichenden Sport- und Tagungskapazitäten zur Sicherung von Angeboten des Schul-, Breiten- und Leistungssports, aber auch die Etablierung der Landeshauptstadt Erfurt als zukünftiger Kongressstandort für Tagungen und Kongresse definiert den öffentlichen Zweck der Arena Erfurt GmbH.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 war durch die Umstellung des Betreiberkonzeptes hin zu einer reinen Geschäftsbesorgung durch die Arena Erfurt GmbH (AEF GmbH) für den Eigenbetrieb Multifunktionsarena (EB MFA) sowie durch die Entwicklungen rund um den Mieter FC Rot Weiß Erfurt e.V. (RWE) geprägt. Entsprechend des geänderten Betreiberkonzeptes wurden im Jahresverlauf alle Geschäftsbeziehungen, die mit der Betreuung des Objektes in Zusammenhang stehen, von der AEF GmbH auf den EB MFA übertragen. Hierzu zählen beispielsweise die Verträge des Facility Managements, der Strom- und Wärmeversorgung oder der Cateringkonzession. Für die vollständige Bewirtschaftung der Multifunktionsarena im Auftrag der Landeshauptstadt Erfurt erhält die AEF GmbH ein kostendeckendes Geschäftsbesorgungsentgelt. Im Gegenzug vereinnahmt der EB MFA die Erlöse aus der Vermarktung der Multifunktionsarena. Zudem wurde

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	595.000	2.123.308	196.343
Sonstige betriebliche Erträge	151.833	9.873	5.871
Gesamtleistung	746.833	2.133.181	202.213
Materialaufwand	0	2.223.279	278.385
Personalaufwand	392.287	290.461	190.180
Abschreibungen	31.599	35.761	36.832
sonstige betriebliche Aufwendungen	307.692	393.877	521.992
Finanzergebnis	-843	-1.705	-950
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.412	-811.902	-826.125
Steuern	173	44	156
Jahresergebnis	14.239	-811.946	-826.281

ein optimales Schnittstellenmanagement zwischen der AEF GmbH und dem EB MFA entwickelt, das insbesondere die Fragen der Buchhaltung sowie des Controllings des EB MFA regelt. Weitere Themen waren das Vertragswesen, der Einkauf und die Beschaffung, die Gremienbefassungen, die Aufstellung eines mittelfristigen Wirtschaftsplans für den EB MFA und die Umsetzung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung.

Die Vermietung für den städtischen Schul- und Vereinssport ist nicht mehr Aufgabe der AEF GmbH, die Gesellschaft ist im Wesentlichen lediglich zur Zugangsgewährung und Vorbereitung der Nutzung der MFA verpflichtet. Der städtische Schul- und Vereinssport wurde über den EB MFA entsprechend der bestehenden Verträge durchgeführt und vergütet. Es gab keinerlei Beanstandungen oder Probleme.

Die Vermarktung für Innenraum- und Tribünenveranstaltungen in der Multifunktionsarena verlief trotz negativer äußerer Einflüsse in Folge der medialen Berichterstattung rund um den RWE weitestgehend positiv. Lediglich aufgrund der erschwerten Vermarktungslage durch die Fußball-WM 2018, die sich üblicherweise auf das Open-Air Geschäft durchschlägt, konnte 2018 keine Großveranstaltung im Bereich der Konzerte akquiriert werden. Dementsprechend wurde unterjährig und in Abstimmung mit dem EB MFA sowie deren Gremien das erwartete Umsatzziel von 487 TEUR auf 400 TEUR reduziert. Diese Umsätze in Höhe von 400 TEUR ergeben sich aus 101 Veranstaltungen (geplant 80). Die größten Drittveranstaltungen des Jahres 2018 waren ein American Football Spiel der Erfurt Indigos gegen die Jena Hanfrieds am 3. Juni

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	66.873	70.201	40.634
Umlaufvermögen	636.241	1.027.643	694.697
Rechnungsabgrenzungsposten	262	3.071	11.150
Summe Aktiva	703.376	1.100.915	746.481
Eigenkapital	301.858	287.619	213.565
Rückstellungen	137.330	182.160	68.450
Verbindlichkeiten	264.188	543.120	437.971
Rechnungsabgrenzungsposten	0	88.015	26.495
Summe Passiva	703.376	1.100.915	746.481

2018 mit ca. 3.500 Gästen, das Fußballländerspiel der Frauen am 13. November mit ca. 3.200 Gästen, die Kickboxnacht „Welcome to the East“ am 9. Juni 2018 mit rund 1.500 Gästen, die Eröffnung des Bundesärztetages am 8. Mai 2018 mit 1.200 Besuchern (und TV-Übertragung) sowie die Veranstaltung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt am 31. August 2018 mit rund 1.200 Schülern im Parksaal und auf dem Rasen. Weitere Höhepunkte waren die Jahreshauptversammlungen des Marburger Bundes sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, die Thüringer Media-night (ehemals Landespresseball) und die mehrwöchigen Dreharbeiten zur Jugendserie Schloss Einstein im Außengelände. Umfassende Finanzprobleme von RWE führten zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Der mit RWE geschlossene Mietvertrag ging mit der zwischen der AEF GmbH, dem Thüringer Landtag und dem EB MFA geschlossene Vertragsübernahmevereinbarung zum Januar 2018 auf den EB MFA über. Im Zusammenhang mit der oben genannten Insolvenz kam es zu Einnahmeausfällen im 1. Halbjahr 2018 aufgrund nicht beglichener Forderungen durch den RWE an den EB MFA. Mit Beschluss des Stadtrates wurde im Frühjahr jedoch auf einen Teil

der Forderungen verzichtet sowie einer Mietreduzierung für die restlichen Spiele der 3. Liga im 1. Halbjahr 2018 zugestimmt. Der neue Mietvertrag wurde ligaunabhängig geschlossen und sieht eine deutliche Reduzierung der Miete vor. Mit dem Abstieg des RWE reduzierte sich auch der Wert der Namens- und Werberechte, da diese einen erheblichen Teil ihres Werbewerts durch die überregionale Präsenz in den Medien (z.B. Sportschau, MDR, Kicker) erzielen. Die Mediengruppe Thüringen machte deshalb fristgerecht von ihrem Sonderkündigungsrecht hinsichtlich der Namensrechte Gebrauch, weshalb es im Sommer 2018 zu Neuverhandlungen zwischen der AEF GmbH und der Mediengruppe kam. In der Folge kam es bei einem leicht veränderten Leistungsumfang (z.B. Dauerloge wird zur Spieltagsloge) zu einem Neuabschluss mit reduziertem Entgelt. Aufgrund der schwierigen Situation rund um den RWE wurde auf eine erneute Marktplatzierung bewusst verzichtet, da die AEF GmbH in Abstimmung mit dem EB MFA hierfür zunächst eine Normalisierung der Situation des RWE abwarten wollte. Eine entsprechende Marktionierung ist deshalb nach Abschluss des Insolvenzverfahrens RWE voraussichtlich zur Spielzeit 2020/2021 geplant. Der

Konzessionsvertrag mit der CCS Catering Consulting u. Service GmbH (CCS) hatte im Geschäftsjahr 2018 weiterhin Bestand, ging jedoch ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2018 auf den EB MFA über. Aufgrund des fehlenden Großereignisses und insbesondere aufgrund der gesunkenen Besucheranzahl im VIP- Business- sowie Selbstzahlerbereich des RWE kam es im Bereich der Umsatzpacht zu Erlösverringerungen, die sich aber ausschließlich auf den EB MFA auswirken. Durch die Umstellung des Betreiberkonzeptes hin zur Geschäftsbesorgung hat sich maßgeblich die Untersetzung der Umsatzerlöse verringert. Dahingehend weist die AEF GmbH im Geschäftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von 595 TEUR (Vorjahr 2.123 TEUR) aus, die nahezu vollständig durch das Geschäftsbesorgungsentgelt bestimmt werden. Die Umsatzerlöse liegen damit auf Planniveau. In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 152 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von vorfinanzierten Aufwendungen an den EB MFA enthalten, da die vollständigen Vertragsübertragungen an den EB MFA noch nicht zum Jahresbeginn 2018 vollzogen waren. Demgegenüber standen im Geschäftsjahr 2018 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 733 TEUR (Vorjahr 2.945 TEUR). Die deutliche Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist ebenfalls auf die Vertragsübertragung an den EB MFA im Rahmen der Umstellung des Betreiberkonzeptes zurückzuführen. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der Neueinstellung von drei Mitarbeitern Mitte 2017, sodass in 2018 erstmals der gesamte Personalaufwand wirksam wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	8	7	4

Höhe von 308 TEUR (Vorjahr 394 TEUR) werden wesentlich von Dienst- und Fremdleistungen sowie vorfinanzierten Aufwendungen, die aufgrund der Vertragsübertragung an den EB MFA weiterverrechnet wurden (z.B. für Energie und Veranstaltungen), beeinflusst. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt im Geschäftsjahr 2018 47 TEUR (Vorjahr -774 TEUR). Unter Berücksichtigung der vorstehenden Sachverhalte ergibt sich für die AEF GmbH im Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) von 14 TEUR (Vorjahr -812 TEUR). Die Umstellung auf das Geschäftsbesorgungsmodell war die Basis für die Erreichung des positiven Jahresergebnisses. Aufgrund der in den Vorjahren getätigten Kapitalzuführungen zur Stabilisierung der Gesellschaft war die Liquidität jederzeit gesichert. Die AEF GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 Investitionen in Höhe von 28 TEUR (Vorjahr 65 TEUR) getätigt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Investitionen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung und für immaterielle Wirtschaftsgüter. Die Kapitalstruktur ist durch eine bilanzielle Eigenkapitalquote von rd. 43 % (Vorjahr: 26 %) gekennzeichnet. Da das Gesellschafterdarlehen der SWE GmbH einen eigenkapitalersetzenden Charakter hat, liegt die wirtschaftliche Eigenkapitalquote mit rd. 78 % (Vorjahr: 49 %) deutlich höher.

Lage und Ausblick

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gesichert. Die Vermögenslage ist geordnet. Insgesamt schätzt die Geschäfts-

führung der AEF GmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 als stabil und gut ein. Aufgrund der Umstellung des Betreibermodells auf eine reine Geschäftsbesorgung für den EB MFA reduziert sich das Unternehmensrisiko auf eine mögliche Verringerung des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund ausbleibender Drittveranstaltungen und damit einhergehender Umsatzausfälle (der Umsatz aus Drittveranstaltungen stellt die Berechnungsgrundlage für das Geschäftsbesorgungsentgelt dar) sowie eine mögliche Nichtauskömmlichkeit des Geschäftsbesorgungsentgelts aufgrund unerwarteter Mehraufwendungen. Das erstgenannte Risiko kann aus Sicht der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 vernachlässigt werden, da einerseits das Umsatzziel auf realistische 450 TEUR festgeschrieben wurde und es andererseits gelungen ist, mit dem Konzert des renommierten Künstlers Herbert Grönemeyer am 30. August 2019 das notwendige Konzerthighlight bereits im Sommer 2018 anzuwerben. Die sonstigen Drittveranstaltungen entwickeln sich gleichfalls positiv, weshalb die genannten 450 TEUR Umsatz Drittveranstaltungen erreicht werden sollten. Aufwandsseitig erfolgt eine regelmäßige Überwachung im Rahmen der Quartals- und Risikoberichterstattung. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass die AEF GmbH das Jahr 2019 mit einem Ergebnis von 7 TEUR abschließt.



Erfurter Garten- und Ausstellungs- gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
99086 Erfurt
Telefon 0361 564 3700
Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 6,0%
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, 94,0%

Stammkapital

55.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Panse

Stellvertretung

Ivonne Stampf (bis 11.06.2018),
Yvonne Udhardt (seit 12.06.2018)

weitere Mitglieder

Dr. Barbara Glaß,
Klaus-Michael Wiegand

Beteiligungen

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemein-
nützige GmbH, 66,7%

Erfurter Garten- und Ausstellungs- gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude, Garten- und Grünanlagen mit dem Ziel, ein attraktives Kulturangebot für die Bevölkerung sowie gärtnerische und zweckgerichtete künstlerisch-floristische Ausstellungen unter Erhalt des historisch gewachsenen Charakters als Erholungspark mit Bildungsmöglichkeiten für alle Altersstufen zu schaffen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (§§ 52 ff AO). Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbesondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes (§ 52 Abs.2 Nr.8 AO), der Kultur (§ 52 Abs.2 Nr.5 AO),

der Bildung und Erziehung (§ 52 Abs.2 Nr.7 AO) sowie des Denkmalschutzes (§ 52 Abs. 2 Nr.6 AO). Bei der Erfüllung des Unternehmenszweckes ist die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Kommunalordnung zu beachten.

Die Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

In 2018 wurde der egapark Erfurt als einzige Parkanlage in die bundesweite Route der „Grand Tour der Moderne“ aufgenommen. Diese wird im Jahr 2019, dem 100. Jubiläum des Bauhauses, national vermarktet, so dass der Bekanntheitsgrad erhöht

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	3.166.247	2.829.836	2.383.343
Sonstige betriebliche Erträge	6.334.414	6.070.023	522.113
Gesamtleistung	9.500.661	8.899.859	2.907.981
Materialaufwand	2.925.006	3.237.972	2.981.957
Personalaufwand	3.190.125	3.009.337	2.833.813
Abschreibungen	785.875	811.726	1.307.121
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.468.472	1.474.155	1.277.271
Finanzergebnis	-498.005	-2.506.046	-34.704
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	633.177	-2.139.377	-5.526.885
Steuern	24.684	24.475	24.843
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	5.551.728
Jahresergebnis	608.492	-2.163.853	0

sowie Besuchspotenziale auf nationaler Ebene im Bereich der Kulturtouristen erschlossen werden können. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit lag neben dem operativen Parkbetrieb, in der Planung und Umsetzung der Maßnahmen des Entwicklungskonzeptes für den egapark Erfurt auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021. Im Weiteren wurden im Berichtsjahr Maßnahmen zur Umsetzung der Zielstellungen zum satzungsgemäßen Erhalt des Flächendenkmals sowie der Bausubstanz der „iga 61“ umgesetzt. Auf der Grundlage des am 10. Dezember 2016/ 1. März 2017 unterzeichneten Kooperationsvertrages zwischen der BUGA Erfurt 2021, der ega gGmbH und der LH Erfurt wurde die Ausgestaltung des Betriebes und die Überlassung des Geländes in Vorbereitung, zur Durchführung und zur Nachbereitung der Bundesgartenschau an die Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH (BUGA Erfurt 2021) präzisiert. Ein Nutzungsvertrag wird die Überlassung der ega Parkflächen in Vorbereitung, zur Durchführung und Nachbereitung der Bundesgartenschau regeln. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen und Investitionen in neue Angebote wurden im Einklang mit dem öffentlichen Parkbetrieb und dem Entwurf des Ausstellungskonzeptes der BUGA Durchführung umgesetzt. Der Spatenstich für die Errichtung des „Danakil“ erfolgte am 16. Februar 2018. Nach Abschluss der Erdbauarbeiten im April 2018 konnte mit der Errichtung des Rohbaus am 2. Mai 2018 begonnen werden. Das Gewerk „Rohbau“ wurde im Juli 2018 durch die Hauptgesellschafterin, SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, mit einer Bürgerschaftsbereitstellung nach § 650 f BGB in Höhe von

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	16.782.814	11.928.643	12.151.258
Umlaufvermögen	3.978.265	3.177.361	5.932.488
Rechnungsabgrenzungsposten	27.388	21.468	4.775
Summe Aktiva	20.788.467	15.127.473	18.088.521
Eigenkapital	10.524.119	9.415.626	6.079.479
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.330.972	1.967.301	156.320
Rückstellungen	1.933.838	1.575.830	1.249.726
Verbindlichkeiten	2.809.579	2.084.958	10.534.921
Rechnungsabgrenzungsposten	189.959	83.758	68.075
Summe Passiva	20.788.467	15.127.473	18.088.521

2,55 Mio. EUR abgesichert. Die Rohbauarbeiten verliefen bis zum Jahresende 2018 planmäßig. Das zweite bedeutende Bauprojekt im abgelaufenen Geschäftsjahr, das Besucherzentrum, konnte im Dezember 2018 mit einer Teilöffnung in Betrieb genommen werden. Im Berichtsjahr erfolgte die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes zur Sanierung des Empfangsgebäudes. Die sanierten Verwaltungsräume wurden nach Fertigstellung an die BUGA Erfurt 2021 und an den Förderverein ega-Park-Freunde e. V. vermietet. Für die Instandsetzung der Empfangshalle sowie des Eingangsbereiches, einschließlich des Daches und der Fassade, wurde der Fördermittelantrag aus dem Denkmalschutz Sonderprogramm VII des Bundes im Berichtsjahr bewilligt, so dass das Projekt im folgenden Geschäftsjahr planmäßig fortgeführt werden kann. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft begonnen, die denkmalgerechte Sanierung der Ausstellungshallen 2, 3 und 4 vorzubereiten. Zu den Fördermittelanträgen lag zum Ende des IV. Quartals 2018 noch keine Entscheidung vor. Das Deutsche Gartenbaumuseum (DGM) und die ega gGmbH haben im Berichtsjahr zur Umsetzung des BUGA-Vorhabens „Erlebniszu-

gang in das DGM aus dem egapark“ einen Nutzungsvertrag geschlossen und mit der planerischen Umsetzung der Maßnahme begonnen. Darüber hinaus wurde die Zusammenarbeit der Gesellschaft mit der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum intensiviert, mit dem Ziel Synergieeffekte im Bereich der BUGA-Vorbereitungen zu erreichen. Die Geschäftsführerin der ega gGmbH ist seit September 2018 als nebenamtlicher Vorstand der Stiftung tätig. Es wurde ein Dienstleistungsvertrag zwischen beiden Institutionen geschlossen, der den Leistungsaustausch regelt. Die Stiftung Naturschutz (SNT) plant die Ansiedlung auf dem Gelände des egaparks mit einem Neubau auf der Fläche des Terrassengartens. Das Gebäude wird die Geschäftsstelle der SNT und ein Besucherinformationszentrum beherbergen. Die ega gGmbH gewährt der SNT auf dieser Fläche ein Erbbau-recht. Mit der Sanierung des „Gästehauses im egapark“ wurde im Oktober 2018 begonnen. Nach Beendigung der Baumaßnahme wird die Lebenshilfe Erfurt SERVICE gGmbH dieses Haus als „Gästehaus im egapark“ bewirtschaften. Der im III. Quartal 2018 zur „Sanierung Irisgarten mit Südeingang und Bienengärten“ gestellte Antrag auf Gewäh-

zung einer Bundeszuwendung (BKM- Sonderprogramm), wurde mit einer Fördermittelzusage in Höhe von 571 TEUR bewilligt. Nach Abschluss der Sanierung bewirtschaftet die Lebenshilfe Erfurt SERVICE gGmbH seit dem II. Quartal 2018 den Gastronomiestandort „Caponniere“. Die mit der SWE GmbH geschlossene Finanzierungsvereinbarung wurde im IV. Quartal 2018 fortgeschrieben. Der am 19. Dezember 2018 unterzeichnete 1. Nachtrag zur Finanzierungsvereinbarung regelt im Wesentlichen, dass mit Entscheidung der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, die Anrechnung einer Zuschussüberzahlung durch die SWE GmbH bis einschließlich 2022 ausgesetzt werden kann und zur Deckung von zusätzlichen Betriebsaufwendungen in den Folgejahren der ega gGmbH zur Verfügung steht. Insgesamt besuchten 544.843 (Vorjahr 521.313) Gäste im Geschäftsjahr 2018 den egapark. Dies waren 77.043 Besucher mehr als geplant (Plan 467.800). Im Berichtsjahr konnten die Parkbesucher um 52.476 Besucher und die Veranstaltungsbesucher um 24.567 Besucher gesteigert werden. Die Umsatzerlöse von 3.166 TEUR liegen mit 336 TEUR über den Umsätzen des Vorjahres (Vorjahr 2.830 TEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus um 186 TEUR gestiegenen Umsatzerlösen aus Parkeintritt und aus Eintritten für Veranstaltungen und Ausstellungen in Höhe von 74 TEUR, infolge des Besucheranstiegs. Gemäß der mit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH geschlossenen Finanzierungsvereinbarung und dem 1. Nachtrag hierzu, wird in der Position sonstige betriebliche Erträge der Zuschuss der SWE GmbH in Höhe von 5.874 TEUR ausgewiesen. In den Materialaufwendungen sind sämtliche Aufwendungen für

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	69	70	65

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 960 TEUR (Vorjahr 923 TEUR) und bezogenen Leistungen in Höhe von 1.965 TEUR (Vorjahr 2.315 TEUR) enthalten, die bei der betrieblichen Leistungserstellung angefallen sind. Die Höhe der bezogenen Leistungen wird maßgeblich durch Aufwendungen für Instandhaltungen und sonstige Fremdleistungen beeinflusst. Die Schwerpunkte der Instandhaltungsmaßnahmen zur planmäßigen Umsetzung des egapark Entwicklungskonzeptes waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen, die Sanierung der „Caponniere“ und der Wege, Straßen und Plätze des egaparks sowie der Toilettenanlagen. In den sonstigen Fremdleistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Ausstellungen und Veranstaltungen sowie für Werk- und Dienstleistungen im gärtnerischen Bereich sowie im Parkservice enthalten. Ausgehend von den in der Wirtschaftsplanung 2019 ff. der BUGA Erfurt 2021 prognostizierten Ansätzen und nach dem heutigen Kenntnisstand schreibt die ega gGmbH nach vorangegangener Werthaltigkeitsprüfung den zum 31. Dezember 2018 ausgezahlten Betrag (500 TEUR) aus dem der BUGA Erfurt 2021 gewährten Gesellschafterdarlehen wegen vorübergehender Wertminderung (§ 253 Abs. 3 S. 4 HGB) außerplanmäßig ab. Die vorübergehende Wertminderung ergibt sich aus dem im Wirtschaftsplan der BUGA Erfurt 2021 prognostizierten Ausfall des von der ega gGmbH gewährten Gesellschafterdarlehens. Im Geschäftsjahr 2018 schließt die Gesellschaft mit einem positi-

ven Jahresergebnis in Höhe von 608 TEUR (Vorjahr -2.164 TEUR) ab. Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtsjahr erzielten Anstieg der Umsatzerlöse (3.166 TEUR, Vorjahr 2.830 TEUR) und dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (6.334 TEUR, Vorjahr 6.070 TEUR) gegenüber dem Vorjahr. Weiterhin wurde die positive Entwicklung durch die geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.965 TEUR, Vorjahr 2.315 TEUR) beeinflusst. Die Vermögenslage ist zum Bilanzstichtag durch einen Anteil des Anlagevermögens in Höhe von 80,7 % geprägt. Dieser ist gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1,8 % gestiegen. Im Geschäftsjahr 2018 belaufen sich die durchgeführten Investitionen auf insgesamt 6.147 TEUR (Vorjahr 3.094 TEUR). Diese umfassen im Wesentlichen Planungs- und Bauleistungen für das Danakil (3.160 TEUR), das Gesellschafterdarlehen an die BUGA Erfurt 2021 (500 TEUR), die Umsetzung des Wasserkonzeptes (416 TEUR), die Sanierung des Empfangsgebäudes (503 TEUR), die Sanierung des „Gästehauses Buchenwaldblick“ (150 TEUR) und den Neubau des Besucherzentrums (927 TEUR). Die Kapitalstruktur ist durch eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die unter Berücksichtigung von 70,0 % des Sonderpostens ermittelt wurde, in Höhe von 68,6 % gekennzeichnet. Die ega gGmbH als Gesellschafterin der BUGA Erfurt 2021 gewährt dieser zur Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2021 ein zweckgebundenes Darlehen auf Abrufbasis in Höhe von bis zu 5.000 TEUR. Bis zum Bilanzstichtag sind aus

dem Darlehensrahmen 3.000 TEUR an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt worden. Durch den im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 Eigenkapitalcharakter. Des Weiteren hat die BUGA Erfurt 2021 einen Darlehensvertrag mit der SWE GmbH als mittelbare Gesellschafterin am 17./21. März 2016 abgeschlossen. Die Darlehenszusage beinhaltet als anteilige Finanzierung zur Durchführung der Bundesgartenschau 2021 einen Kreditrahmen i. H. v. 5.000 TEUR. Davon wurden bis zum Bilanzstichtag 3.550 TEUR (Vorjahr 1.450 TEUR) an die BUGA Erfurt 2021 ausgezahlt. Gemäß des im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritts der SWE GmbH hat auch dieses Darlehen für die BUGA Erfurt 2021 Eigenkapitalcharakter. Mit Nachtrag zu diesem Vertrag vom 19./20. Dezember 2018 wurde vereinbart, dass die ega gGmbH den noch offenen Finanzierungsbeitrag von 1.450 TEUR übernimmt und in 2019 ff. an die BUGA Erfurt 2021 auszahlt. Die ega gGmbH erhält die Mittel über eine Einlage in ihre Kapitalrücklage seitens der Gesellschafterin SWE GmbH.

Lage und Ausblick

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Des Weiteren hat die ega gGmbH zur Finanzierung des Eigenanteils an den Investitionen in Vorbereitung der Bundesgartenschau im Jahr 2021 einen Darlehensvertrag mit der Mehrheitsgesellschafterin SWE GmbH über einen Kreditrahmen i. H. v. 10.000 TEUR abgeschlossen. Es erfolgte eine Darle-

hensinanspruchnahme im Jahr 2018 i. H. v. 300 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Durch den im Vertrag geregelten qualifizierten Rangrücktritt der Gesellschafterin hat das Darlehen Eigenkapitalcharakter. Insgesamt schätzt die ega gGmbH die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und die Entwicklung des Geschäftsjahres 2018 als positiv ein. In Vorbereitung auf die Bundesgartenschau wird das Parkangebot entsprechend dem Entwicklungskonzept durch Investitionen in attraktive, markt- und zielgruppengerechte Angebote in den nächsten Jahren umfassend aufgewertet sowie die denkmalgeschützte Bausubstanz saniert. Im Jahr 2019 steht die weitere Umsetzung des zentralen Projektes „Danakil“ im Fokus. Der Abschluss des Gewerkes „Rohbau“ wird im 1. Quartal 2019 und das größte Einzellos „Stahlbau und Fassade voraussichtlich bis zum Sommer 2019 abgeschlossen. Die Vertragsverhandlungen werden mit dem künftigen Pächter der Gastronomie des Danakil im Geschäftsjahr 2019 ihren Abschluss finden. Die Umsetzung der Personalüberlassung ega gGmbH/BUGA Erfurt 2021 und die Präzisierung der Ausgestaltung der Überlassung der im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau notwendigen Flächen des egaparks wird im Jahr 2019 fortgeführt und die hierzu notwendigen Vertragswerke mit der BUGA Erfurt 2021 geschlossen. Die Bautätigkeit und damit verbundenen Einschränkungen für die Besucher werden zunehmen. Es wird eingeschätzt, dass die Besucherzahlen rückläufig werden. Für das Jahr 2019 wird ein Zuschussbedarf von rd. 6.198 TEUR erwartet, welcher durch die Gesellschafterin SWE GmbH geleistet werden soll. Die wirtschaftliche Entwicklung der

Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 ist in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau im Jahr 2021 von der zunehmenden Umsetzungsichte der BUGA-Projekte im egapark sowie vom stetig anwachsenden Projektgeschäft der BUGA - Durchführung durch die BUGA Erfurt 2021 beeinflusst. Die aus dem Entwicklungskonzept für den egapark abgeleiteten Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, attraktive und marktgerechte Angebote für die Besucher zu entwickeln. Im Weiteren wird planmäßig der Instandhaltungs- und Investitionsstau des egaparks unter Beachtung wirtschaftlicher, ökologischer und nachhaltiger Anforderungen in den nächsten Jahren abgebaut. Mit der geplanten strukturellen Neuausrichtung der Parkanlage wird erwartet, dass das mittelfristige Besucherpotenzial gesteigert, die Ertragslage verbessert sowie die Wirtschaftlichkeit des Kerngeschäftes gesichert werden kann.



Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Adresse

Magdeburger Allee 34
 99086 Erfurt
 Telefon 0361 564 3700
 Telefax 0361 564 3702

Gesellschafter

Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft, 33,3%
 Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH, 66,7%

Stammkapital

30.000 EUR

Geschäftsführung

Kathrin Weiß

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Andreas Bausewein

Stellvertretung

Karl-Heinz Plum

weitere Mitglieder

Ulrich Haage,
 Jens Haase,
 Dietrich Hagemann,
 Siegfried Kluge,
 Hanns-Jürgen Redeker,
 Jochen Sandner,
 Peter Stampf,
 Elke Ulber,
 Peter Zaiß

Beteiligungen

keine

Bundesgartenschau Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Rückbau der Grün- und Parkanlagen und der darin enthaltenen Gebäude für die Bundesgartenschau sowie die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2021. Leitthema der Ausstellung ist nach den derzeitigen Planungen „GartenKulturStadt“. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung des Konzeptes für die Dauernutzung in der Zeit ab Beendigung der BUGA Erfurt 2021 zu entwickeln. Die Gesellschaft wird diese Vorschläge mit der Landeshauptstadt Erfurt abstimmen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Sie fördert im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Allgemeinheit, insbe-

sondere auf den Gebieten des Natur-, des Umwelt- und des Landschaftsschutzes, des Denkmalschutzes, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung.

Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt.

Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 ist in Abhängigkeit zum Projektgeschäft einer Bundesgartenschau-Gesellschaft zu betrachten und unterliegt aufgrund der stetig wachsenden Vorbereitungen der BUGA-Durchführung dem damit verbundenen Wachstum der Aufwendungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	234.613	185.436	176.469
Sonstige betriebliche Erträge	32.329	24.288	5.201
Gesamtleistung	266.941	209.724	181.670
Materialaufwand	691.578	460.990	447.551
Personalaufwand	821.638	652.543	426.671
Abschreibungen	74.932	29.637	21.133
sonstige betriebliche Aufwendungen	731.740	416.567	300.328
Finanzergebnis	-33.303	-22.278	-15.715
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.086.250	-1.372.292	-1.029.727
Jahresergebnis	-2.086.250	-1.372.292	-1.029.727

Diese Vorfinanzierung wird im Durchführungsjahr durch Einnahmen aus z.B. Eintrittserlösen, Sponsoring, Gastronomieerlösen kompensiert. Mit Beginn des Eintrittskartenvorverkaufes im April 2020 wird sich mit der Bereitschaft zum Eintrittskartenkauf zeigen, welche Schwerpunkte der Besucher setzt und wie sich das allgemeine wirtschaftliche Stimmungsbild dabei abzeichnet. Ausschreibungen von Bauleistungen und Dienstleistungen, die Verfügbarkeit von Firmen und Fachpersonal sind Einflussfaktoren der Ausgabenseite im Durchführungshaushalt der Gesellschaft. Bereits im Geschäftsjahr 2018 ist bei Ausschreibungen ein deutlicher Rückgang in der Zahl der teilnehmenden Unternehmen und teilweise ein gravierender Preisanstieg zu verzeichnen. Deutlich spürbar wird der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt, der einer planmäßigen Aufstockung der Mitarbeiter in der BUGA Erfurt 2021 deutliche Grenzen setzt. Unbesetzte Stellen erfordern bei stetigem Wachstum des Projektgeschäftes hohe Flexibilität und zusätzliche Leistungsbereitschaft der beschäftigten Mitarbeiter. Die BUGA Erfurt 2021 trägt die Verantwortung für den Durchführungshaushalt und die Umsetzung der Maßnahmen zur Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der temporären Gartenschau. Die Investitionen in die Daueranlagen, die im Investitionshaushalt geplant sind, werden über den Haushalt der Landeshauptstadt Erfurt bzw. den Investitionsplan der ega GmbH abgebildet. Mit dem abgeschlossenen Aufbau der BUGA-Stabsstelle der Landeshauptstadt Erfurt wurde zu Beginn des Geschäftsjahres im Einvernehmen mit der Landeshauptstadt Erfurt festgelegt,

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	76.477	33.236	15.264
Umlaufvermögen	798.548	217.458	218.431
Rechnungsabgrenzungsposten	1.292	1.805	597
Summe Aktiva	6.813.839	4.103.770	2.713.270
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	161.250	79.530	53.200
Verbindlichkeiten	6.646.589	4.024.240	2.660.070
Rechnungsabgrenzungsposten	6.000	0	0
Summe Passiva	6.813.839	4.103.770	2.713.270

dass für den Bereich Nördliche Geraue die Leistungen der BUGA Erfurt 2021 über Projektsteuerung und Projektleitung künftig nicht mehr erbracht werden. Der Schwerpunkt der künftig durch die BUGA Erfurt 2021 zu erbringenden Leistungen für die Daueranlagen wurde auf den Petersberg verlagert. Gemäß der Gremienentscheidung vom Oktober 2018 wird der Nordpark nicht mehr als eintrittspflichtiger BUGA-Standort behandelt. Die dort geplanten Ausstellungsbeiträge werden an den Standorten Petersberg und egapark neu verortet. Für den Nordpark wurde begonnen, einen konzeptionellen Ansatz für Veranstaltungen während der Durchführung der Bundesgartenschau in 2021 zu erarbeiten. Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch die BUGA Erfurt 2021 ein Leitbild für den egapark vorgelegt, in dem die Anforderungen an die Freiflächen im Sinne der Bundesgartenschau definiert wurden. Auf Grundlage des mit der Erfurter Garten- und Ausstellungs- gemeinnützige GmbH (ega) geschlossenen Kooperationsvertrages sowie der dazu vertiefenden Projektvereinbarungen, hat die BUGA Erfurt 2021 in 2018 Projektsteuerungsleistungen für die Projekte Danakil, den Neubau des Besucherzentrums sowie die Modernisierung des Empfangsgebäudes

erbracht. Schwerpunkte im Rahmen der Projektsteuerung durch die BUGA Erfurt 2021 waren die Begleitung von Planungsausschreibungs- und Vergabeverfahren sowie die Einholung von Genehmigungen, die Durchführung der Kostenkontrolle und die Mitwirkung an Fördermittelanfragen und -abrufen. Zum 1. August 2018 wurde nach Entwicklung und Beschlussfassung das neue Corporate Design BUGA Erfurt 2021 sowie die selbstständige Weiterentwicklung der Marke BUGA Erfurt 2021 eingeführt. Weiterhin wurde die Kommunikationsstrategie erarbeitet und festgelegt. Zum Datum des zukünftigen Eröffnungstages der Bundesgartenschau hat die Aktion „Walking-Act in der Erfurter Innenstadt“ am 23. April 2018 stattgefunden. Dafür konnten 10 Kooperationspartner gewonnen werden. Im Jahr 2018 wurde das Marketing- und Vertriebskonzept fertiggestellt, somit konnte die Grundlage für die konzeptionelle Marketingarbeit geschaffen werden. Das Verkehrskonzept wird entsprechend der Veränderungen im Ausstellungskonzept durch den Wegfall Nordpark als eintrittspflichtiger Bereich überarbeitet. Zur Verfügbarkeit der Parkplätze im Bereich egapark/Messe West konnte gemeinsam mit der Messe Erfurt GmbH ein Konzept entwickelt

werden, das die erforderlichen Kapazitäten abdeckt. Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zur Vorbereitung der Bundesgartenschau intensiviert. Fünf neue Mitarbeiter wurden im Berichtszeitraum eingestellt. Im Bereich Planung und Bau konnten nicht alle Stellen entsprechend der Anforderungen des Stellenplanes besetzt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in der BUGA Erfurt 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 235 TEUR (Vorjahr 185 TEUR) erwirtschaftet. Die BUGA Erfurt 2021 hat im Jahr 2018 Projektsteuerungs- und Projektleistungsleistungen für BUGA-Projekte der ega gGmbH und der Landeshauptstadt Erfurt erbracht. Weiterhin sind Erlöse aus Sponsoring in Höhe von 42 TEUR enthalten. Der Materialaufwand in Höhe von 692 TEUR (Vorjahr 461 TEUR) betrifft im Wesentlichen die Vergütung an die Deutsche Bundesgartenschau GmbH (DBG) in Höhe von 400 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 732 TEUR (Vorjahr 417 TEUR) sind hauptsächlich durch die Weiterverrechnung der Personaldienstleistungen der ega gGmbH in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr 168 TEUR), den Leistungsbezug aus dem SWE-Konzern für IT, Rechnungswesen, Personal, Recht und Telekommunikation im Umfang von 146 TEUR (Vorjahr 112 TEUR), Mietaufwendungen in Höhe von 132 TEUR (Vorjahr 23 TEUR) sowie die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 95 TEUR (Vorjahr 36 TEUR) geprägt. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem stetig steigenden Projektfortschritt. Für 2018 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 2.086 TEUR (Vorjahr 1.372 TEUR). Mit Erstellung des

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	16	12	4

Wirtschaftsplanes 2019 ff. wurde ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf im Durchführungshaushalt (Gesamtbetrachtungszeitraum 2013-2022) prognostiziert, welcher maßgeblich aus geringeren Umsatzerlösen aufgrund der Anpassung der Besucherprognose und zum anderen aus Kostensteigerungen und bisher nicht bekannten Planungspositionen resultiert. Das mit der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH abgeschlossene Gesellschafterdarlehen über 5,0 Mio. EUR wurde bis zu einer Höhe von 3,55 Mio. EUR zum 31.12.2018 beansprucht. Der Vertrag wird im gegenseitigen Einvernehmen zum 31.12.2018 beendet und die verbleibenden 1,45 Mio. EUR werden ab 2019 als Darlehen durch die ega gGmbH gewährt. Der bestehende Vertrag zum Gesellschafterdarlehen der ega gGmbH in Höhe von 5,0 Mio. EUR aus dem Jahr 2013 wird fortgesetzt. Darüber hinaus gewährt die ega gGmbH als Gesellschafterin der BUGA Erfurt 2021 ein Darlehen in Höhe von 6,0 Mio. EUR. Die Stadtwerke Erfurt GmbH legt damit 16,0 Mio. EUR Eigenkapital in die ega gGmbH ein, welches wiederum durch diese als Darlehen an die BUGA Erfurt 2021 ausgereicht wird. Bei höheren Besuchszahlen (> 1,855 Mio. Besuche) als in der Wirtschaftsplanung 2019 ff. angenommen, höheren Erlösen und ggf. geringeren Aufwendungen in den Folgejahren besteht die Möglichkeit, die einzelnen Darlehen teilweise oder vollständig zu tilgen. Weiterhin wurde in den Darlehensverträgen ein Passus aufgenommen, dass im Falle einer nicht möglichen Rückzahlung die Wandlung in einen Zuschuss erfolgt. Weiterhin be-

steht ein Darlehensvertrag mit einem maximalen Kreditrahmen von 10,5 Mio. EUR zwischen der Sparkasse Mittelthüringen und der BUGA Erfurt 2021. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 27. März 2018 die Genehmigung der 1. Änderung der Vereinbarung zur Vertragsübernahme vom 4. Mai 2014 und der Patronatserklärung erteilt. Bisher wurde kein Abruf zur Auszahlung getätigt. Zur Sicherung des Darlehens hat die Landeshauptstadt Erfurt eine Patronatserklärung i. H. v. 8.400 TEUR abgegeben.

Lage und Ausblick

Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr allen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen. Zu jedem Zeitpunkt war die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Ausstellungsplanung für die Bereiche Petersberg und egapark wird kontinuierlich weiterentwickelt. Für die Maßnahmen der BUGA Erfurt 2021 im egapark steht in 2019 die grundhafte Überarbeitung des Rosengartens im Vordergrund. Alle baulichen Maßnahmen der ega gGmbH und der BUGA Erfurt 2021 für die Folgejahre werden laufend abgestimmt und in einem gemeinsamen Ablaufplan fortgeschrieben. Der Ausbau des Petersberges im Rahmen der Daueranlagenherstellung wird ein wesentlicher Schwerpunkt in 2019 sein. Daran anknüpfend wird aktuell für den Petersberg die temporäre Ausstellung zur Bundesgartenschau geplant. Für die Defensionskaserne zur Unterbringung der Gastronomie werden die notwendigen Planungen weitergeführt, wie auch die Entwicklung der Landespräsentation in Regie der Thüringer Tourismus GmbH. Zur Erstellung des Sicherheitskonzeptes erfolgt die Suche nach einem entsprechenden BUGA-versierten Dienstleister. Auf Grundlage des Rahmenvertrages mit der Landeshauptstadt Erfurt und des Kooperationsvertrages mit der ega gGmbH, wird das Projekt zur Überlassung der für die Durchführung der Bundesgartenschau notwendigen Flächen, das Treffen von Regelungen zur Nutzung von Einrichtungen und Gebäuden und die weitere Einsatzplanung von Personal der ega gGmbH zur Bewältigung der Aufgaben der BUGA Erfurt 2021 weiter umgesetzt. Die Ergebnisse fließen in die Planungen der Folgejahre ein. Der im Wirt-

schaftsplan 2019 ff. ermittelte Zuschussbedarf liegt unter Berücksichtigung des geänderten Ausstellungskonzeptes (Nordpark wird keine eintrittspflichtige Fläche) bei 16 Mio. EUR. Alle zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung bekannten Faktoren wurden dabei berücksichtigt. Dennoch besteht das Risiko von Preissteigerungen am Markt, zum einen bedingt durch steigende Rohstoffpreise und zum anderen durch Ressourcenknappheit bei Lieferanten. Weiterhin sind Gesetzesänderungen verpflichtend und zwingend mit Umsetzungsregularien und kostenseitigem Aufwand verbunden. Damit verbunden besteht ein Risiko für die unternehmensinterne Organisation und Ressourcenbereitstellung im Bereich Beschaffung, da es zur Erhöhung der Volumina (z.B. Aufhebung von Ausschreibungen, fehlende Bieter) und Zeitverknappung bezogen auf den BUGA Durchführungsbeginn kommen kann. Bei der Bewertung der zu erwartenden Umsatzerlöse aus Eintrittskartenverkauf wurde auf eine neue Besuchsprognose abgestellt. Mit der Verwendung des kaufmännisch vorsichtigen Ansatzes hinsichtlich Besuchszahlen und Erlösen besteht die Chance, bei einem herausragenden Verlauf durch die über den Planansatz hinausgehenden Erlöse Mehraufwendungen durch Preissteigerungen zu kompensieren bzw. den als Darlehen gewährten Zuschussbedarf an die Gesellschafterin ega gGmbH rückführen zu können. Neue Kenntnisse und Erfahrungen vorangegangener Gartenschauen fließen ebenso in die Besucher- und Erlösprognosen und die laufende Fortschreibung von Kostenfaktoren des BUGA- Durchführungs Haushaltes ein. Die veränderte Situation der eintrittspflichti-

gen Ausstellungsflächen (Konzentration auf Petersberg und egapark) und die Aktualisierung der Besuchsprognose führen zum Anpassungsbedarf der Mobilitätsdienstleistungen zur Sicherung der Stadtbahnverbindung zwischen den Ausstellungsflächen. Weiterhin werden bereits mit der aktivierungspflichtigen Herstellung von Dauerkulturen und -anlagen die Grundlagen (finanziell, bewertungsrechtlich, wirtschaftlich) für eine mögliche Übertragung an den Nachnutzer geplant und vertragliche Ansätze geregelt. Die personellen Ressourcen am Arbeitsmarkt, insbesondere im Bereich der Planungs- und Baubranche, sowie für befristete Arbeitsverträge sind knapp. Dies zeigt sich vor allem in den Ergebnissen von Stellenausschreibungen für temporär Beschäftigte im Rahmen der BUGA Erfurt 2021. Stellen können deshalb voraussichtlich nicht planmäßig besetzt werden. Da die BUGA Erfurt 2021 nicht selbst für die Herstellung der Daueranlagen verantwortlich ist, ergeben sich Risiken für die Umsetzung von temporären Ausstellungsbereichen und Programmen, sofern investive Projekte im Bereich der Sanierungen von Freianlagen und Gebäuden der Landeshauptstadt Erfurt sowie der ega gGmbH nicht planmäßig (zeitlich oder im erforderlichen Umfang) abgeschlossen werden können. Die genannten Risiken einschließlich der umgesetzten und geplanten Bewältigungsmaßnahmen stellen für die BUGA Erfurt 2021 und die beteiligten Projektpartner deutliche Herausforderungen dar.

2.4 Tourismusförderung

Erfurter Tourismus und Marketing GmbH

90





Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Adresse

Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Telefon 0361 6640200
Telefax 0361 6640290

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

27.500 EUR

Geschäftsführung

Dr. Carmen Hildebrandt

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Anja Flaig

Stellvertretung

Karl-Heinz Kindervater

weitere Mitglieder

Karin Baier,
Dr. Wolfgang Beese,
Myriam Berg,
Carsten Fromm,
Stefan Götz,
Carola Hettstedt,
Prof. Dr. Dr. Hans Pistner

Beteiligungen

keine

Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, insbesondere zur Wahrnehmung des öffentlichen Zwecks, ist die Förderung, Koordinierung und Umsetzung der Aktivitäten des Stadtmarketings zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, der Profilierung und Imageprägung der Landeshauptstadt Erfurt. Zur Erreichung ihrer Ziele stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben: Unterstützung bei der Profilierung der Landeshauptstadt Erfurt als attraktives Städtereiseziel und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, als Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen, als Stadt mit einer reichen kulturellen Vergangenheit und einer lebendigen Gegenwartskultur unter Berücksichtigung der Interessen der Erfurter Bevölkerung, Unterstützung bei der Imageprägung der Landeshauptstadt als Wohn-, Handels- und Wirtschaftsstandort sowie als Standort von Wis-

senschaft und Sport, Entwicklung der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-Beziehung; Förderung und Unterstützung des heimatstädtischen Brauchtums, stadtprägender Feste und Festspiele, die geeignet sind, einem breiten nationalen und internationalen Publikum nahegebracht werden zu können.

Öffentlicher Zweck

Die Entwicklung, Förderung, Koordinierung und Umsetzung des Stadtmarketing und der Tourismusbranche zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Landeshauptstadt Erfurt und den stadtnahen Bereich Erfurts bei gleichzeitiger Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus unter Beachtung der Stadt/Umland-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	1.774.066	1.874.301	1.949.003
Sonstige betriebliche Erträge	31.011	45.566	26.340
Gesamtleistung	1.805.077	1.919.867	1.975.343
Materialaufwand	932.503	1.059.036	1.082.625
Personalaufwand	1.254.246	1.203.928	1.209.426
Abschreibungen	37.763	42.853	49.992
sonstige betriebliche Aufwendungen	488.753	510.601	478.954
Finanzergebnis	-1.989	-2.030	-857
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-910.178	-898.581	-846.510
Steuern	241	229	201
Jahresergebnis	-910.419	-898.810	-846.712

Beziehung ist vorrangige Aufgabe der Gesellschaft. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	104.272	120.043	68.142
Umlaufvermögen	901.082	799.982	827.525
Rechnungsabgrenzungsposten	11.890	11.514	20.361
Summe Aktiva	1.017.244	931.540	916.028
Eigenkapital	312.777	323.196	322.006
Rückstellungen	61.879	65.429	82.944
Verbindlichkeiten	640.454	539.699	509.375
Rechnungsabgrenzungsposten	2.134	3.216	1.703
Summe Passiva	1.017.244	931.540	916.028

Geschäftsverlauf

Im Jahr 2018 konnte Erfurt als prosperierende Stadt ihre Stellung als beliebtes Städtereiseziel in Deutschland festigen. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik wurden ca. 879.000 gewerbliche Übernachtungen verzeichnet. Damit wurde der bisherige Höchstwert aus dem vergangenen Jahr nur um 3,4 % unterschritten.

Die ETMG vermittelte 21.726 Übernachtungen an die Hotels, Pensionen und Privatvermieter der Stadt. Damit blieben die realen Werte deutlich unter den Plan- und Vorjahreswerten. Zudem organisierte das Unternehmen 7.517 Stadtführungsgruppen mit 156.567 Teilnehmern. Damit wurden sowohl die Plan- als auch die Vorjahreswerte unterschritten.

Auf die Internetseite www.erfurt-tourismus.de griffen 519.902 Besucher zu. Die Zugriffszahl lag deutlich über dem Plan- und Vorjahreswert (312.900 Besucher).

Die Betrauung der ETMG wurde mit Gesellschafterbeschluss im April 2015 vollzogen. Die Beantwortung der Stadt Erfurt zum Auskunftersuchen der Europäischen Kommission zur beihilferechtlichen Beschwerde wegen einer mutmaßlich beihilfe-rechtswidrigen Förderung der ETMG wurde vom Unternehmen

vollumfänglich unterstützt, die notwendige Trennungsrechnung rückwirkend bis zum Jahr 2010 vorgenommen. Die Europäische Kommission stellte das Verfahren im April 2017 ein.

Die ETMG schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 910,4 TEUR (Vorj. 898,8 TEUR). Die Zuzahlung der Gesellschafterin Stadt Erfurt betrug 900 TEUR.

Im Berichtsjahr konnten Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in einer absoluten Höhe von 1,81 Mio. EUR (Vorj. 1,92 Mio. EUR) erwirtschaftet werden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang der Gesamtleistung um 115 TEUR bzw. 6,0 %. Im Einzelnen entwickelten sich die Dienstleistungs- und Marketingbereiche unterschiedlich.

Die Provisionserlöse aus dem Verkauf von Veranstaltungstickets konnten im zweiten Halbjahr aufholen und das Ergebnis des Vorjahres übertreffen. Unter dem hohen Wettbewerbsdruck internationaler Portale sanken die Einnahmen aus Zimmervermittlung unter das Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahr, dem Reformations-Jubiläumsjahr, änderte sich das Gästeverhalten und es wurden deutlich weniger fußläufige Stadtführungen nachgefragt, so dass die Erlöse daraus stark sanken. Der Fahrplan der Stadtrund-

fahrten wurde weiter optimiert. Dies führte dazu, dass die Gesamteinnahmen daraus zurückgingen, jedoch die in der ETMG tatsächlich verbleibenden Erlöse infolge der gesunkenen Kosten (EVAG, Stadtführer-Honorare) leicht erhöht werden konnten. Die Einnahmen aus den beratungsintensiven Dienstleistungen wie Gruppenbetreuung, Tagungsorganisation und Pauschalangebote konnten gesteigert werden. Der Rückgang im Souvenirverkauf konnte gestoppt, der Erlös im Vergleich zum Vorjahr fast bestätigt werden. Die stabil hohen Einnahmen aus den Marketingprojekten können als Beleg für die funktionierenden Kooperationen und eine Anerkennung der guten Qualität der Initiativen gelten.

Im Jahr 2018 waren Gesamtaufwendungen von 2,71 Mio. EUR (Vorj. 2,82 Mio. Euro) zu verzeichnen. Die Materialaufwendungen sanken im Vorjahresvergleich um 126,5 TEUR auf 932,5 TEUR. Dies korreliert zum einen mit den Umsatzerlösen, zum anderen mussten Einsparungen, insbesondere in der Herstellung der Druckerzeugnisse, vorgenommen werden. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (488,7 TEUR, Vorj. 510,6 TEUR) mussten Einsparungen vorgenommen werden. Insbesondere die Aufwendungen

für Marketing sanken. Nicht alle geplanten Projekte konnten umgesetzt werden. Beispielsweise musste der notwendige Relaunch der Internetseite www.erfurt-marketing.de in das Jahr 2019 geschoben werden. Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 50 TEUR auf 1,25 Mio. Euro, blieben jedoch 44 TEUR unter dem Planansatz.

Die Finanzierung der ETMG und ihrer verschiedenen Aufgabenfelder beruht auf zwei Säulen, der Zuweisung von städtischen Zuschüssen und der Erwirtschaftung eigener Unternehmenserlöse. Zu 1,81 Mio. EUR erfolgte die Finanzierung durch eigene Erlöse, zu 900 TEUR durch Gesellschaftereinlagen. Das Verhältnis des öffentlichen Zuschusses zu den Unternehmenserlösen betrug in den letzten Jahren ca. 1:2. Das heißt die Gesellschaft konnte einen Eigenfinanzierungsgrad von zwei Dritteln erwirtschaften. Im Berichtsjahr betrug der Eigenfinanzierungsgrad 66,05 % (Vorj. 67,1 %). Unter Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet. Für 2019 sind Zuschüsse in Höhe von 1,15 Mio. EUR vorgesehen.

Investitionen tätigte das Unternehmen in Höhe von 22,0 TEUR, vorrangig für die Aktualisierung verschiedener Software-Systeme und Hardware sowie den Ersatz eines Tresorschranks.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	31	31	26

Lage und Ausblick

Die Finanzierungssituation der ETMG ist geprägt durch eine starke Abhängigkeit von der jährlichen Zuschusshöhe und der Erlösentwicklung. Die Schere zwischen dem wachsenden städtischen Tourismusebene und den in etwa gleichbleibenden Unternehmenserlösen der ETMG liegt vor allem in den immer zahlreicheren Wettbewerbern begründet. Hinzu kommt ein hoher Anteil von Wiederholungsbesuchern mit hinreichend Ortskenntnis.

Das Absenken der städtischen Einlage enthält weiterhin ein Gefahrenpotential für die Tätigkeit der ETMG. Eine Reduzierung der Einlage kann insbesondere bei parallel sinkenden Unternehmenserlösen kaum kompensiert werden.

Die touristischen Themen des laufenden Jahres und der nächsten Jahre, wie das Bauhausjubiläum 2019 oder die Bundesgartenschau 2021, bieten gute Chancen, den Bekanntheitsgrad der Stadt weiter zu erhöhen und die touristische Entwicklung sowie die Stadtentwicklung voranzutreiben. Beides bietet die Chance, die Dienstleistungen der ETMG auf einem hohen Niveau zu stabilisieren.

Zusätzlich kann davon ausgegangen werden, dass im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des ICE-Kreuzes Erfurt und der sehr guten Auslastung der Züge auch in die touristische Infrastruktur investiert wird, so dass die jetzt noch vorhandenen Engpässe in der Hotellandschaft sowie der Kongresszentren sukzessiv aufgelöst werden. Damit könnte die ETMG neue Möglichkeiten der Vermarktung und Erlösgenerierung aus Leistungsvermittlung erschließen.

Zusammenfassend ist die Prognose zu stellen, dass die Chancen der ETMG, den Gesellschaftszweck der kommunalen Tourismusförderung und der Vermarktung der Stadt auch weiterhin wirkungsvoll umsetzen zu können.

2.5 Wohnungsbau und Verwaltung

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	94
KoWo Bau & Service GmbH	97





KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49511

Gesellschafter

Landeshauptstadt Erfurt, 100,0%

Stammkapital

52.200 EUR

Geschäftsführung

Friedrich Hermann bis 31.12.2018

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Frank Warnecke

Stellvertretung

Rowald Staufenbiel

weitere Mitglieder

Thomas Engemann,
Andrea Hannemann (bis 25.05.2018),
Torsten Haß,
Frank Ruder (seit 27.06.2018),
Karola Stange

Beteiligungen

KoWo Bau & Service GmbH, 100,0%

KoWo-Kommunale-Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Vorstellung des Unternehmens Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die KoWo GmbH ist ein wichtiges Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Die KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) ist ein kunden- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen, dessen unternehmerische Tätigkeit auf die Vermie-

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	61.422.255	60.431.813	59.170.348
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	682.437	76.848	-203.848
Sonstige betriebliche Erträge	14.360.243	12.094.468	18.157.612
Gesamtleistung	76.464.935	72.603.129	77.124.112
Materialaufwand	53.241.718	46.121.708	38.636.869
Personalaufwand	6.941.168	6.503.981	6.322.397
Abschreibungen	9.656.413	9.678.458	23.632.784
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.391.175	3.394.695	4.094.952
Finanzergebnis	-1.026.965	-2.165.859	-3.013.017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.207.497	4.738.428	1.424.093
Steuern	489.722	1.569.888	411.438
Jahresergebnis	1.717.774	3.168.540	1.012.656

tung von Wohnraum des eigenen und den Bestand der Landeshauptstadt Erfurt gerichtet ist. Alle Objekte liegen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt.

Die KoWo ist alleinige Gesellschafterin der KoWo Bau & Service GmbH, Erfurt (KBS), vormals firmiert als Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH, Erfurt (kurz: SWG), die unter HRB 107335 beim Amtsgericht Jena eingetragen ist. Aktuell ist die KBS nicht aktiv am Markt tätig, künftig soll sie Handwerksleistungen für die KoWo erbringen. Insgesamt wird der Verlauf des Geschäftsjahres 2018 durch die Geschäftsführung als positiv eingeschätzt. Der Gesamtbestand an Mieteinheiten hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch Verkäufe von unsanierten, überwiegend leerstehenden Häusern, von 13.342 auf 13.105 Mieteinheiten reduziert. Der bereinigte Leerstand hat sich von 2,4 % im Vorjahr auf 2,2 % verringert. Die durchschnittliche monatliche Miete je qm vermieteter Wohnflächen hat sich von 5,04 EUR im Vorjahr auf 5,15 EUR in 2018 erhöht, resultierend aus Mietanpassungen bei Neuvermietungen sowie Anpassungen der Bestandsmieten an die ortsüblichen Mieten. Damit stellt die KoWo weiterhin breiten Schichten der Erfurter Bevölkerung bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung. Bei den vermieteten Gewerberäumen sind die durchschnittlichen Mieten von 2,28 EUR im Vorjahr auf 2,44 EUR je qm gestiegen.

Das positive Jahresergebnis 2018 von 1.718 TEUR ist im Wesentlichen auf die stabile Vermietungssituation, höhere Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sowie den Erträgen aus Grundstücksverkäufen zurückzuführen. Die gestiegenen Umsatzerlöse aus der Hausbe-

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	262.525.825	273.909.668	281.981.353
Umlaufvermögen	46.131.292	34.047.137	40.539.104
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10.833	10.833
Summe Aktiva	308.657.117	307.967.638	322.531.291
Eigenkapital	192.088.523	190.870.749	188.202.209
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	5.088.732	5.320.847	5.552.188
Rückstellungen	32.440.000	22.288.248	17.321.087
Verbindlichkeiten	75.261.723	85.493.565	107.319.182
Rechnungsabgrenzungsposten	3.778.139	3.994.230	4.136.625
Summe Passiva	308.657.117	307.967.638	322.531.291

wirtschaftung resultieren hauptsächlich aus höheren Mieten bei Neuvermietungen und aus Mieterhöhungen nach Vergleichsmiete. Die Betriebskosten haben sich insbesondere durch die Aufwendungen für Wartungskosten gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der im Vergleich zu 2017 niedrigere Instandhaltungsaufwand in 2018 resultiert aus niedrigeren, planmäßigen Aufwendungen für komplexere Instandhaltungsmaßnahmen. Die Bestandsveränderungen korrespondieren zu den Betriebskosten entsprechend. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses wurde durch deutliche Zinseinsparungen nach Sondertilgungen fortgesetzt. Insgesamt wird gegenüber dem Vorjahr ein um 1.451 TEUR niedrigeres Jahresergebnis ausgewiesen. Die Ertragslage der Gesellschaft ist zufrieden stellend.

Auch in 2018 wurde ganz bewusst besonderer Wert auf die Sicherheit der Geldanlagen gelegt und dabei auf höhere Risikoprämien verzichtet.

Die Bilanz ist durch langfristiges Immobilienvermögen geprägt, das neben den Eigenmitteln durch die in der Vermögenslage als langfristig dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Wesentlichen finanziert ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31.12.2018 aus Stammkapital (52 TEUR), Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (65.069 TEUR), Anderen Gewinnrücklagen (125.250 TEUR) und Jahresüberschuss (1.718 TEUR) zusammen. Im Geschäftsjahr 2018 konnte die positive wirtschaftliche Entwicklung der KoWo weiter fortgesetzt werden. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gestiegen. Es wird angestrebt, Möglichkeiten der Schuldentilgung zu nutzen, um die Eigenkapitalquote weiter zu steigern. In der Folgewirkung haben die geringeren Aufwendungen für Fremdkapital zinsen positive Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung. Das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital beträgt 178,4% (Vj. 177,1%).

Lage und Ausblick

Die KoWo agiert als größter Wohnungsanbieter in Erfurt in einem sich stabilisierenden, aber immer noch schwierigen Markt.

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	112	114	114

Die Finanzierung der geplanten mittel- bis langfristigen Investitionen ist im Wesentlichen durch freie Guthaben gesichert. Die Geschäftsführung der KoWo beurteilt die wirtschaftliche Lage positiv.

Ziel der Gesellschaft ist es, weiterhin positive Jahresergebnisse zu erzielen und über ausreichend Liquidität zu verfügen, um die Kapitaldienste gegenüber Fremdkapitalgebern auch zukünftig mit der bisherigen Zuverlässigkeit leisten zu können.

KoWo Bau & Service GmbH

KoWo Bau & Service GmbH

Adresse

Juri-Gagarin-Ring 148
99084 Erfurt
Telefon 0361 5544 5101
Telefax 0361 5544 49102

Gesellschafter

KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt, 100,0%

Stammkapital

26.000 EUR

Geschäftsführung

Friedrich Hermann

Beteiligungen

keine

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Serviceleistungen, die der Erfüllung der Aufgaben der KoWo-Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) mittelbar oder unmittelbar dienen. Die Gesellschaft kann alle Aufgaben und Leistungen übernehmen, die dem eigenen und dem Gesellschaftszweck der Gesellschafterin entsprechen bzw. diesen fördern. Dazu gehört die Erledigung aller mit dem Gesellschaftszweck der KoWo zusammenhängenden und ihren Belangen dienenden Geschäfte.

Öffentlicher Zweck

Die KoWo Bau & Service GmbH ist ein Element der Wohnungspolitik für städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Erfurt und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Geschäftsverlauf

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2018 wurde das Stammkapital von 25.564,59 TEUR um 435,41 EUR auf 26.000,00 EUR erhöht. Am 27. Dezember erfolgte die Umfirmierung der Stotternheimer Wohnungsgesellschaft mbH in die KoWo Bau & Service GmbH (KBS) mit dem Zweck, zukünftig Handwerkerleistungen für die KoWo mbH Erfurt zu erbringen. In 2018 übte die Gesellschaft noch keine geschäftlichen Aktivitäten aus. In 2018 ist ein Jahresfehlbetrag von 1.651,36 EUR entstanden, der mit dem Verlustvortrag zu verrechnen ist. Im Wesentlichen ist der Jahresverlust 2018 aus Kosten für Auskunfteien, öffentlichen Beiträgen 2018, Steuerberatungskosten und Kosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2018 entstanden.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.651	129	124
Finanzergebnis	0	0	7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.651	-129	-117
Jahresergebnis	-1.651	-129	-117

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umlaufvermögen	19.027	19.915	20.387
Summe Aktiva	19.027	19.915	20.387
Eigenkapital	18.627	19.843	19.972
Rückstellungen	400	72	415
Summe Passiva	19.027	19.915	20.387

2.6 Industriebeteiligung

Hyma Erfurt Hydraulik und Maschinenbau GmbH

99





Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Adresse

Györer Straße 15
 99089 Erfurt
 Telefon 0361 778260
 Telefax 0361 7782633

Gesellschafter

Degenhardt, Holger, 1,3%
 Landeshauptstadt Erfurt, 20,0%
 Riesener, Michael, 1,8%
 Vedder, Andreas, 0,8%
 Wolters, Annegret, 76,3%

Stammkapital

204.520 EUR

Geschäftsführung

Martin Balcke

Beteiligungen

keine

Hyma - Die Hydrauliker GmbH

Vorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Hydraulikaggregaten und -systemen, Verkauf von Hydraulikkomponenten inkl. Zubehör und Service.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt keinen öffentlichen Zweck im Sinne der ThürKO.

Geschäftsverlauf

Die am 26.09.1990 als HYMA Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH gegründete Gesellschaft firmiert seit dem 01.01.2017 als HYMA – Die Hydrauliker GmbH.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 12,9 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (-207,2 TEUR) verbesserte sich das Jahresergebnis um 220,1 TEUR.

Mit 2.304,9 TEUR blieben die Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres (2.303,6 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 32,7 TEUR auf 33,5 TEUR. Sie resultieren vorrangig aus Sachbezügen für die KFZ-Gestellung, Erstattungen aus dem Aufwendungsabgleichsgesetz, Versicherungsentschädigungen sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Materialaufwendungen (1.443,1 TEUR, Vorj. 1.461,9 TEUR) geringfügig. Den Großteil der Materialaufwendungen stellen mit 1.322,1 TEUR Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die übrigen 121,0 TEUR entfielen auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Der Personalaufwand sank auf 604,3 TEUR (Vorj. 738,7 TEUR). Im Berichtsjahr beschäftigte die HYMA GmbH durchschnittlich 16 (Vorj. 18) Arbeitnehmer.

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Umsatzerlöse	2.304.886	2.303.628	2.503.638
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.839	-4.112	10.500
Sonstige betriebliche Erträge	33.465	66.220	110.675
Gesamtleistung	2.336.512	2.365.737	2.624.813
Materialaufwand	1.443.144	1.461.951	1.460.945
Personalaufwand	604.297	738.702	991.004
Abschreibungen	47.644	52.553	56.708
sonstige betriebliche Aufwendungen	204.475	282.340	357.924
Finanzergebnis	-32.783	-39.511	-37.340
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.169	-209.320	-279.108
Steuern	-8.701	-2.117	29.503
Jahresergebnis	12.870	-207.203	-308.611

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 77,8 TEUR auf 204,5 TEUR (Vorj. 282,3 TEUR) zurück. Wesentliche Aufwandspositionen sind Fahrzeugkosten, Raumkosten, Kosten der Warenabgabe, Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Reparaturen und Instandhaltungen sowie Werbe- und Reisekosten. Investitionen tätigte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 5,5 TEUR für ein neues Gefahrenmeldesystem. Nach Aussage des Geschäftsführers ist die Liquidität des Unternehmens gesichert. Die Unternehmensführung wird seit dem 01.01.2017 vom alleinigen Geschäftsführer Herrn Martin Balcke wahrgenommen.

Lage und Ausblick

In den Geschäftsjahren 2013 bis 2017 erwirtschaftete die HYMA GmbH ausschließlich Jahresfehlbeträge. Zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft befindet sich die HYMA – Die Hydrauliker GmbH seit Beginn des Jahres 2015 in einem alle Bereiche umfassenden Umstrukturierungsprozess. Der Jahresabschluss 2018 weist erstmalig einen Jahresüberschuss von 12,9 TEUR aus.

Bilanz (Euro)	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Anlagevermögen	491.906	534.050	583.121
Umlaufvermögen	388.764	340.423	437.482
Rechnungsabgrenzungsposten	18.064	17.919	24.617
Aktive latente Steuern	79.976	69.223	64.127
Summe Aktiva	1.035.146	1.030.921	1.109.347
Eigenkapital	0	0	137.896
Rückstellungen	744.296	724.064	476.308
Verbindlichkeiten	290.804	306.787	495.102
Rechnungsabgrenzungsposten	47	70	40
Summe Passiva	1.035.146	1.030.921	1.109.347

Mitarbeiter	Ist 2018	Ist 2017	Ist 2016
Beschäftigte (Durchschnitt)	16	18	27

Die geschäftlichen Aktivitäten der HYMA – Die Hydrauliker GmbH sind auf zwei Säulen aufgebaut. Zum einen den Handel mit Hydraulikkomponenten, zum anderen die Fertigung von Hydraulikaggregaten und -systemen. Da die Umsätze im Verhältnis zu den vorhandenen Kosten zu niedrig sind, wurde die Kostenstruktur insgesamt auf den Prüfstand gestellt und weiterhin kontinuierlich analysiert.

Gemäß Stadtratsbeschluss Nr.: 0172/14 vom 12.03.2014 wurde ein Verkauf der von der LHE gehaltenen 20 % Geschäftsanteile an der HYMA – Die Hydrauliker GmbH angestrebt. In Ermangelung von Angeboten potentieller Erwerber und der wirtschaftlich angespannten Lage des Unternehmens wurden die Verkaufsabsichten vorerst nicht weiter verfolgt.

3 Anhang

Erläuterungen betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Abschreibungen

Abschreibungen bilden die Wertminderung ab, die im Lauf der Nutzung von Vermögensgegenständen (i.d.R. das Anlagevermögen eines Unternehmens) eintritt. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sind jedoch nicht liquiditätswirksam.

Abschreibungsbedeutung

Abschreibungen mindern als Aufwand den Gewinn, der u.a. für Ausschüttungen und Steuerzahlungen maßgeblich ist. Durch die Wahl der Abschreibungsmethode und die Schätzung der betrieblichen Nutzungsdauer lässt sich der auszuweisende Periodengewinn beeinflussen. Die Steuergesetzgebung hat Richtzahlen für die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände herausgegeben, um willkürliche Unterbewertungen über zu hohe Abschreibungen zu vermeiden.

Abschreibungsarten

Im Handelsrecht unterscheidet man planmäßige (im Voraus in einem Abschreibungsplan festgelegte Abschreibungen) und außerplanmäßige Abschreibungen. Das Steuerrecht subsumiert unter Abschreibungen folgende Unterarten: Absetzung für Abnutzung (AfA) und Absetzung für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung (AfaA), erhöhte Absetzungen, Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sonderabschreibungen und Teilwertabschreibungen.

Abschreibungsmethoden

Die lineare Abschreibung verteilt die Anschaffungs- und Herstellungskosten gleichmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer. Die degressive Abschreibung verteilt die entsprechen-

den Beträge in fallenden Raten über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Eine Kombination der degressiven und linearen Abschreibung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig. Steuerrechtlich ist die degressive Abschreibung für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgüter durch die ersatzlose Streichung von § 7 Abs. 2/3 EStG abgeschafft und im Rahmen des sogenannten Konjunkturpaketes I, begrenzt vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2010, i.H.v. höchstens 25 % wieder eingeführt worden.

Für Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen 150 EUR und 1000 EUR ist ein Sammelposten zu bilden und gleichmäßig über 5 Jahre abzuschreiben.

Seltener wird eine Leistungsabschreibung verwendet, die die Abschreibung entsprechend der verbrauchten Leistungsmenge bei einer vorher definierten Gesamtleistung ermittelt.

Abschreibungsursachen

Technische Ursachen können in gewöhnlichem oder in außergewöhnlichem Verschleiß (Katastrophenverschleiß) liegen. Als wirtschaftliche Ursachen kommen Nachfrageverschiebungen und Fehlinvestitionen sowie Ineffizienz infrage. Rechtliche Ursachen können auf der Entwertung durch gesetzgeberische Maßnahmen, auf dem zeitlichen Ablauf von Verträgen (Miet-, Pacht-, Leasing-, Franchisevertrag) oder Schutzrechten (Konzessionen, Patente, Lizenzen, Musterschutz) beruhen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen bezeichnet die Teile des Vermögens eines Unternehmens, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind und dauerhaft dem Betriebszweck

dienen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme (Vermögensstruktur) ist i.d.R. in der Industrie erheblich höher als im Handel. Die Finanzierung des Anlagevermögens sollte mit Kapital erfolgen, das dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital).

Das Anlagevermögen unterteilt sich in immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionen, Firmenwert, geleistete Anzahlungen), Sachanlagen (z.B. Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) und Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens).

Der Verbrauch bzw. Verschleiß des Anlagevermögens wird über Abschreibungen oder Wertberichtigungen abgebildet.

GuV

Die GuV ist eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode zur Ermittlung des Jahresergebnisses und zur Darstellung seiner Quellen. Der Gesamterfolg umfasst betriebsbedingte und -fremde Aufwendungen und Erträge. Das Betriebsergebnis zeigt den Erfolg des eigentlichen Tätigkeitsgebietes des Unternehmens. Die GuV kann in Konto- oder Staffelform aufgestellt werden. Wegen der größeren Übersichtlichkeit ist für Kapitalgesellschaften die Staffelform zwingend vorgeschrieben (§ 275 I HGB). Dabei kann entweder das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren angewendet werden.

Gewinn-/Verlustvortrag

Die aus früheren Berichtsjahren zu übernehmenden Vorträge (Gewinn-/Verlustvortrag) sind erfasste Ergebnisteile aus Vorperioden, die noch keiner Ergebnisverwendung zugeführt wur-

den. Sie werden entweder in der laufenden oder in folgenden Perioden in die Verwendung des Periodenergebnisses einbezogen.

Investitionen

Investitionen sind Zugänge zum Anlagevermögen und stellen eine zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger Erträge dar. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Funktionen zum Teil auch überlagern. Nach der Art kann zwischen Realinvestitionen (z.B. in Betriebs- und Geschäftsausstattung), Finanzinvestitionen (z.B. Beteiligungen an anderen Unternehmen) und immateriellen Investitionen (z.B. in Software) unterschieden werden.

Jahres-/Bilanzergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenz zwischen den Erträgen und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Ein Jahresüberschuss ergibt sich aus einer positiven, ein Jahresfehlbetrag aus einer negativen Differenz. Bei der Ermittlung des Jahresergebnisses werden Gewinn- und Verlustvortrag sowie Entnahmen aus bzw. Einstellungen in offene Rücklagen nicht berücksichtigt. Zur Ermittlung des Bilanzergebnisses wird der Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt. In der GuV werden in diesem Fall unterhalb des Jahresergebnisses zusätzliche Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen eingerechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

RAP dienen der zeitlichen Zuordnung von Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie beinhalten Geschäftsvorfälle, die im alten Jahr zu Ausgaben bzw. Einnahmen geführt haben, deren Ergebniswirkung jedoch in einer bestimmten Zeit nach dem Bilanzstichtag eintritt. Man unterscheidet nach aktiven (auf künftige Jahre zuzurechnende Aufwand) und passive RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach dem Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung, der Höhe und/oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen später zu leistende Ausgaben den Perioden zugerechnet werden, in denen sie wirtschaftlich verursacht werden.

Rückstellungen werden u. a. für Instandhaltungen, Prozesse, Garantieverpflichtungen und Pensionen gebildet. Üblich sind auch Rückstellungen für weitere Aufwendungen, die dem laufenden oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Alle Rückstellungen sind bei Inanspruchnahme oder Wegfall des Grundes aufzulösen.

Sonderposten

Sonderposten stellen für Unternehmen eine unversteuerte Rücklage dar, die das steuerliche Ergebnis erst bei ihrer Auflösung erhöht. Die Auflösung des Sonderpostens richtet sich nach den steuerrechtlichen Vorschriften.

Im Fall kommunaler Unternehmen enthält der Sonderposten häufig für Investitionen in das Anlagevermögen erhaltene Fördermittel und Zuschüsse. Er wird in diesem Fall analog der Abschreibungen über den Nutzungszeitraum des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Das Umlaufvermögen enthält Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden (z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben und Schecks).

Erläuterungen der Bilanz- und Leistungskennzahlen

Vermögenssituation

Anlageintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital ist. Zur Durchführung einer detaillierten Analyse kann die Kennzahl nach (für das Unternehmen individuell wichtigen) Einzelpositionen des Anlagevermögens unterschieden werden. Je höher die Anlagenintensität ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten, insbesondere Abschreibungen und Zinsen.

Abschreibungsintensität

$$\frac{\text{Abschreibung} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Abschreibungsintensität setzt die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Abschreibungsaufwand erzielen.

Materialaufwandsquote

$$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Aussage:

Die Materialaufwandsquote ist eine Kennzahl, die anzeigt, wie viel Rohmaterial im Verhältnis zum Umsatz benötigt wurde. Ein Vergleich der Kennziffer ist nur sinnvoll, wenn beide Unternehmen in vergleichbaren Branchen tätig sind. Diese Kennziffer ist auch als Materialintensität bekannt und hilft Unternehmen zu erkennen, ob andere Unternehmen ihre Leistung mit weniger Materialaufwand erbringen können. Deshalb gilt sie auch als Maßstab für Produktivität bzw. Effizienz.

Anlagendeckungsgrad I

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Aussage:

Der Anlagendeckungsgrad trifft eine Aussage über die Stabilität der Unternehmensfinanzierung. Der Deckungsgrad I zeigt an, wieviel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert sind. Ein Deckungsgrad I von 60 % bedeutet zum Beispiel, dass einem Euro Anlagevermögen 60 Cent Eigenkapital gegenüberstehen und somit Teile des Anlagevermögens (40 %) mit Fremdkapital finanziert werden müssen.

Das aus der Bilanz abzulesende Eigenkapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, den Kapital- und/oder Gewinnrücklagen sowie dem Gewinn/Verlustvortrag und Jahresüberschuss/-fehlbetrag zusammen.

Kapitalstruktur

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Sie wird zur Beurteilung der Kapitalkraft des Unternehmens herangezogen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist prinzipiell die Ausgleichsmöglichkeit von eingetretenen Verlusten des Unternehmens durch Eigenkapital.

Verschuldungsquote

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Herkunft:

Aus der Bilanz kann die Höhe der Bankverbindlichkeiten entnommen werden, ferner alle Verbindlichkeiten, Sonderposten und Rückstellungen.

Geschäftserfolg

Umsatzproduktivität

Umsatz
Beschäftigte

Aussage:

Diese Kennzahl gibt den auf ein Vollzeitäquivalent (VzÄ) entfallenden Umsatz an. Die Vollzeitäquivalente der Erwerbstätigkeit entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Im Zeitvergleich gilt die Hypothese, dass sich die Effizienz eines Unternehmens mit steigendem Umsatz pro VzÄ erhöht. Im Betriebsvergleich für eine Branche gilt die Hypothese, dass unter sonst gleichen Bedingungen das Unternehmen mit dem höheren Umsatz pro VzÄ effizienter wirtschaftet als ein Unternehmen mit niedrigem Koeffizienten, d. h. es weist eine höhere Produktivität auf.

Cash Flow

Jahresergebnis
- nicht zahlungsw. Erträge
+ nicht zahlungsw. Aufwendungen

Aussage:

Der Cashflow gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Dieser gibt den in einer Periode erwirtschafteten Zahlungsmittelfluss an, welcher dem Unternehmen u. a. für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttungen zur Verfügung steht.

Die Cashflow-Analyse erlaubt gute Einsichten in die Aktivitäten eines Unternehmens. Da sie aber historische Daten verarbeitet, ist ihr Prognosewert begrenzt.

Personalaufwandsquote

Anlagevermögen x 100
Gesamtkapital

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Aufschluss über die Personal- und Arbeitsintensität eines Unternehmens. Neben dem reinen Personalaufwand sind Pensionsrückstellungen und Sozialabgaben zu berücksichtigen. Ein kalkulatorischer Unternehmerlohn wird dagegen nicht in die Berechnung einbezogen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AbfG	Abfallgesetz
AEF	Arena Erfurt GmbH
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
ATZ	Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit
ARegV	Anreizregulierungsverordnung
AVB WasserV	Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser
AVV	Abfallverzeichnis Verordnung
BASA	Baustellenabfallsortieranlage
BAT-O	Bundesangestelltentarif Ost
BEAV	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag
BefAusglV	Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr
BEKA	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzierungsrichtlinie und Umwandlungsgesetz
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BlmSchG	Bundesemissionsschutzgesetz
BOStrab	Verordnung über den Bau und Betrieb der Stadtbahnen
Bsys GmbH	Bsys Mitteldeutsche Beratungs- und Systemhaus GmbH
Buga	Bundesgartenschau
B&R	Bioverwertung und Recycling GmbH Erfurt
DB	Deutsche Bahn AG
Dekra	Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein
DMBiG	D-Markbilanzgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DSD	Duales System Deutschland GmbH
EB	Erfurter Bahn GmbH
eBANF	elektronische Bestellanforderungen
EBE	Erhöhtes Beförderungsentgelt
EBO	Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
EBIT	Gewinn vor Zinsen und Steuern (engl. earnings before interest and taxes)
EEZ	Empfangene Ertragszuschüsse
ega GmbH	Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
En/Da/Net	En/Da/Net GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EnVA	Energetische Verwertungsanlage
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ETMG	Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EVAG	Erfurter Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft
EWG	Europäischer Wirtschaftsraum
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVZ	Güterverkehrszentrum
GWA	Gesellschaft für Wasser und Abwasserservice mbH
HBCD	Hexabromcyclododecan (haltige Abfallstoffe)E
HDN	Haftpflichtgemeinschaft Deutscher Nahverkehrs- und Versorgungsunternehmen
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsatzgesetz
HR B	Handelsregister, Abteilung B (Kapitalgesellschaften)
HYMA	Hyma Erfurt Hydraulik-Service und Maschinenbau GmbH
ICE	Intercity Express

IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	informationstechnische Systeme
IWU	Institut für Wasser- und Umweltanalytik
KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Thüringen e.V., Erfurt
KOM	Kraftomnibus
KoWo	Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes
KSE	Kaisersaal Erfurt GmbH
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LBF	Linienbeförderungsfälle
LHE	Landeshauptstadt Erfurt
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVP/PPK	Leichtstoffverpackungen/Papier, Pappe, Kartonagen
MBA	Mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage
MEA	Mehrerlösabschöpfung
MFA	Multifunktionsarena
MTV	Manteltarifvertrag
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
PBeFG	Personenbeförderungsgesetz
PSUT	Pumpenservice und Umwelttechnik GmbH
PublG	Publizitätsgesetz
RABA	Restabfallbehandlungsanlage
RVG	Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STB	Süd-Thüringen Bahn GmbH
StPNV	Straßenpersonennahverkehr
SWE	Stadtwerke Erfurt
SWE B	Stadtwerke Erfurt Bäder GmbH
SWE E	Stadtwerke Erfurt Energie GmbH
SWE EE	Stadtwerke Erfurt Erneuerbare Energien GmbH
SWE N	Stadtwerke Erfurt Netz GmbH
SWE P	Stadtwerke Erfurt Parken GmbH
SWE S	Stadtwerke Erfurt Service GmbH
SWE SW	Stadtwerke Erfurt Stadtwirtschaft GmbH
ThAbAG	Thüringer Abfallwirtschafts- und Altlastengesetz
ThürKO	Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung
Thüga AG	Thüringen Gas AG
ThüWa	ThüWa ThüringenWasser GmbH
Trofa	Trockenfermentationsanlage
TUS	Thüringer UmweltService GmbH
TVÖD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
UmWG	Umwandlungsgesetz
UStG	Umsatzsteuergesetz
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VMT	Verkehrsbund Mittelthüringen
VNG	Verbundnetz Gas AG
VuB	Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH
VVDE	Versicherungsverband Deutsche Eisenbahnen
WASA	Wertstoffaufbereitungs- und Sortieranlage
Zkm	Zugkilometer
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Impressum



Herausgeber
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion
Dezernat Finanzen und Wirtschaft
Beteiligungsmanagement
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2800
Fax 0361 655-2809
Internet www.erfurt.de

Redaktionsschluss: 29.07.2019